№ 7 Bielefeld, Sonnabend, den 9. Januar 1904 94. Jahrg.

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Büreau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.

Preis des Blattes: in Bielefeld und bei den sämtlichen Agenturen monatlich 40 Pfennig, vierteljährlich 1,20 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfennig, vierteljährlich 1,50 Mark. Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung"

Preis der Inserate für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., für alle anderen Inserenten 20 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg., Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg. Schluß der Inseraten-Annahme für die am anderen Tage mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.

Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten einschließlich der

Sonntagsbeilage

Die feindlichen Flotten in Ostasien

Es kann wohl nicht mehr zweifelhaft sein, daß der Ausbruch des Krieges zwischen Japan und Rußland nur noch eine Frage von Tagen ist. Da der erste Zusammenstoß und somit die erste Entscheidung zur See fallen wird, führen wir unsern Lesern heute im 4. Blatt an der Hand einer Darstellung des „Daily Graphic" eine Uebersicht über die beiderseitigen Flotten vor Augen.

Danach ist die in den koreanischen Gewässern versammelte japanische Flotte aus drei Gründen der russischen, die zur Zeit dort verfügbar ist, überlegen. Erstens besitzt Japan zwölf mit Panzerschutz versehene und zur Seeschlacht taugliche Schiffe, denen Rußland an gleicher Vollwertigkeit nur neun gegenüberstellen kann. Zweitens hat Japan eine Anzahl von Reserveschiffen, welche den russischen Schiffen zweiten Grades noch ganz gut gewachsen sind. Drittens hat Japan durch die große Zahl seiner Docks die Frage der Schiffsausbesserung weit besser gelöst als Rußland. Das Interesse Japans liegt natürlich darin, möglichst schnell eine entscheidende Seeschlacht zu liefern, bevor noch die russischen Verstärkungen herangekommen sind. Mit diesen Verstärkungen ist es aber eine eigene Sache. Rußland wird sie kaum nach Ostasien bringen können, ohne daß irgend eine andere fremde Macht in den Verdacht der Begünstigung gerät. Erhebt Japan diese Beschuldigung, dann ist England verpflichtet, ihm Beistand zu leisten. Daraus erklären sich auch die englischen Rüstungen. Japan hat 6 Schlachtschiffe: „Mikasa", „Hatsuse", „Schikischima", und „Asahi" mit 15 600 bis 15 200 Tonnen, ca. 19 Knoten Fahrgeschwindigkeit und starker Artillerie, sowie „Fuji" und „Jaschima" mit 12 300 Ton. und 18 Knoten, ferner 6 Panzerkreuzer: „Asama", „Idzumo", „Iwate" und „Tokiwa" mit 8800 Tonnen und 22 Knoten, sowie „Azuma" und „Jakumo" mit 9880 Tonnen und 20 Knoten. Die Armierung ist auch hier kolossal stark. Alle diese 12 Schiffe sind schlachtbereit und unterstehen dem Admiral Togo, der den Ruf großer Schneidigkeit genießt. Zur Reserve dienen zwei veraltete Panzer, vier gedeckte Kreuzer, 12 ungeschützte Kreuzer, 7 ältere Schiffe, 17 Torpedojäger und 60 Torpedoboote, die beliebteste Waffe der Japaner. Die Besatzung zählt 28 000 Mann mit 2100 Offizieren.

Die russische Flotte untersteht dem Admiral Starck und besteht aus 7 Schlachtschiffen, nämlich „Zessarewitsch", 13 100 Ton. und 19 Knoten, „Pereswjät" und „Pobjäda" mit 12 700 Tonnen und 19 Knoten, „Retwisan", 12 700 Tonnen und 18½ Knoten, sowie „Poltawa", „Petropawlowsk" und „Sewastopol" mit 10 960 Tonnen und 17 Knoten. Dazu kommen noch die Panzerkreuzer erster Klasse „Gromoboi" und „Bayan" mit 20 bezw. 22 Knoten. Dazu kommen von den unterwegs befindlichen Schiffen abgesehen, in zweiter Linie die alten Kreuzer „Rurik" und „Rossia", sowie auch die wesentlich kleineren, wenn auch modernen und mit großer Maschinenkraft ausgestatteten Kreuzer „Ascold", „Pallada", „Diana", „Warjag" und „Bogatyr", die sämtlich zwischen 6000 und 6700 Tonnen haben, an Geschwindigkeit aber es bis zu 24 Knoten bringen. Auch eine Anzahl noch kleinerer Kreuzer ohne Gefechtswert hat Rußland zur Verfügung. Zu diesen gehören aber auch mehrere Schiffe der Freiwilligen-Flotte, die als Kreuzer ausgestattet sind, aber wohl nur als Aufklärungsschiffe dienen sollen. Die Russen haben ferner 15 Torpedojäger und 15—20 Torpedoboote. Von den unterwegs befindlichen Verstärkungen hat noch kein Schiff den Suezkanal passiert.

Auch heute liegen wieder zahlreiche, meist unkontrollierbare und sich widersprechende Nachrichten über den russisch-japanischen Konflikt vor. Wir erwähnen folgende:

Die Berliner Nat. Ztg. schreibt inspiriert: Gegenüber den Meldungen, wonach in der japanisch-russischen Frage eine Vermittelung von seiten Englands und Frankreichs geplant sein soll, muß daran festgehalten werden, daß eine Vermittelung oder „gute Dienste" im diplomatischen Sinne nur Erfolg haben könnten, falls sie von Rußland und Japan gewünscht werden. Zugleich darf hervorgehoben werden, daß seit gestern nichts geschehen ist, wodurch die Aussichten auf eine friedliche Lösung beseitigt würden.

Aus angeblich bester Quelle erfährt der Daily Mail-Korrespondent in Tokio, daß die russische Antwort auf die japanische Note gänzlich unbefriedigend ist. Rußland stellt in seiner Note neue Forderungen, auf die Japan unmöglich eingehen kann. Alle Mächte landeten in Korea Truppen. Britische Matrosen landeten in Tschemulpo. Petersburger Depeschen melden, daß dort die Ungeduld über die Haltung Japans wächst. Eine Besetzung Masampos seitens der Japaner wird die Frage zur Entscheidung bringen, da Rußland eine Besetzung Masampos wegen der strategischen Bedeutung dieses Hafens nicht zugeben kann.

Politischer Tagesbericht

Unsere Vertreter im Reichstage und Landtage

Eine interessante Uebersicht über die Berufsstellung der Reichstagsabgeordneten, aus der sich ein ungefährer Schluß ziehen läßt, inwieweit Industrie und Landwirtschaft von dem neuen Reichstage eine Berücksichtigung ihrer Interessen erwarten können, wird von der Nat. Ztg. veröffentlicht. Nach der Berufszählung vom 14. Juni 1895 sind von der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung des Deutschen Reichs 36 Prozent Landwirte, 46 Prozent Gewerbetreibende und 18 Prozent Angehörige sonstiger Stände. Der Reichstag dagegen besteht zu 30 Prozent aus Landwirten, zu 20 Prozent aus Gewerbetreibenden und zu 50 Prozent aus Angehörigen sonstiger Berufe. Unter den derzeitigen Reichstagsabgeordneten sind 118 Landwirte, es müßten im Verhältnis zur Zahl der landwirtschaftlichen Bevölkerung 142 sein. Gewerbetreibende sind 77 unter ihnen, es müßten 181 sein. Angehörige sonstiger Berufe zählt der Reichstag 199, während es nur 71 sein dürften. Auch aus diesen Zahlen erhellt wieder, daß im Deutschen Reichstage verhältnismäßig zu wenige Männer des praktischen Lebens und zu zahlreiche Berufsparlamentarier sitzen.

* * *

Zum einjährigen militärischen Dienst der Volksschullehrer

berichtet die Post, es sei zur Sprache gekommen, daß es den militärpflichtigen Volksschulamtsbewerbern, die das wissenschaftliche Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Dienst bis zum 1. April des ersten Militärjahres beibringen können, meist nicht möglich ist, rechtzeitig den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst zu beschaffen, weil die Zeit zwischen dem Tage der Entlassungsprüfung und dem darauf folgenden Einstellungstermin nicht ausreicht, um die erforderliche Genehmigung der Ersatzbehörde 3. Instanz zur Erteilung des Berechtigungsscheines herbeizuführen. Zur Behebung dieses Uebelstandes hat nun der preußische Kriegsminister v. Einem die geeigneten Anordnungen getroffen und die Bundesstaaten um Einführung des gleichen Verfahrens ersucht.

* * *

Neueinschätzung der Lehrerdienstwohnungen

Die vielfachen Klagen der Lehrer in den ländlichen Orten wegen zu niedriger Bewertung der Dienstwohnungen haben dem Kultusminister Anlaß gegeben, die Bezirksregierungen zu beauftragen, im Jahre 1904 eine Neueinschätzung der Lehrerdienstwohnungen vorzunehmen.

* * *

Verband der Textilfabrikanten

Augenblicklich sind Verhandlungen im Gange, um einen großen, ganz Deutschland umfassenden Verband der Textilfabrikanten aller Branchen zu konstruieren, damit man in Zukunft ein für allemal den übertriebenen Forderungen sozialdemokratischer Arbeiter vollkommen gerüstet gegenüberstehen könne. Die Vorbereitungen sind, der Magd. Ztg. zufolge, dem Abschluß nahe.

Radiumindustrie

Aus dem Bericht des amerikanischen Generalkonsul R. Guenther in Frankfurt a. M. entnehmen wir folgendes: Trotz der Schwierigkeiten in ihrer Herstellung (man braucht viele Tonnen Erz um ein Gramm zu produzieren) hat sich eine Radiumindustrie bereits in Deutschland und Frankreich entwickelt, und obgleich ein Gramm mit ungefähr 2000 Dollar bezahlt wird, so sollen doch die Fabriken Aufträge über mehrere hundert Gramm besitzen. Die Nachfrage für Heilzwecke übersteigt den Vorrat. Das Radium besitzt alle die wichtigen Eigenschaften der Röntgenstrahlen, sowie die unschätzbare Eigenschaft zu jeder Zeit für den Gebrauch bereit sein und seine Strahlen ohne Anwendung eines Apparates zu liefern. Es ist bewiesen worden, daß eine kleine Glastube, nicht größer als ein Gänsekiel, welche etwas mehr als ein Tausendstel Gramm enthielt, für die Behandlung von Krebsgeschwüren ebenso erfolgreich war, wie ein kostspieliger und komplizierter elektrischer Apparat, und sogar noch die besten Erfolge der Röntgenstrahlen übertraf. Die Leichtigkeit, mit welcher Radium örtlich gehandhabt werden kann, z. B. in der Nase oder der Kehle, ist ein unschätzbarer Vorzug. Die Tatsache, daß Radium einen besonderen Einfluß auf lichtausströmende Körper ausübt, hat die Hoffnung erweckt, daß es eventuell eine wichtige Rolle in der Industrie der Leuchtkraft spielen könnte. Eine winzige Quantität Radium genügt, um von einer Schicht Zinksch wefelkies ein helles Licht zu erhalten, und dieses Licht erzeugt keine Hitze, so daß ein Kraftverlust ausgeschlossen ist. Leider haben die Radiumstrahlen die gefährliche Eigenschaft, die Haut zu gefährden, da sie starke Brandwunden hervorrufen.

* * *

Darf der Ehemann die Briefe seiner Frau öffnen?

So sehr man geneigt sein mag, diese Frage als ganz selbstverständlich mit Ja zu beantworten, so muß die Antwort auf sie doch nein lauten. Darüber belehrt uns ein Aufsatz der Deutschen Juristenztg., der von der Köln. Ztg. mitgeteilt wird. Aus den einschlägigen Bestimmungen des B. G.-B. ergibt sich, daß der Mann keine eheherrliche Gewalt über die Frau besitzt und daß sein Entscheidungsrecht sich nur auf gemeinsame Angelegenheiten beider Ehegatten, also auf reine Eheangelegenheiten erstreckt, nicht aber auf die besonderen Angelegenheiten der Frau. Wenn nun auch jeder Ehegatte verlangen darf, daß ihm der andre alle für die Lebensgemeinschaft wichtigen Dinge mitteilt, so darf er die Mitteilung

Kleines Feuilleton

Das Landstreicher-Alphabet

Die Bewohner der Londoner Vorstädte merken gegenwärtig in unliebsamer Weise die Anwesenheit von Landstreichern, die im Frühling und Sommer draußen im Lande umherstreifen und auf Kosten der Farmer und Bauern leben. Es gibt in England nach ungefährer Abschätzung etwa 80 000 Landstreicher. Man kann nun behaupten, daß wohl jedes Mitglied dieser unliebsamen Brüderschaft eine besondere und einzig bestehende Kenntnis von den persönlichen Eigentümlichkeiten der Hausbesitzer der Straßen hat, die es besucht. Die Landstreicher erwerben sich diese erstaunliche Kenntnis durch ein System von Zeichen, die sie an die Türpfosten und Tore der Häuser ankreiden, die sie aufsuchen. Diese Zeichen offenbaren dem Eingeweihten den Charakter des Hausherrn und die Art des Empfanges, die er voraussichtlich denen zuteil werden läßt, die um Almosen bitten. Danach können sich Mitglieder der Vagabundenbrüderschaft auf ihren Wanderungen richten. Es ist dabei bemerkenswert, daß Landstreicher aller Nationalitäten, Franzosen, Italiener und Russen, dasselbe Zeichensystem benutzen. Man hat die Behauptung aufgestellt, daß dies durch die Zigeuner kommt, die durch ganz Europa wandern. Vor einigen Tagen traf der Mitarbeiter eines englischen Blattes einen Landstreicher, der seinen Weg nach London nach längerem Aufenthalt im Lande „durcharbeitete". Es war erstaunlich zu sehen, wieviel Zeit und Kraft er durch die Vorsorglichkeit seiner Vorgänger beim Absuchen der Vorstadtstraßen ersparte. Statt die Vorgärten zu durchschreiten, um auf gut Glück an die Tür zu klopfen, warf er nur einen Blick auf bestimmte kleine Kreidezeichen auf den Toren oder Zäunen und wußte sofort, ob es der Mühe wert war, zur Tür zu gehen und um Unterstützung zu bitten, ebenso, in welcher Art er etwas vorerzählen mußte, um Erfolg zu haben. Wenn Landstreicher nicht geborene Schauspieler sind, so werden sie in ihrem „Beruf" nie zu etwas kommen. Es war interessant, den Gesichtsausdruck des Bettlers zu sehen, als er die verschiedenen Zeichen sah. Er sprach an drei verschiedenen Türen vor, und jedesmal hatte sein Gesicht einen verschiedenen Ausdruck und sein Körper eine andere Haltung; jedenfalls nahm auch seine Stimme einen anderen Klang an. Nachdem er das dritte Haus verlassen hatte, fragte ihn der Verfasser, ob er ein Abstinenzler wäre; nach einer vorsichtigen Pause sagte er nein und fragte dagegen, ob der Verfasser ein „splitt" wäre; als dieser ihn bat, den rätselhaften Ausdruck zu erklären, erwiderte er, daß ein „splitt" ein „tec", ein Detektiv, wäre. Für drei Kannen Ale willigte er ein, die geheimnisvollen Zeichen zu erklären, durch die die „Brüder von der Landstraße" einander durch die Welt helfen. Ein Kreuz auf dem Türpfosten bedeutet, daß der Bewohner nichts taugt und daß es nur Zeitverschwendung ist, dort vorzusprechen. Die Zeichnung einer rohen Sichel veranlaßt den Landsteicher, seine Taschen zu durchsuchen und einige Streichholzschachteln und Stiefelschnüre hervorzuholen, denn dieses Zichen bedeutet, daß die Hausbewohner wohl Kleinigkeiten kaufen, aber nicht Geld geben. Wenn der Landsteicher eine rohe Zeichnung einer zweizinkigen Gabel auf einem Wegweiser findet, so geht er in der Richtung weiter, wohin die Gabel zeigt, denn es bedeutet, daß die Leute an jenem Wege gutmütig und mildtätig sind. Ein Rhombus bedeutet, daß das Haus gefährlich ist, d. h., daß die Leute dort imstande sind, Bettler verhaften zu lassen, und ein Dreieck zeigt an, daß das Haus durch Vorsprechen von allzuvielen Vagabunden schon „verdorben" ist. Ein Quadrat bedeutet, daß die Menschen wirklich „nett", also Goldeswert sind. Ein Kreis, der ein Kreuz enthält, macht den Vagabunden nachdenklich. Es bedeutet, daß der Inhaber in Fällen wirklicher Bedürftigkeit reichlich gibt, Bettler aber, die für ihre Geschichten nicht Belege haben, ins Gefängnis schickt.

Die Wunder der Weltausstellung von St. Louis

zählt die New-York World auf. Die Ausstellung, die am 30. April 1904 eröffnet und am 1. Dezember 1904 geschlossen wird, bedeckt eine Fläche von 5096 Ar. Die Kosten betragen annähernd 200 000 000 Mark. Das Hauptbild zeigt 10 große Paläste, die fächerförmig geordnet sind. Von den einzelnen Schaustellungen und Veranstaltungen sind hervorzuheben: ein typisches Minenlager von 1849 in der „Bergwerksschlucht"; ein Rosengarten, 242 Ar groß, mit 50 000 Rosenbäumen; der Melonentag, — 500 000 Melonen werden kostenlos den Besuchern serviert; eine Muster-Erdbeerpflanzung, mit 400 Arten; Asphalt- und Kiesstraßen in Ausdehnung von 35 englischen Meilen; Großbritannien reproduziert die Orangerie von Kensington Palace; Automobilstühle für zwei Personen gehen nach allen Punkten; eine Kunststopferei-Manufaktur zeigt das Fabrikationsverfahren in Tätigkeit; eine Station für drahtlose Telegraphie neben anderen großen elektrischen Ausstellungsgegenständen; eine Blumenuhr, mit einem Zifferblatt von 100 Fuß im Durchmesser und Zeigern von 50 Fuß Länge, das Landgut Monticello, Thomas Jeffersons Heim als Gebäude des Staates Virginien; General Grants Hütte in St. Louis County; Washingtons Hauptquartier in Morristown, als Gebäude für New-Jersey; eine Karte der Vereinigten Staaten in lebenden Pflanzen, die ein Gebiet von 202 Ar bedeckt; drei große Wasserfälle, die größten, die je von Menschenhänden gebaut worden sind; die „Hermitage", Andrew Jacksons Heim in Tennessee und Robert Burns Landhaus in Ayrshire in Nachbildungen. Zu den großen „attractions" wird aber auch die genaue Wiedergabe von Szenen aus dem Burenkriege gehören. Zu diesem Zweck hat sich ein südafrikanisches Syndikat mit einem Kapital von 1 200 000 Mark gebildet. Es will ungefähr 1000 Engländer und ebenso viele Buren in Schlachtordnung aufstellen, die wirklich in Transvaal gefochten haben und die genauen Episoden und erlebten Szenen der Schlachten bei Colenso und Pardeberg darstellen werden. Die Engländer werden von dem kanadischen Major Roß und dem Amerikaner Levis befehligt werden, der unter dem englischen General Plummer den südafrikanischen Feldzug mitgemacht hat. An der Spitze der Buren wird einer der Führer der europäischen Freiwilligenkorps stehen. Das Schlachtfeld, auf dem wirkliche Geschütze blind schießen werden, wird von einem Amphietheater umgeben sein, das 15 000 Zuschauer faßt.

Kunst und Wissenschaft

—* **Mascagni** soll in einem Vortrag im Goldoni-Theater zu Venedig, in dem er sich als Bewunderer Richard Wagners bekannte, zum Schlusse gesagt haben: „Ich habe mein Geschäft geschlossen und werde nicht mehr komponieren."

—** **Die Ausgrabungen von Tello** im alten Chaldäa, die infolge des Todes von M. de Sarzec unterbrochen waren, sind jetzt unter der Leitung von Cros wieder aufgenommen worden. Die Mission hat sich mitten unter den Ruinen in der Wüste selbst niedergelassen.

—* **Agnes Sorma** hat die für Ende Februar und Anfang März abgeschlossenen Gastspiele verschoben und mit der Direktion des Neuen Theaters eine neue Vereinbarung getroffen, nach der sie sich verpflichtet, bis zum 6. März an dieser Bühne tätig zu sein.

Spielplan der Königlichen Schauspiele zu Hannover

für die Zeit vom 10. bis 17. Januar 1904

Sonntag, 10.: Versunkene Glocke.
Montag, 11.: Kätchen von Heilbronn.
Dienstag, 12.: Don Juan.
Mittwoch, 13.: Die bezähmte Widerspenstige.
Donerstag, 14.: Die Geschwister. Der zündende Funke. Die Puppenfee.
Freitag, 15.: Die Regimentstochter.
Sonnabend, 16.: Die Jungfrau von Orleans.
Sonntag, 17.: Mignon.

doch nicht durch Gewaltmaßregeln erzwingen wollen. Dasselbe gilt natürlich auch von der Frau. Wo dem einen der beiden Ehegatten Schweigepflicht obliegt als Beamter, Arzt, Anwalt, als Aerztin, Hebamme usw., da ist die gesetzliche Feststellung des Briefeöffnungsrechts gewiß von Bedeutung. Die Eröffnung von Privatbriefen, d. h. solchen von Verwandten und Bekannten usw., wird naturgemäß trotz der gesetzlichen Bestimmungen von dem einen wie von dem andern der beiden Ehegatten, einerlei an wen von beiden sie adressiert sind, erfolgen, ohne daß sich aus diesem Gewohnheitsrecht irgendwelche Weiterungen ergeben.

* * *

Angebliche Aenderungen in der Bekleidung der Armee

Die offiziöse Berl. Korr. schreibt: In der Presse wird vielfach die Nachricht gebracht, daß umfangreiche Aenderungen (andersfarbige Waffenröcke, Ueberschnallkoppel usw.) in der Bekleidung der Armee bevorständen. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Nachricht auf freier Erfindung beruht.

Die Köln. Ztg. schreibt dazu: „Die Richtigkeit unserer Meldung, daß demnächst die Grundfarbe der Waffenröcke in grau geändert werden solle, wird in amtlichen Kreisen bestritten. Die Nachricht war uns von einer Seite zugegangen, deren Zuverlässigkeit uns seit langer Zeit bekannt ist. Sie entspricht auch durchaus Forschungen, welche in der militärischen Literatur erhoben worden sind, um die Sichtbarkeit der Truppen auf die Entfernungen des heutigen Gefechts möglichst zu verringern. Umsoweniger nahmen wir Anstand, sie zu veröffentlichen." Vielleicht heißt es auch hier: aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

* * *

Der Gesetzentwurf über die Kaufmannsgerichte wird von der Nordd. Allg. Ztg. in der Fassung veröffentlicht, die er nach den Beschlüssen des Bundesrats erhalten hat. Es war die Frage, ob diese neuen Gerichte den Gewerbe- oder den ordentlichen Gerichten angegliedert werden sollen. Ueber diese entscheidende Frage äußert sich die Begründung zu dem Entwurf dahin, daß, obwohl die Kaufmannsgerichte mit den Gewerbegerichten durch die Person des Vorsitzenden und die Bureaueinrichtungen verbunden sein sollen, doch davon Abstand genommen worden sei, die Angliederung von Kaufmannsgerichten an die Gewerbegerichte allgemein vorzuschreiben. Denn es mögen immerhin, soweit es sich um Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohner handelt, kleinere Gewerbegerichtsbezirke mit dichter industrieller Bevölkerung bestehen, in denen das kaufmännische Element für die Bildung selbst eines an das Gewerbegericht angelehnten Kaufmannsgerichts zu schwach vertreten ist. Eine vollständige Regelung in dieser Beziehung wird man unbedenklich der Praxis überlassen können. Wo in Ermangelung eines ausreichenden Bedürfnisses Kaufmannsgerichte nicht errichtet werden, ist den Parteien Gelegenheit gegeben, gewisse besonders eilige Streitsachen in einem vereinfachten Verfahren zum Austrag zu bringen. Es kann in diesen Fällen die Entscheidung des Orts- oder Gemeindevorstehers oder des Bürgermeisters angerufen werden. — Im einzelnen ist zu bemerken, daß der Entwurf, der am 1. Januar 1905 in Kraft treten soll, aus 19 Paragraphen besteht. Die Errichtung erfolgt für den Bezirk einer Gemeinde durch Ortsstatut. Mehrere Gemeinden können sich durch übereinstimmende Ortsstatuten zur Errichtung eines gemeinsamen Kaufmannsgerichts für ihren Bezirk vereinigen. Für Gemeinden, die mehr als 50 000 Einwohner zählen, muß ein Kaufmannsgericht gegründet werden. Auf Handlungsgehilfen, deren Jahresverdienst an Gehalt oder Lohn den Betrag von 5000 Mark übersteigt, sowie auf die in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge findet das Gesetz keine Anwendung. Die weiteren Paragraphen enthalten Bestimmungen über die Art der Streitigkeiten, für welche die Kaufmannsgerichte zuständig sind. Die Kosten der Einrichtung und Unterhaltung des Gerichts sind, soweit sie in dessen Einnahmen Deckung nicht finden, von der Gemeinde oder dem weiteren Kommunalverbande zu tragen. Für jedes Kaufmannsgericht sind ein Vorsitzender, ein Stellvertreter und mindestens vier Beisitzer zu berufen, letztere müssen zur Hälfte aus Kaufleuten, zur andern Hälfte aus Gehilfen bestehen. Die Wahl erfolgt mindestens auf ein Jahr, höchstens auf 6 Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Die Vollendung des 25. Lebensjahrs ist Vorbedingung für die Wahlberechtigung. In der allgemeinen Begründung zu dem Entwurf wird namentlich hervorgehoben, daß es nicht angängig sei, die Zuständigkeit der Gewerbegerichte ohne weiteres auf die Streitigkeiten zwischen den Kaufleuten und ihren Angestellten auszudehnen, da zwischen den Berufsverhältnissen der kaufmännischen Gehilfen und denjenigen der gewerblichen Arbeiter tiefgehende Verschiedenheiten bestehen, insbesondere die rechtlichen Beziehungen zu ihrem Personal nicht in der Gewerbeordnung, sondern in dem Handelsgesetzbuche geregelt sind.

* * *

Ueber die Lage in Krimmitschau

schreibt der dortige Pfarrer Schink an die Christl. Welt u. a. Der Streik ist nach Ansicht aller Kundigen und Gerechten freventlich vom Zaun gebrochen worden. Unsere Arbeiter haben sich in guten wirtschaftlichen Verhältnissen befunden, und ein Durchschnittsbeamter niederer Klasse oder auch ein kleiner Handwerker wird kaum besser leben können. Unsere städtische Armenlast ist verhältnismäßig gering. Auch während des nun schon so lange andauernden Streiks haben die Arbeiter sich nichts abgehen zu lassen brauchen. Wie manchem Arbeiter, der jetzt seine sauer verdienten Unterstützungsgroschen beisteuert, mag es viel schlimmer ergehen. Aber nicht nur wirtschaftlich sind unsere Arbeiter verhältnismäßig gut gestellt, auch ihr Verhältnis zu den Arbeitgebern war ein gutes, weil eben der größte Teil der Fabrikanten sich so gut zu seinen Arbeitern stellt, wie es nur gewünscht werden kann. Andererseits sind auch unsere Arbeiter zum größten Teil ruhige, fleißige, nüchterne und gutgesinnte Leute, daß sie nur durch die planvollste, umfänglichste und schlimmste Agitation so in Gegensatz zu ihren Arbeitgebern gebracht werden konnten, teilweise, denn trotz des Kampfes walten auch heute noch zwischen manchen Arbeitgebern und ihren streikenden Arbeitern ganz freundliche Beziehungen ob. Hunderte von Arbeitern, die ich fragte, ob sie an ihren Arbeitgebern etwas auszusetzen hätten oder ob ihr Lohn zu niedrig gewesen wäre, verneinten diese Frage. Die Arbeitgeber können wirklich für den Augenblick nicht mehr bewilligen. Mit der vielgerühmten und vielbeneideten Fabrikantenherrlichkeit ist es ja überhaupt nicht weit her.

Deutsches Reich

Berlin, 8. Januar.

Der Kaiser empfing gestern vormittag den Bildhauer Prof. Haverkamp im Beisein des Kultusministers Dr. Studt.

Die Vermählungsfeier der Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin und der Prinzessin Alexandra von Cumberland wird im Juni d. J. zu Gmunden stattfinden.

Der amerikanische Botschafter in Berlin Charlemagne Tower wird nach Blättermeldungen demnächst durch den früheren, bei der letzten Wahl dem Tammany-Kandidaten unterlegenen New-Yorker Bürgermeister Seth Low ersetzt werden, da er nicht die Fähigkeit besitzt, durch sein Auftreten für sich einzunehmen, Präsident Roosevelt aber gerade diese Eigenschaft für den Berliner Posten als geboten erblickt.

Die Kriminalität der Jugendlichen zeigt trotz aller Mittel, die angewendet werden, um das heranwachsende Geschlecht vor den ersten Schritten auf der Verbrecherlaufbahn abzuhalten und damit dem Verbrechertum den Nachwuchs zu entziehen, keine durchgreifende Besserung, vielmehr ist die Zahl der unter 18 Jahre alten Personen, die jährlich in Deutschland wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze verurteilt wurden, in den letzten 3 Jahren um 3500 gestiegen. Im Jahre 1902 sind 50 966 Jugendliche verurteilt worden; sie haben sich besonders gegen das Vermögen vergangen.

Der Bund der Kaufleute hat beschlossen, ungesäumt in eine Bearbeitung der Frage einzutreten, auf welchem Wege das Eindringen des amerikanischen Tabakringes in die Kreise des deutschen Kleinhandels zu verhindern sei. Angeregt wurde auch, die Frage der Monopolisierung des gesamten Detailhandels mit amerikanischen Petroleum in Behandlung zu nehmen.

Die Düsseldorfer Husaren

Der Kaiser ließ durch das Kriegsministerium die Mitteilung nach Düsseldorf gelangen, daß mit Rücksicht auf die Solidität der Kasernenbauten die Verlegung des Düsseldorfer Husarenregiments nach Krefeld erst zum April 1906 erfolge.

Zwischen der Eisenbahndirektion Elberfeld und der Aerzteschaft ihres Bezirks ist es wegen der freien Aerztewahl ebenfalls zum Streit gekommen. Man hat sich gegenseitig gekündigt. Durch die freie Aerztewahl soll nach Ansicht der Betriebskrankenkassen die Betriebssicherheit leiden, für das württembergische Eisenbahnpersonal besteht sie aber schon.

Soziale Angelegenheiten

‡ **Krimmitschau**, 8. Jan. Wie der Kr. Anz. meldet, wurden vorgestern abend, gestern vormittag und gestern nachmittag von auswärts kommende Arbeiter und Arbeiterinnen auf dem Bahnhofe von Streikenden mit Gewalt am Einsteigen in bereitstehende Wagen gehindert. Von den Arbeitswilligen wurde behauptet, daß mit Steinen auf sie geworfen worden sei. Vor den Fabriken, in denen ankommende Arbeiter beschäftigt werden, fanden größere Zusammenrottungen, die durch die Gendarmen beseitigt wurden, statt. Es erfolgten mehrere Verhaftungen.

Ausland

Oesterreich-Ungarn

⁂ Wien, 8. Januar. Erzbischof Dr. Kohn. Nach Informationen von zuverlässiger Seite, die der N. Fr. Pr. zugehen, steht die Sache des Erzbischofs von Olmütz im Vatikan sehr schlecht. Ein Kardinal äußerte sich dahin, daß Dr. Kohn nicht mehr als Erzbischof auf seinen Posten zurückkehren werde. Der Papst werde ihn veranlassen, auf sein Amt zu verzichten. Als Nachfolger soll der Domprobst von Olmütz, Dr. Klug, große Chancen haben.

Frankreich

Ⓞ Straßburg, 8. Januar. Ausweisung des Abg. Delsor. Ohne Angabe von Gründen wurde der elsässische Reichstagsabgeordnete Pfarrer Delsor-Nordheim aus Frankreich ausgewiesen, als er vor 859 Personen, unter denen sich auch Frauen und Kinder befanden, in Luneville im Vereinshause einen religiös-sozialen Vortrag halten sollte.

Orient

✝ Sofia, 8. Januar. Das russische auswärtige Amt verfügt über Tatsachen, die beweisen, daß Bulgarien, falls Rußland im Frühjahr anderweitig beschäftigt und außer Staude ist, seinen zügelnden Einfluß auszuüben, die Gelegenheit benutzen wird, den Krieg auf der Balkanhalbinsel anzufachen.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Lesertreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 9. Januar

Die erste Stadtverordnetensitzung in diesem Jahre findet am nächsten Mittwoch statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Einführung und Verpflichtung der neu- bezw. wiedergewählten Stadtverordneten; Wahl von Mitgliedern in die einzelnen Kommissionen; Pensionierung des Polizeikommissars Schröder; Rechnungslegung; Erhebung des Schulgeldes an der ersten Bürgerschule; Auflegung der Turner- und Moltkestraße; Ausdehnung der Krankenversicherung in der Stadt Bielefeld; Festsetzung von Haushaltsplänen für 1904.

Radfahren bei Schneewetter

Daß es nicht ungefährlich ist, wenn die Straßen mit Schnee bedeckt sind, Rad zu fahren, hat gestern nachmittag wieder mal ein Radfahrer erfahren, der in ziemlich flottem Tempo die Kaiserstraße passierte. Durch ein entgegenkommendes Fuhrwerk gezwungen, auf die Seite zu fahren, rutschte das Rad und der Radler kam zu Fall, wobei er sich einige größere Hautabschürfungen zuzog.

Neue Fabrikgebäude

Die von der Firma C. Lohmann, Fahrradsattelfabrik neu erbauten Fabrikgebäude an der Wiesen- resp. an der neu durchgelegten Schlachthofstraße belegen, sind soweit fertiggestellt, daß in einem Teil der Anlage schon gearbeitet wird. Das dreistöckige Hauptgebäude, daß an der Schlachthofstraße liegt, ist bis auf einige innere Anlagen, wie Schreinerarbeiten, Lichtanlage 2c. fertiggestellt und wird dem Betriebe in einigen Wochen übergeben werden können, sodaß das gesamte Arbeitspersonal dann vom Gadderbaum (der jetzigen Fabrik) nach dem neuen Etablissement übersiedeln kann.

Haupt-Arbeitsnachweis Bielefeld

Uebersicht der Tätigkeit im Monat Dezember und im Jahre 1902—03. Im Monat Dezember suchten 1085 (1003) Arbeitslose Stellung, offene Stellen wurden von 282 (180) 225 (119) besetzt. Die Zahl der Arbeitsuchenden im verflossenen Jahre betrug 13 862 (14 266), die der angemeldeten offenen Stellen 6509 (4393), besetzt wurden 4951 (3512) Stellen. Die in Klammern stehenden Zahlen sind die des Vorjahres. Aus den vorerwähnten Tatsachen ist zu ersehen, daß sich der Arbeitsnachweis wieder glänzend bewährt hat, sodaß zu erwarten ist, daß sich diese Einrichtung auch weiter eines regen Zuspruchs erfreuen wird.

Das städtische Orchester veranstaltet am Sonntag nachmittag 4 Uhr das 47. Abonnementskonzert auf dem Johannisberge. Abends 8½ Uhr konzertiert es bei Remke.

Der christlich-patriotische Männerverein veranstaltet am Sonntag abend im Evang. Volkssaal eine Lichtbildervorführung unter Verwendung eines großen Projektionsapparates mit elektrischer Lichtquelle. Es wird eine interessante Bilderserie aus der Schweiz vorgeführt und mit erklärendem Vortrag begleitet werden. Der Eintritt ist auch für Freunde des Vereins frei.

Im städtischen Krankenhause betrug der Bestand am 30. November 1903 115 Kranke. Der Zugang im Monat Dezember 87. Als geheilt wurden entlassen 64, als gebessert oder aus anderen Gründen 17, es starben 6. Die Todesursache der Letzteren war je einmal: Diphtherie, Anaemie, Bachiellentzündung infolge Perforation von Magengeschwür, Lungentuberkulose, Bronchitis mit Bronchieaktasien und Lebercarcinom. Im Bestande verblieben am 31. Dezember 1903 115. Tagesdurchschnittsbestand 128 Kranke.

Kursus für Stotterer, den der Sprachlehrer J. Riedel aus Berlin zur Zeit hier im Hause Arndtstraße 27 I eröffnet hat, findet, wie uns mitgeteilt wird, bereits rege Teilnahme und lebhafte Anerkennung auch hiesiger Schulmänner. Von den günstigen Erfolgen, die Herr Riedel auch hier schon erzielt hat, kann sich jeder persönlich überzeugen, der seinen Uebungsstunden einmal beiwohnt, was jederzeit gestattet wird.

*** Kaisermanöver**

Hinsichtlich der Kaisermanöver für 1904 wird dem Münst. Anz. von durchaus unterrichteter Seite mitgeteilt, daß ursprünglich die Absicht bestand, die Manöver unter Zusammenziehung von vier Armeekorps in Rheinland und Westfalen abzuhalten, und zwar war der nördliche Teil des bergischen Landes und ein Teil von Westfalen als Schauplatz der Manöver in Aussicht genommen. Neuerdings sind jedoch, wohl hauptsächlich aus der Erwägung, daß das Bergische erst im letzten Jahre die Lasten der Korpsmanöver des 7. Armeekorps zu tragen hatte, anderweitige Verfügungen getroffen, und zwar ist bestimmt worden, daß das nächstjährige Kaisermanöver im August von den gegeneinander operierenden 9. und 10. Armeekorps in Mecklenburg und Lauenburg abgehalten wird. Das Manöver findet unter Führung des Kommandierenden Generals des 9. Armeekorps, Generalleutnant v. Bock und Pollach statt. Die Situation am Schlusse des Manövers wird so sein, daß das gesamte 9. Korps in der Umgegend von Altona konzentriert ist und der Transport der Truppen in die verschiedenen Garnisonen von Hamburg-Altona erfolgen kann. Den Abschluß der Uebungen des 9. Armeekorps wird eine große Parade vor dem Kaiser auf dem Truppenübungsplatze in Lurup bilden. Die Kaiserparade des gesamten Truppenkörpers dürfte während des 1. bis 3. September erfolgen.

—* Bücherschwindel

Zu unserer gestrigen Notiz teilt uns das Verlagshaus Rud. Westerhaus hier mit, daß es mit dem Bücherschwindel, den ein Kolporteur auf dem Lande betreibt, nichts zu tun hat. Genannte Firma vertreibt augenblicklich ein Werk von Luther auf dem Lande.

Neue Fünfzigpfennigstücke

Bezüglich der Ausgabe neuer Fünfzigpfennigstücke kann die Post aus zuverlässiger Quelle mitteilen, daß die Umgestaltung des Fünfzigpfennigstückes gegenwärtig im Reichsschatzamte noch Erwägungen unterliegt, deren Abschluß binnen kurzem aber bevorsteht. Die Einführung eines neuen Zwanzigpfennigstückes wird indes nicht beabsichtigt.

II. philharmonisches Konzert

Die Pianistin, die im II. philharmonischen Konzert am 18. cr. auftreten wird, heißt nicht, wie in gestriger Nummer unrichtig gesetzt, Frau Marie Frou-Kirby, sondern Frau Marie Fromm-Kirby.

Die feierliche Eröffnung der Meisterkurse soll am Montag, den 11. dieses Monats, vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaale des Handwerkskammergebäudes in Dortmund erfolgen. Zu der Feier sind eingeladen die Spitzen der Staatsbehörden, die Vertreter der städtischen Behörden und der vier Handwerkskammern der Provinz, sowie mehrere dem gewerblichen Schulwesen nahestehende Persönlichkeiten. Der Herr Handelsminister hat, laut Dortmunder Zeitung, mitgeteilt, daß er zu seinem Bedauern dem Festakt nicht beiwohnen könne.

*** Die Einführung der Kaufmannsgerichte**

Der Bundesrat hat vorgestern den Gesetzentwurf betreffend die Einführung von Kaufmannsgerichten genehmigt. Wir verweisen auf den Artikel unter „Politischer Tagesbericht".

Feuer

wurde gestern abend um 8 Uhr telephonisch vom Krankenhause aus gemeldet. Die Brandwache rückte ab und stellte fest, daß im Hause Ed. Windhorststraße Nr. 36 ein Gardinenbrand ausgebrochen war, der inzwischen von den Hausbewohnern gelöscht worden war. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß eine brennende Lampe in unmittelbarer Nähe der Gardinen gestanden hatte.

Eingeliefert

wurde ein Bettler und eine Frauensperson wegen Uebertretung sittenpolizeilicher Vorschriften. Acht obdachlose Wanderer fanden Unterkommen im Polizeigefängnis und übernahmen die Verpflichtung, auf der Anstalt Bethel zwei Tage Steine zu klopfen, wofür ihnen neben Gewährung freier Verpflegung ein ordnungsmäßiger Wanderschein ausgestellt wird.

Unglücksfall

In der Lohmann'schen Fabrik am Schlachthofe verunglückte der Arb. A. Niendorf von hier dadurch, daß er von einer Leiter abstürzte und mit dem linken Arm in ein Treibriemengetriebe geriet. Hierbei brach er den linken Arm. Die herbeigerufene Feuerwehr legte einen Notverband an und sorgte für Ueberführung des Verunglückten nach dem Krankenhause. Niendorf ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

*** Fahrpreisermäßigung für Kriegsinvaliden**

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen kürzlich beauftragt, die den Kriegsinvaliden im vergangenen Sommer eingeräumten Fahrpreisermäßigung zum Kurgebrauch unter denselben Bedingungen auch in diesem Jahre fortzugewähren. Die Ermäßigung besteht darin, daß sie bei Benutzung der 2. und 3. Wagenklasse auf halbe Personen-Einzelpreise oder halbe Rückfahrkarten befördert werden.

Notiz

Der Maler Christian Bormann, Am Bach 34, teilt uns mit, daß er mit dem Maurer gleichen Namens, der, wie in der Nummer vom 5. cr. berichtet, seine Frau mit dem Revolver bedroht hat, nicht identisch ist.

Tageskalender

Sonntag, den 10. Januar 1904

Konzert. Johannisberg, (Ochs) 4 Uhr.
„ Remke (Ochs) 8½ Uhr.
Humor. Abend der Leipzer Sänger, Konzerthaus, 8¼ Uhr.
Humor. Vorträge. Weltrestaurant H. Fust.
Apollotheater: Künstlervorstellung 4 u. 8 Uhr.
„Zur Neustadt", Damen-Orchester Hütter, 11½, 4 und 7 Uhr.
„Westfäl. Hof", Damenorchester Panhans 11½ und 7 Uhr.
Tanz: Bergholz, Gadderbaum.
Beweckenhorn.
Brinkhoffs Tonhalle.
Hermannshöhe.
Reichshalle.
Restaurant Transvaal.
Richters Garten.
Sonker, Herforderstraße.
Christian Sittig.
Stockbrügger, Turnerstraße.
Strübe, Detmolderstraße.
Wiebeler, Kreuzstraße.
Christl.-patr. Männerverein, Lichtbildervorführung, Evang. Volkssaal. 8½ Uhr.

Montag, den 11. Januar 1904

Apollotheater: Künstlervorstellung 8 Uhr.
„Zur Neustadt". Damen-Orchest. Hütter. 7 U.
„Westfäl. Hof". Damen-Orchest. Panhans 7 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

m. **Brackwede**, 9. Januar. (Brandstiftung.) Die Scheune des Herrn Steinkröger, die Mittwoch abend abbrannte, ist ohne Zweifel wiederum durch Brandstiftung ein Raub der Flammen geworden. Alle die Feuersbrünste, die sich im letzten Jahre in bedenklicher Weise steigerten, werden fast sämtlich auf diese Entstehungsursache zurückgeführt. Es wird darum die höchste Zeit, daß dem gefährlichen Treiben unsauberer Nachtschwärmer ein Ende gemacht wird. Man spricht schon seit langem von einem geheimen „Verschönerungsverein", der sich die Aufgabe gestellt hat, alle alten Häuser, namentlich „Alt-Brackwede" verschwinden zu machen, um Neuanlagen den nötigen Platz zu verschaffen. Für die Bewohner solch alter Gebäude ist es gewiß kein angenehmes Gefühl, jeden Abend mit dem Gedanken zu Bette zu gehen, im nächsten Augenblick durch Feuer vertrieben zu werden. Viele zu Miete wohnende Familien wollen deswegen auch nicht mehr in diesem fuergefährlichen Teile Brackwedes wohnen bleiben. Hoffentlich gelingt es aber unserer Polizei bald, den mit Feuer spielenden Unholden auf die Spur zu kommen. Jedoch: Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

r. **Brackwede**, 9. Januar. (Gesangverein.) Donnerstag abend fand die Generalversammlung des hiesigen Männergesangvereins bei

№ 7 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 9. Januar 1904

≈ Geschäftsverteilung bei dem Landgerichte in Bielefeld für das Jahr 1904

Die Zahl der Kammern ist auf fünf festgesetzt, außer der Kammer für Handelssachen, die sich folgendermaßen verteilen. 1. Die Zivilkammer 1 gibt die Sachen der ersten Instanz aus dem Amtsgerichtsbezirk Minden inkl. der bereits angängigen, soweit solche noch nicht verhandelt sind, an die Zivilkammer 3 ab. Die Zivilkammer 3 gibt dagegen alle Sachen der ersten Instanz aus den Amtsgerichtsbezirken Lübbecke und Oeynhausen inkl. der bereits angängigen noch nicht verhandelten Sachen an die Zivilkammer 2 ab. — Die Verteilung der Geschäfte unter die einzelnen Kammern bleiben sonst wie im Jahre 1903 wie auch unten stehend näher erörtert ist. 2. Die Strafkammer 1 hält in diesem Jahre außer Mittwoch und Sonnabend noch zweimal im Monat am Dienstag Sitzungen ab und die frühere Dienstagssitzung der Strafkammer 2 wird für dieses Jahr auf Freitag verlegt. 3. Vorsitz. In der Annahme, daß sich der Landesgerichtspräsident der Zivilkammer 1 anschließen wird, bleibt es bezüglich des Vorsitzes in den Kammern bei den im vorigen Jahre vorgesehenen Anordnungen. 4. Besetzung der Kammern. Zivilkammer 1. Montags: a) Ständige Mitglieder: Landgerichtsräte Reiff, Wilhelmy und Gerichtsassessor Ehlerding. (L.-G.-R. Bozi.) b) Vertreter: Gerichtsassessor Schmidt. Donnerstags: a) Ständige Mitglieder: Landgerichtspräsident und Landgerichtsräte Reiff und Wilhelmy. b) Vertreter: Gerichtsassessor Ehlerding. (L.-G.-R. Bozi.) Freitags: a) Ständige Mitglieder: Landgerichtspräsident, Landgerichtsrat Ahlemann und Gerichtsassessor Schmidt. b) Vertreter: Gerichtsassessor Ehlerding. (L.-G.-R. Bozi.) Zivilkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Löher. Dienstags: a) Ständige Mitglieder: Beisitzer: Landgerichtsrat Krafft. Amtsgerichtsrat Leising. b) Vertreter: Beisitzer Landgerichtsrat Rolff. Freitags: a) Ständige Mitglieder: Beisitzer Landgerichtsrat Rolff, Amtsgerichtsrat Leising. b) Vertreter: Beisitzer Landgerichtsrat Krafft. — Zivilkammer 3. Montags: a) Ständige Mitglieder: Landgerichtsrat Evers als Vorsitzender, Landgerichtsrat Simrot, Gerichtsassessor Muermann. b) Vertreter: Gerichtsassessor Ehlerding. (L.-G.-R. Bozi.) — Kammer für Handelssachen. Mittwochs und nach Bedarf auch Sonnabends. a) Ständiges Mitglied: Landgerichtsrat Ahlemann. Vertreter: Landgerichtsrat Wilhelmy. — Strafkammer 1. Vorsitzender: 2. Landgerichtsdirektor Landgerichtsrat Krafft. Mittwochs: a) Ständige Mitglieder: Beisitzer: Landgerichtsrat Evers und Rolff, Gerichtsassessoren Schmidt und Lachs. b) Vertreter: Amtsgerichtsrat Leising. Sonnabends: a) Ständige Mitglieder: Landgerichtsräte Evers und Rolff und Gerichtsassessoren Schmidt, Muermann und Lachs. b) Vertreter: Landgerichtsrat Rolff. Dienstags (zweimal im Monat): a) Ständige Mitglieder. Beisitzer: Landgerichtsräte Evers, ferner abwechselnd Wilhelmy u. Rolff und Gerichtsassessoren Schmidt und Muermann. b) Vertreter: Landgerichtsräte Wilhelmy u. Rolff. Strafkammer 2. Vorsitzender: Landgerichtsrat Simrot. Freitags: a) Ständige Mitglieder. Beisitzer: Gerichtsassessoren Muermann und Ehlerding (L.-G.-R. Bozi — ¾ aller Urteile). Vertreter: Landgerichtsrat Reiff. — Beratende Strafkammer. Freitags: a) Ständige Mitglieder: 2. Landgerichtsdirektor, Gerichtsassessoren Schmidt und Ehlerding. (L.-G.-R. Bozi). b) Vertreter: Landgerichtsrat Reiff. — Untersuchungsrichter. a) Ständiges Mitglied: Landgerichtsrat Simrot. b) Vertreter: Landgerichtsrat Evers. — Uebungskurse der Referendare. Ständiges Mitglied: Landgerichtsrat Simrot. — Uebungskurse der Justizanwärter: Ständiges Mitglied: Landgerichtsrat Rolff. — Die regelmäßigen Vertreter treten in die betreffenden Kammern auf Benachrichtigung des Vorsitzenden von Verhinderungen ein. Bei Verhinderung auch der regelmäßigen Vertreter bleibt es dem Präsidenten vorbehalten, die übrigen Vertreter des Landgerichts zur Vertretung heranzuziehen. 5. Als außerord. Vertreter, die auf Grund des Ausführungsges. zum deutschen Gerichtsverfassungsgesetze für einzelne Sitzungen oder Geschäfte bei dem Landgerichte einzuberufen sind, werden für das Geschäftsjahr 1904 bestimmt. 1. Die Amtsrichter bei dem hiesigen Amtsgerichte und zwar in nachstehender Reihenfolge: a) die Amtsgerichtsräte Nottarp, Teipel, Dücker, Hauschild, Predeck, Leising, Schulze und Evers. 2. Bei Behinderung auch dieser: die Amtsgerichtsräte Bertelsmann und Ostkirchen zu Halle i. W., Bahle und Lautz zu Herford und die Amtsrichter Ostendorf zu Gütersloh und Dr. Dessau zu Rehda. 6. Die Generalien in Strafsachen aus der Gerichtsschreiberei Abt. 4 bearbeitet der Vorsitzende der Strafkammer, die Bibliothekssachen der Gerichtsassessor Schmidt, die Unterstützungssachen, die Immediatgesuche in Pensionssachen und um Kostenerlasse Landgerichtsrat Krafft, alle übrigen Generalien und Verwaltungsangelegenheiten der Präsident, jedoch mit dem Vorbehalte der Uebertragung einzelner Angelegenheiten an ein Mitglied des Landgerichts



Dieser einzige eisfreie Hafen, den Rußland an der Küste des Großen Ozeans besitzt, wird zweifellos den Hauptangriffspunkt der Japaner bilden und somit in dem bevorstehenden Kriege eine Hauptrolle spielen. Port Arthur liegt an der Südwestspitze der Halbinsel Liaotung und ist durch eine Eisenbahn mit der Mandschurei verbunden. Es hat zwei Häfen, den Osthafen, ein künstlich erweitertes Bassin, das gleichzeitig als Kriegshafen dient, und den Westhafen, gebildet durch die Ausbuchtung, welche die Halbinsel Tigerschwanz mit dem Festlande bildet. Die Einfahrt von der Rhede aus erfolgt durch eine nicht sehr breite Fahrstraße, welche auf beiden Seiten durch kolossale Fortsanlagen verteidigt wird, in denen über 40 schwere Geschütze untergebracht sind. Ein Angriff von der Seeseite dürfte, wenn er gelingen sollte, nur mit den schwersten Opfern zu erkaufen sein. Allerdings darf ja die Verteidigung Port Arthurs durch die Chinesen im Jahre 1894 nicht als maßgebend angesehen werden. Die Hafenanlagen sind, seitdem der Ort unter russischen Schutz gekommen ist, wesentlich erweitert worden. Es sind Werftanlagen, Dockbauten und sonstige Reparaturwerkstätten geschaffen, Magazine und Lagerhäuser, Gießereien und Schmieden errichtet worden, so daß also Port Arthur für den Fall des Krieges zweifellos das Zentrum der russischen Stellung bedeuten wird. Nach dem chinesisch-japanischen Kriege sollte Port Arthur mit Liaotung im Frieden von Schimonoseki an Japan fallen, wurde aber durch Intervention Rußlands, Frankreichs und Deutschlands China erhalten. Letzteres verpachtete 3 Jahre später Port Arthur auf 25 Jahre an Rußland.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Halle, 8. Januar. (Gerichtlicher Verkauf.) Am 26. Februar sollen die Grundstücke, das Wohnhaus nebst Garten und Scheune des Hermann Lange und seiner Ehefrau hier zwangsweise verkauft werden.

* **Herford,** 8. Januar. (Theaterrevision — Verein der Milchverkäufer.) Auch unser Stadttheater wurde in diesen Tagen einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Für jeden Theaterabend wird ein Polizeibeamter kommandiert, der darüber zu wachen hat, daß die Notbeleuchtung vorhanden, Notausgänge geöffnet und die Feuerlöscheinrichtung auf der Bühne in stand ist. — Der Verein der Milchverkäufer hielt Mittwoch Abend im „Deutschen Hause" eine Generalversammlung ab, in der einige Gegenstände beraten wurden, die allgemeines Interesse erregen. Die Hauptdebatte drehte sich um die „schwarze Liste", auf der die säumigen Zahler stehen, an deren Haustüren nächstens der Milcheimer vorübergehen wird. Dann wurden die Preise pro Liter mit 16 Pfg. für Private und 15 Pfg. für Bäcker festgesetzt oder, wo diese Preise schon bestanden, beibehalten. An die Versammlung schloß sich, lt. Kreisbl., ein einfaches Mahl, das fröhlich verlief.

XX **Lübbecke,** 8. Jan. (Versicherung.) Welch einen großen Wert die bei der Westfälischen Provinzial-Feuersozietät zu Münster versicherten Gebäude und Mobilien im Kreise Lübbecke repräsentieren, läßt sich aus dem letzten Jahresbericht der Sozietätsdirektion entnehmen. Danach sind im Kreise Lübbecke bei der genannten Sozietät die Gebäude zu 26 908 330 Mk. und das Mobiliar zu 11 665 330 Mk. versichert. Im ganzen beträgt die Versicherungssumme hiernach 38 563 660 Mark.

Aus dem Lippischen, 9. Januar. (Gemeindesparkassen.) Aus der von der Regierung im Amtsblatte veröffentlichten Ueberficht über die Geschäftsergebnisse der Gemeindesparkassen im Jahre 1902 läßt sich entnehmen, daß die Einlagen am Schlusse dieses Jahres die stattliche Höhe von rund 42 Millionen Mark erreichten, das ist eine Verstärkung von 3—4 Mill. Mk. in einem Jahre. Die Verwaltungskosten der einzelnen Kassen waren je nach dem Umsatze verschieden; so kostete der Stadt Salzuflen, deren Sparkasse allein die anständige Summe von 15½ Millionen als Einlagen hat, die Verwaltung 19000 Mk., was im Vergleich zu den Verwaltungskosten der anderen Sparkassen — beispielsweise der von Lemgo und Lage, die je zirka 8000 Mk. für die Verwaltung draufgehen lassen — etwas hoch erscheint. Vielleicht aber ist gerade dieser starke Aufwand für die Verwaltung die Ursache des guten Gedeihens der Salzufler Sparkasse. Von nichts kommt in der Regel auch nichts, und zumal die Salzufler Stadtväter werden sich hüten, auf die Gefahr einer Minderung der Geschäfte ihrer Sparkasse hin die Verwaltungskosten zu beschneiden. Neidisch könnte Detmold wiederum jetzt am Jahresschlusse sein; es muß ruhig zusehen, wie die übrigen Städte mit Behagen den vollen Segen, der ihnen aus den Sparkassenüberschüssen erblüht, in den Stadtsäckel hinüberleiten. Aber Detmold hat dafür vieles andere, nach dem die übrigen Städte vergeblich sich sehnen: den Fremdenverkehr und das, was der Hof bedeutet.

* **Lemgo,** 8. Jan. (Gymnasialoberlehrer Brackhage) am hiesigen Gymnasium tritt an das Gymnasium zu Lüneburg über. Dem Vernehmen der Lipp. Tagesztg. nach sollen noch zwei Gymnasiallehrer beabsichtigen, von hier wegzugehen.

Münster, 8. Jan. (Ernennung.) Der Kreisassistenzarzt Dr. Hagemann zu Münster i. W. ist zum Medizinalassessor bei dem Medizinalkollegium der Provinz Westfalen ernannt worden.

* **Dortmund,** 9. Januar. Am Donnerstag ertrank der Bergmann Neumann aus Henrichenburg, als er auf der Strecke Henrichenburg-Herne das Eis betrat, das noch nicht fest genug war. — In der Nacht zum Donnerstag ist versucht worden, die Hauptkasse im Oberpostdirektionsgebäude zu bestehlen. Der Dieb hat vergeblich mit einem Brecheisen gearbeitet, sich schließlich über eine Nebenkasse hergemacht und aus dieser, laut Rh. W. Ztg., den Betrag von 25 Mark entwendet.

* **Bochum,** 8. Jan. (Raubmord Schellenberg.) Der Termin der Hauptverhandlung in der Raubmordaffäre Schellenberg gegen Schomburg und Weitz ist auf den 19. und 20. Januar festgesetzt worden.

* **Essen,** 8. Jan. (Schenkung.) Zur Annahme der von der Frau Geheimrat Krupp der Stadtgemeinde gemachten Schenkung von 1 000 000 Mk. ist die Königliche Genehmigung eingetroffen.

Familie Turbilius

Roman von M. Brigge-Brook

36] Nachdruck verboten

In diese Stimmung platzte die gutherzige Rosa hinein. Thea begrüßte sie wie ein rettender Engel. Die Ihren waren ihr tatsächlich unbequem mit ihrem Forschen und Fragen. Rosas Diskretion hatte ihr wohlgetan. Sie zog sie auf einen Stuhl und fragte angelegentlich um Rat.

„Helfen Sie mir Rosa," sagte sie hastig, „ich muß arbeiten, ich gehe zu Grunde sonst. Alles, was Sie mir raten, will ich tun."

„Nicht gar so stürmisch, liebes Kind" — wehrte das verständige Mädchen. „Es ist schwer, sich zu raten, um wieviel schwerer noch — anderen. Aber für Sie wüßte ich doch vielleicht etwas. Sie haben die Buchführung erlernt?"

„Ich habe zeitweise selbständig das eine oder das andere Rechnungsbuch meines Vaters geführt," erwiderte Thea. „Doch, was soll das?"

„Damit bietet sich schon eine Tätigkeit, die nur den Fehler hat, sehr einseitig zu sein. — Wissen Sie was, lernen Sie Maschinenschreiben, nehmen noch einen Sechswochenkursus in doppelter Buchführung zum Ueberfluß und Sie sollen sehen, eine Stelle findet sich sofort. Auf Schreibmaschinen wird sehr gesucht."

„Es muß sehr öde, sehr geistlos sein," seufzte Thea.

„Glauben Sie, meine Arbeit sei vielseitiger, weil ich französisch und englisch schreibe," fragte Rosa gutmütig. „Die Arbeit ist, liebes Kind, alle mehr oder minder öde und anstrengend, daran gewöhnt man sich. Und schließlich macht's auch immer wieder Freude, wenn man seine Sache gut und ordentlich macht. Es ist kein leeres Wort um den Segen der Arbeit."

„Und Geld verdienen ist auch eine schöne Sache," fiel Frau Turbilius ein, die Theas Unlust bemerkte. „Du kannst es gebrauchen, Kind, denn . . ."

„Ich beraube Dich, Mama," unterbrach das Mädchen sie scharf. „Sei unbesorgt, ich werde arbeiten. Von morgen an bin ich dabei."

„Das ist ein wackeres Wort, wofür ich Sie küssen muß." Rosa, ihres Sieges froh, neigte sich zu Theas Lippen. Da wandte diese blitzschnell den Kopf und ehe die Freundin etwas merken konnte, hatte sie ihn an deren Schulter gelegt und das Gesicht verborgen — ließ sich so die freundschaftlichen Liebkosungen gefallen.

Drei Tage später schon sahen wir Thea Turbilius des Mordens früh mit Marga Marboda zum Lettehause ziehen. Die Vormittagstunden waren der Arbeit gewidmet, erst am Spätnachmittag kehrte sie heim. In den ersten Tagen gewährte ihr die Arbeit wohl einige Befriedigung, als aber das neue an der Sache schwand und ein Tag dem andern folgte und sie sich glichen in ihrer Einförmigkeit, da zog tiefe Traurigkeit in ihr Herz, das ohnehin krankte. Sie konnte die ihr angetane Kränkung — Schmach nannte sie Fechters Kuß — nicht verwinden, je weniger sie den Maler vergaß. Oft mitten in ihrer trocknen, den Geist unbeschäftigt lassenden Arbeit glaubte sie ihn vor sich zu sehen, seine schmeichelnde Stimme zu hören und erlebte wieder den Frühlingstag, der so trübe endete. Dann sanken ihre Hände müssig herab, die Gedanken führten das Mädchen fort von hier, bis das ein erinnerndes Wort der Lehrerin sie wieder erweckte.

Zu Hause sah sie ein sorgenvolles Gesicht. Frau Turbilius bangte um ihren Sohn. Nachdem Hugo anfangs begeisterte Briefe geschrieben, die von der freundschaftlichen Aufnahme in der Familie seines Brotherrn erzählten, blieben diese plötzlich aus. Auf alle Anfragen der Mutter hüllte er sich in konsequentes Schweigen; auch Thea antwortete er nicht auf ihre Bitte. Anna sah bleich und müde aus. Die Stadtluft bekam ihr nicht und heimlich sehnte sie sich nach Hollenstein oder nach dem im Stillen Geliebten, von dem sie nichts mehr gehört, darüber wurde sie sich selber nicht recht klar.

Endlich, endlich näherte sich Theas Lehrzeit ihrem Ende. Es war ein Glück für sie, daß der Kursus nur drei Monate umfaßte — denn länger hätte sie es nicht ertragen, sie fühlte sich krank an Leib und Seele. Und dennoch winkte ihr keine Ruhe. Von Mariechen Bunge lag eine dringliche Einladung vor, sie zu besuchen, sie sehne sich nach ihrer Freundin, schrieb sie. Aber Thea hatte nicht Lust, Heinz Mohr wiederzusehen. Dachte sie seiner, so war ihr, als habe sie ihm etwas abzubitten, und doch war sie sich keiner Schuld bewußt. Er hatte sie ja auch ruhig ziehen lassen und dachte wohl kaum mehr an jene kurze Zeit, da er sie seine Braut genannt. Die Mama war diesmal mit ihrer Tochter einverstanden. Thea mußte bleiben. Es wurde Zeit, daß sie eine Stellung annahm, denn das brachte sie am ehesten zur Vernunft, argumentierte die erfahrene Frau. Sah dann das Mädchen ein, wie schwer die tägliche Arbeit auf ihr lastete, so kehrte sie nach Ablauf von kurzer Zeit mit Freuden in die Arme ihres Bräutigams zurück.

Deshalb drang sie in Thea und diese ihrerseits sprach fast täglich im Bureau des Lettevereins vor, um nach angebotenen Stellen zu sehen. Einstweilen vergebens. Dem Maler ließ des Mädchens hartnäckiges Vermeiden keine Ruhe. Wie verabredet, hatte er an dem Sonntag, der dem Ausflug nach Wannsee folgte, bei den Turbilius Besuch gemalt und war nicht angenommen worden. Das hätte ihn nicht weiter befremdet, ohne Theas eigentümliches Benehmen am Tage des Ausfluges selbst. Er war, als der Zug in Friedenau hielt, hinausgestürzt, in der Annahme, das Mädchen folge ihm. Statt dessen fuhr sie, ohne sich umzusehen, in den Abend hinein und hinterließ ihm ein Gefühl peinlicher Reue. Er hätte sie doch lieber nicht küssen, wenigstens nicht so küssen sollen, damit hatte er zweifellos das harmlose Kind erschreckt.

Geduldig wartete er aufs nächste Wiedersehen. Er wollte sich demütigen und feierlich Theas Verzeihung erflehen, dann war wieder alles gut.

Sie aber wich ihm aus. Tag auf Tag ging hin, weder ließ sie sich im Atelier der Schülerinnen, noch auf der Straße treffen, ja selbst verschiedene Besuche in Friedenau, wo Fechter sich an der Straßenecke aufstellte, an der das Haus lag, das die Familie bewohnte, hatten keinen Erfolg. Irmgard Marboda benahm sich sonderbar, entweder ahnte sie, was ihren Meister trieb, oder sie wußte von dem Mädchen. Die Wahrheit erfuhr er nie. Das machte den ohnedies reizbaren Mann noch nervöser, er trieb es im Atelier immer ärger und verlor so die Fühlung mit seinen Schülerinnen, die ihn sonst angebetet hatten.

Vergessen konnte er Thea nicht, obschon er sich alle Mühe gab. Er tat, was er seit Jahren nicht getan, besuchte die Kneipen und Festabende jüngerer Kolleaen und bändelte mit leichtfertigen Mädeln an. Vergebens, er kam nie über die ersten Präliminarien hinaus, und war es so weit, dann faßte ihn der Ekel über sich selbst, er verließ den ausgelassenen Kreis und kehrte in sein einsames Atelier zurück. Allmählich wurde ihm klar, es war nicht das Bild des jungen, schönen Weibes, nicht ihre schönen Formen, nach denen er sich sehnte — das alles fesselte den Künstler in ihm. Außerdem aber zog es den Mann zum Weib mit gebieterischer Gewalt. Er hätte Hindernisse hinwegräumen, Gefahren überstehen, ja das Schwerste hätte er wagen wollen, wenn er Thea gewann. Und sie blieb fern.

Fortsetzung folgt.

Heitere Ecke

Er kennt sich aus. „Sagen Sie mal, wie kommt denn unser Wirt zu dem zerkratzten Gesicht?"

„Ich glaub', dem ist wieder amal a' Has' in's G'sicht gesprungen!" (Fl. Bl.)

Aus der guten alten Zeit. Soldat (zum Hauptmann, der Schuster ist und die Truppe fortwährend durch steinige Felder marschieren läßt): „Hauptmann, Du bist scho' g'scheit, da kriegst wieder viel zu tun!" (Meggend.)

Humor des Auslandes. Sag' 'mal, bist Du abergläubisch?

Nee, gar nicht.

Dann pump' mir 'mal dreizehn Mark, ich brauch' sie sehr notwendig.

Ein Schulbrief. Fräulein Schütt Ich möchte sie ersuchen, meine Tochter nicht immer zu Schlagen da ich doch mein Kind nicht für sie groß mache, da schafen sie sich doch selber Kinder wo sie auf Rum schlagen können soviel sie lust haben. Ich kann mein Kind nicht nach Schule schicken denn es fibert hochachtungsvoll. Frau Krause.

Handelsnachrichten

Von der Börse. Die Verstimmung verschärft sich. Die deutschen Börsen haben bis jetzt noch immer wieder gehofft und geglaubt, daß es trotz aller ungünstigen Meldungen aus Tokio und London nicht zu einem Kriege kommen werde. Aber seit Mittwoch scheint man beinahe alle Hoffnung aufgeben zu wollen. Man kann sich den von auswärts kommenden ungünstigen Einflüssen nicht mehr entziehen und alle Zuversicht ist dahin. Die russische Antwort hat in Tokio nicht befriedigt und nach Newyorker Meldungen sollen die Feindseligkeiten bereits begonnen haben. London sendet stark weichende Kurse. Die 2½prozentigen Konsols gingen gestern von 87 11/16 Prozent bis 86 7/8 Prozent, und die Japaner von 75 bis 73½ Prozent zurück.

Amerikanischer Tabak — Amerikanisches Petroleum. Der Aufsichtsrat des Bundes der Kaufleute hielt der Berliner Börsenzeitung zufolge am 29. Dezember 1903 eine Sitzung ab, welche durch zahlreiche Delegierte beschickt war; unter anderem waren die Ortsgruppen Königsberg i. Pr., Karlsruhe i. B., Hannover, Hildesheim, Breslau, Stuttgart, Spremberg und viele andere vertreten. Die Verhandlungen drehten sich in erster Linie um die Frage der inneren Organisation. Indessen ist besonders hervorzuheben, daß nach einem Referat des Herrn Martini-Spandau beschlossen wurde, ungesäumt in eine Bearbeitung der Frage einzutreten, auf welchem Wege das Eindringen des Amerikanischen Tabaktrusts in die Kreise des Deutschen Kleinhandels zu verhindern sei. Desgleichen ist aus der Mitgliedschaft des Bundes angeregt worden, die Frage der Monopolisierung des gesamten Detailhandels mit Amerikanischem Petroleum, welcher zum Schaden des deutschen Kleinhandels nach amerikanischem Ausspruch „von der Quelle bis zur Lampe" vergewaltigt werden soll, in Behandlung zu nehmen.

Baumwollpreise und Baumwollernten. Die gegenwärtige außerordentliche Preissteigerung der Baumwolle, mit der wir uns in der letzten Zeit des Oefteren zu beschäftigen hatten, ist nicht auf ein tatsächliches Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage zurückzuführen, sondern sie hängt ganz zweifellos und zu recht wesentlichem Teil mit spekulativen Aktionen zusammen. Eine entscheidende Abhilfe dürfte freilich bei der Leichtigkeit, mit welcher der maßgebende nordamerikanische Baumwollmarkt von Spekulanten „gecornert" werden kann, erst die nach Ablauf einiger Jahre zu erwartende Steigerung der Baumwollproduktion in den europäischen, insbesondere englischen und deutschen tropischen und subtropischen Kolonien bringen. Erst dann wird die Baumwollproduktion der Erde den auf zirka 14—14,5 Millionen Ballen berechneten Bedarf der Baumwollindustrie samt dessen durch die Bevölkerungsvermehrung diktierte Steigerung von mindestens 0,5 Prozent jährlich ohne Schwierigkeit und peinliche Stockungen decken können.

Konkurse.

(A = Anmeldefrist.)

Hugo Lewin, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstraße 51, A 4 2. — Modistin Jenny Hecht, Breslau, A 9 4. — Kaufmann Max Brinitzer, Forst i/L, A 15 2. — Kaufmann Georg Glausnitzer, Halle a. S., A 20 2. — Heinrich Spitz, Neckar-Steinach, A 16 1, Hirschhorn am Neckar. — Zigarrenhändl. Elise Meltzer, Mannheim, A 25 1. — Buchhändler Oskar Treutler, Nürnberg, A 12 2. — Zigarrenhändler Karl Oswald Althof, Pirna, A 28 1. — Kommissionsgesellschaft Richard Müller u. Co., (Stroh- und Filzhutfabrik), Dresden, A 23 1. — Schnittwarenhändler Gustav Adolf Butze, Dresden, A 23 1.

Berliner Börse

Deutsche Fonds

	%	7. 1.	6. 1.
Deutsche Reichsanleihe	3½	102.30	102.30
do. do.	3	91.25	91.20
Preussische Staats-Anleihe	3½	102.20	102.10
do. do.	3	91.30	91.20
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	100.20	100.20
do. do.	4	—	104.30
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	102.—	102.10
Westfälische Pfandbriefe	4	102.60	102.80
do. do.	3½	99.25	99.25
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	103.80	104.—

Ausländische Fonds

Oesterreichische Silberrente	4½	100.90	101.—
do. Goldrente	4	—	102.40
Ungarische Goldrente	4	100.50	100.40
do. Kronenrente	4	99.10	99.20
Russische Gold-Anleihe cons	4	97.—	96.70
do. Staatsrente 1902	4	98.40	98.40
Argentinier 88	4½	85.50	85.75
Bukarester 98	4½	—	94.75
Chinesen 98	4½	88.10	88.90
Italienische Rente neue	4	—	103.—
Mexikaner cons 99	5	101.10	101.20
Rumänische amort. 98	4	87.60	87.80

Hypotheken-Pfandbriefe

Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 1910	4	102.75	102.75
do. do. do. 05	3½	96.10	96.10
Gothaer Gr. Cr.-Pfandbriefe 09	4	102.50	102.50
do. do. 05	3½	97.50	97.50
Hamburger Hypotheken-Bank 10	4	102.40	102.40
do. do. 08	3½	97.—	97.—
Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11	4	102.80	102.80
do. do. 07	3½	97.—	97.—
Preussische Boden-Credit-Pfandbr. 10	4	102.25	102.25
do. do. 07	3½	96.10	96.—
Preussische Central-Boden-Pfandbr. 10	4	103.10	103.—
do. do. do. 06	3½	97.—	97.—
Preussische Pfandbrief-Bank 10	4	102.25	102.25
do. do. 08	3½	96.25	96.25
Rheinisch-Westfälische Boden-Cr. 12	4	102.80	102.80
do. do. do. 08	3½	97.—	97.—

Bank-Aktien

Berliner Bank	93.50	93.75
do. Handels-Gesellschaft	158.50	159.—
Darmstädter Bank	142.75	142.25
Deutsche do.	220.10	221.—
Disconto-Gesellschaft	192.50	193.—
Dresdener Bank	152.80	153.—
Nationalbank für Deutschland	123.75	124.—
Oesterreichische Credit	213.40	214.40
Schaaffhaus. Bankverein	142.30	142.25
Barmer do.	124.25	124.25
Bergisch-Märkische Bank	159.25	158.75
Braunschweig-Hannoversche Bank	148.10	148.25
Deutsche Genossenschafts- do.	99.25	99.50
Dortmunder Bankverein	113.75	113.25
Elberfelder do.	123.50	123.—
Essener Kredit-Anstalt	160.—	160.50
Hamburger Hypothekenbank	162.—	162.—
Oldenburger Spar- und Leihbank	174.—	—
Osnabrücker Bank	143.—	143.25
Preussische Bodener.-Bank	143.—	142.25
Preussische Pfandbr.-Bank	138.—	137.90
Reichsbank	152.80	153.50
Rheinisch-Westfälische Boden-Creditbank	—	—
Westfälische Bank	113.—	113.10

Industrie-Papiere

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	215.—	216.60
Baroper Walzwerk	83.50	83.—
Bochumer Gusstahl	187.75	188.—
Braunschweiger Maschinen	59.—	59.50
Deutsche Gasglühlicht	223.25	221.75
Dortmunder Union	84.10	84.10
Dürkopp Maschinen	337.75	336.—
Eschweiler Bergwerk	248.—	248.25
Geisenkirchener Bergwerk	212.60	212.30
Georgs-Marienhütte St. Pr.	110.25	110.—
Gerresheimer Glas	173.75	171.25
Hamburg-Amerikanische Packetf.	108.75	109.—
Harpener Bergbau	200.90	201.40
Hengstenberg Maschinen	127.25	127.—
Hibernia Bergwerk	204.90	205.30
Hörder Bergwerk Lit. A.	131.90	131.50
Hösch Eisen	186.—	186.50
Königsborn Bergwerk	166.—	164.10
Laurahütte	235.—	234.80
Louise Tiefbau St. Pr.	45.50	—
Menden und Schwerte	92.75	93.—
Nähmaschinen Koch & Co.	189.25	188.—
Norddeutscher Lloyd	103.25	103.10
Phönix Bergwerk	149.75	148.90
Ravensberger Spinnerei	109.50	110.70
Rheinische Metallwaaren	67.80	67.80
do. Stahlwerke	178.25	178.60
Rheinisch-Westfälische Industrie	127.—	129.—
Stollberger Zinkhütte	142.—	142.25
Vogt & Wolff	207.—	210.—
Vorwärts Spinnerei	69.75	69.75
Westfalia Cement	161.—	146.5
Westfälische Kupferwerke	101.—	101.—
do. Stahlwerke	127.30	126.—

Wechsel-Kurse

Amsterdam	kurz	169.55	Paris	kurz	81.20
Belgische Plätze	„	81.10	Petersburg	„	—
London	„	20.42	Wien	„	85.

Gold, Silber, Banknoten

Dollars	—	Belgische Noten	81.3
Imperials	—	Englische Banknoten	20.4
20 Francs-Stücke	—	Französische „	81.3
Sovereigns	—	Holländische Noten	169.7
Amerik. Noten klein	—	Oesterr. Banknoten	85.4

Reichsbankdiskont	4	4
Privatdiskont	2¾	2¾

Kaffee

Hamburg, 8. Januar. Kaffee ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio resi ordinary 36½, Santos good average 56½.
Bremen, 8. Januar. Kaffee unverändert.

Zucker

Magdeburg, 8. Januar. Preise für greifbaren Rohzucker Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Kornzucker I. Produkt 88proz. ohne Sack 8,15—8,35 Mk., Nachprodukt 75proz. ohne Sack 6,15—6,45 Mk. Tendenz: Matt.
Hamburg, 8. Januar. Offizielle Notierung. Januar 16,80 B, 16,65 G. —,— bz.

Baumwolle

Bremen, 8. Januar. Stetig. Upland middl. loko 66½ Pfg.
Liverpool 8. Januar. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Amerikaner stetig und 10 Punkte höher. Aegypter stetig und unverändert, Brasilianer 10 Punkte höher. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. Jan. 6,89—6,90.

Metalle

Amsterdam, 8. Januar. Banka-zinn 79½.
London, 8. Januar. Kupfer 58⅜ à 57¾ Pf. St. — Zinn 132½ à 132½ Pf. St. — Blei 11⅜ Pf. St. — Zink 22½ Pf. St.
Glasgow, 8 Januar. Roheisen. Mixed numbres warrants, 49 s 9 d.

Fettwaren

Hamburg, 8. Januar. Schmalz niedriger. Steam 39 Pfg Kingan u. Co. 37 Hammond 37 Pfg., Swift, Paching & Co. 37 Pfg.
Bremen, 8. Januar. Schmalz ruhig. Loko, Tubs und Firkins —,— Pfg. Doppeleimern —,— Pfg. Schwimmend April-Lieferung, Tubs und Firkins —,— Doppeleimer —,— Speck stetig. Short loko — Pfg., Short clear April-Abladung — Pfg.

Oele

Berlin, 8. Januar. Rüböl Januar 46,6.
Köln, 8. Januar. Rüböl loko 51,50.
Hamburg, 8. Januar. Rüböl ruhig, loko 48,50 B. — Leinöl ruhig, loko 39,00 B. — Petroleum behauptet, loko 7,90 B

Spiritus

Berlin, 7. Januar. Spiritus 42 Mk.
Hamburg, 7. Januar Spiritus höher. Januar 25 B., 24 G.

Getreide

Berlin, 8. Januar. Weizen, Mai 169½—169, Roggen Mai 137¼ bis 137, Hafer fein 138—154, mittel 130—137, gering 125 bis 129. Mais, amerikanischer mixed 117½—118½. Weizenmehl 00 20,25 bis 24,50, Roggenmehl 0 und 1 16,40 bis 17,90.
New-York, 8. Januar. Weizen willig, per Mai 90⅛ Mais willig, per Mai 53⅞.

Marktberichte

Chicago, 8. Januar. Weizen pr. Jan. 93. Mais pr. Jan. 42¾. Hafer pr. Mai 39½. Schmalz pr. Januar 6,72. Speck niedrigster Preis 6,62½, Roggen pr. Januar 52½. Leinsaat pr. Jan. 0,98.

Schluss des redaktionellen Teils.

Hirsch'sche Schneider-Akademie
BERLIN C., Rothes Schloss 2.
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. Grösste, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegr. 1859. Bereits über 28000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellen-Vermittelung kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion.

Offene Stellen.

Suche zum 1. April ein tüchtiges
Küchenmädchen.
Frau Heinrich Calow, 2485,7 Reichsbankstr. 17.

Suche zum 1. April oder auch früher ein junges, gebildetes
Mädchen
zur Erlernung der Konditorei und Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung m. Familienanschluß. Nur solche wollen sich melden, welche auch mit feiner Kundschaft umzugehen wissen. 125,7
Selbstgeschriebene Offerten unter E 670 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Tüchtiges, gut empfohlenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei sehr hohem Lohn per 1. April gesucht. (133,7
Geschw. Rosenberg, Niederstraße 19 II.

Gesucht zum 1. April ein
Küchen- u. Hausmädchen.
Frau E. Waldecker, Herforderstr. 58. 153,8

Wegen Heirat meiner Köchin suche ich für 1. April oder früher ein in Küche und Hausarbeit t171,7
erfahrenes
Mädchen
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn.
Frau Gustav Stern, Goldbach 34.

Malerlehrling
sucht zu Ostern *239,7
W. Lehmann, Kaiserstr. 62. 27,6?

Suche für meine Wirtschaft ein anständiges, kräftiges
junges Mädchen
Ed. Milsmann, Bückeburg. t321,8

Für eine große Berliner Wäschefabrik wird eine tüchtige
jüngere Kraft
gesucht, welche gute Branchekenntnis besitzt und welche sich auch im Verkauf und auf der Reise erfolgreich versucht hat. Gefl. Off. m. Gehaltsanspr. unter V L 3032 an Rud. Mosse, Berlin C Königstraße 56. t1030,7

Tüchtiges Mädchen
zum 1. April gegen hohen Lohn gesucht. Frau Stockbrügger, 388,7* Turnerstr. 19.

Einsatz-Einstepperinnen
und
Hemden-Näherinnen
für unsere Näherei bei dauernder Beschäftigung und hohen Löhnen gesucht. (83,7
G. Posner & Co., Kavalleriestraße 28.

Tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haus nach Hannover zum 1. April gesucht.
Zu melden [455,7
Bismarckstr. 1, p., Bielefeld.

Erfahrene
Maschinennäherin
für Damen- u. Aussteuerwäsche in meine Näherei gesucht.
R. Jagenburg, Bismarckstr. 4. ?411,7

Tüchtiges, erfahrenes
Hausmädchen
zum 1. April gesucht. *264,7
Frau Rentmeister Rüter, Gr. Kurfürstenstr. 3.

Properes, kräftiges
Dienstmädchen
zum 1. April gesucht. ?469,9
Kaiserstraße 107 unten, gegenüber der Falkstraße.

Köchin
nach Iserlohn gesucht. Lohn 240 Mk. Adresse zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. ?156,7

Suche zum 1. April ein tüchtiges *213,7
Mädchen
für Küche und Haus. Frau Dr. Potthoff, Obernstr. 52.

Mädchen
mit guten Zeugn. per 1. April f. kl. Haushalt gesucht. [265,7
Dorotheenstraße 11.

Lehrmädchen
(israel.) mit guten Schulkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. *326,10
Vlotho a. d. Weser.
M. Grietmann,
Putz, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren.

Suche auf sofort od. Frühjahr
2 junge Mädchen
zur Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei vollem Familienanschluß.
Restaurant Horstshöhe
325,8* bei Lübbecke i. W.

Kreis-Schreiberstelle
Zum sofortigen Dienstantritt suche ich einen tüchtigen Büreaugehilfen mit guter, flotter Handschrift, der in der Journalführung, in der Registratur sowie in der Bearbeitung der Militärsachen durchaus erfahren ist. Anfangsgehalt 65 Mark monatlich. !327
Halle i. W., 7. Jan. 1904.
Der Landrat.
Graf v. Korff-Schmising.

Junges Mädchen
für sämtliche Hausarbeiten bei hohem Lohn sofort gesucht.
Frau W. Nagel,
581,7] Am Güterbahnhof 8.

Auf gleich wird ein
junges Mädchen
aus guter Familie zum Erlernen der feineren Küche gesucht. *324,8
H. Welpmann, Minden i. W., Viktoriahalle.

Wir suchen für unsere Hechelmacherei einige *322,7
jugendliche Arbeiter
oder
Lehrlinge.
Liebscher, Seydel & Co.

Ein erfahrenes, tüchtiges
Zweitmädchen
sucht zum 1. April !318,7
Frau Aug. Banck, Dornbergerstr. 27.

Suche z. April ein anständiges
junges Mädchen
für Hausarbeit und zur Bedienung der Gäste.
Frau Grothaus,
-635 Neumarkt 18.

Suche für meine Konditorei und Bäckerei zu Ostern einen
Lehrling.
Ernst Schröder, Gehrenberg 5.

Ich suche zum 1. April ein evangel., in Hausarbeit erfahrenes 353
Zweitmädchen
nicht unter 17 Jahren, das Liebe zu einem Kinde hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, gegen guten Lohn. Meldungen bis Sonntag nachmittag 4 Uhr oder Montag erbeten.
Frau Karl Koch, Niederstraße 43.

Ein tüchtiger, solider, nicht zu junger ?555,7
Bäckergehilfe,
welcher auch in der Konditorei bewandert ist, zum 15. Januar oder später gesucht.
C. König, Löhne, Bahnhof.

Ein gut empfohlenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht. 267,7
Frau Rechtsanwalt Semler, Viktoriastr. 1, Bielefeld.

Kragenplätterin,
erste Kraft (Monatsgehalt 80 Mk.), auf alle Façons geübt, suchen *258,8
Sievers & Stadtländer, Herford.

Für unsere Näherei suchen wir eine sehr geübte junge
Faltennäherin.
Strunkmann & Meister, ?301,7 Düppelstraße 13.

Malerlehrling
sucht G. Lehmann, 517,7' Gerichtstr. 9.

Ein fires junges Mädchen
mit bester Schulbildung findet als Lehrling zu Ostern Stellung auf dem Kontor. Vorzügliche Ausbildung. ?302,7
Strunkmann & Meister, Düppelstraße 13.

Zum 1. April suche ein besseres, evangelisches
Mädchen
zu drei Kindern im Alter von 5, 9 und 10 Jahren. Dasselbe muß leichte Hausarbeit und Maschinennähen verstehen und ungefähr 24—25 Jahre alt sein.
Frau J. Gierse, Hohenfelde bei Wiedenbrück. t311,8

Lehrling
der Zahntechnik gesucht zum 1. April, ev. auch früher. 8
Offerten unter P 352 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Sehr geübte 361,8
Festonstickerinnen
bei dauernder Jahres-Beschäftigung gesucht.
Strunkmann & Meister Düppelstraße 13.

April tüchtiges !672
Dienstmädchen
gesucht. Marktstraße 29.

Ein gut empfohlenes
Mädchen
für Küche und Haus wegen Verheiratung des jetzigen zum 15. Februar oder 1. April gesucht. Offerten unter L 678 an die Expedition. !,10

Ein junges, fleißiges
Mädchen
aus guter Familie für Hausarbeit per jetzt oder 1. Februar gesucht. Offerten unter L 335 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *



Tüchtiges Dienstmädchen
für kleinen Haushalt zum 1. April gesucht. !624,8
Gr. Kurfürstenstr. 22.

Zum 1. Februar ein zuverlässiges !613
Kindermädchen
gesucht, welches Hausarbeit mit übernimmt.
Schröder, Bismarckstr. 23.

Frau Georg Kisker, Goldbach 13, sucht zum 1. April ein in der Küche erfahrenes
Mädchen.
Da Frau G. K. z. Z. verreist ist, nimmt Meldungen entgegen
Frau Erich Delius, 349,8* Wertherstraße 1 c.

Zu sofort oder 1. April sucht einen
Eleven
Krummacher'sche Apotheke
!381,9 Bielefeld, Markt 2.

Für meine Buchdruckerei suche ich eine tüchtige
Anlegerin.
A. v. d. Mühlen, t368,8 Ritterstr. 43.

Ich suche zum 1. April ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes !459,9
Mädchen
mit guten Zeugnissen. Lohn 65—70 Thaler.
Frau Wilh. Hülsmann, Löbellstr. 3 I.

№ 7 — 94. Jahrg.
Drittes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 9. Januar 1904

Bau der Köln-Mindener Eisenbahn- und Anlage des Bahnhofs in Bielefeld

Um die Verbindung der westlichen und östlichen preußischen Landesteile mittelst einer Eisenbahn herzustellen, erhielt am 10. Dezember 1840 die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft zur Weiterführung ihrer Bahn von Cöln bis zur Landesgrenze bei Minden i. W. die Konzession unter Zusicherung von Unterstützungen und Begünstigungen seitens des Staates. Im April 1841 fand in Bielefeld in den „Ravensb. Anzeigen", jetzt „Westfälischen Zeitung", seitens der Direktion eine Aufforderung zur Aktien-Zeichnung statt. Die Eisenbahn von Magdeburg über Leipzig bis Dresden war 1841 bereits im Betriebe, und andererseits wurde von der Strecke Cöln über Aachen nach Lüttich der größere Teil im Jahre 1841 fertig; von Lüttich durch ganz Belgien bis zur Nordsee und bis zur französischen Grenze waren die Eisenbahnen schon im Betriebe. Zur Verbindung von Magdeburg mit Cöln sollte teils die Weiterführung der Rheinischen Eisenbahn von Cöln bis zur Landesgrenze bei Minden dienen, teils mußte diese Verbindung von Minden über Hannover und Braunschweig vollendet werden. Es würde dann eine ununterbrochene Eisenbahnlinie von etwa 150 Meilen Länge von der Ostsee und von der österreichischen Grenze bis zur französischen Grenze und bis zur Nordsee vorhanden sein. Insbesondere sollten durch Verwirklichung dieses Unternehmens die Städte Ostende, Brüssel, Aachen und Cöln mit Hannover, Braunschweig, Berlin und Dresden durch Eisenbahnen verbunden werden. Bei den günstigen und sicheren Aussichten des neuen Unternehmens gingen die Aktien-Zeichnungen zahlreich ein und der Bau der Bahn wurde in Angriff genommen. Gleich im Jahre 1841 handelte es sich schon für Bielefeld darum, durch ein darzubringendes Opfer den Bahnhof der projektierten Eisenbahn in möglichste Nähe der Stadt zu bekommen, und man schrak vor einer ansehnlichen Summe nicht zurück, weil sich die Gewißheit herausstellte, daß sich das angewandte Geld durch die Vorteile, welche die größere Nähe des Bahnhofs der Stadt gewährt, reichlich verzinsen werde. Die Verhandlungen über die Lage des Bahnhofs dauerten über 3 Jahre. Der Magistrat bot der Eisenbahndirektion 10 000 Taler an, wofern sie den Bahnhof statt auf Böckers Kamp und nach späterem Projekt Crüwells Kamp (dem jetzigen Bahnhofsterrain), 10 Minuten vom Niederntor, unmittelbar an die Stadt, und zwar vor's Oberntor (Wertherstraße) lege. Im September 1844 wurde in den „Ravensb. Anz." (jetzt Westfäl. Zeitung) zum Unterschreiben eines Immediatgesuchs an den König aufgefordert. Es heißt in dieser Aufforderung: „Es ist wünschenswert, daß dieses Gesuch womöglich von allen Bürgern Bielefelds, welche Interesse am Wohle der Stadt nehmen, unterschrieben werde. Da indessen das Umhersenden dieses Bittschreibens zu zeitraubend sein würde, und der beigefügte Plan von Bielefeld und seiner nächsten Umgebung, worin beide Bahnhöfe, welche projektiert sind, dies fast unmöglich macht, so werden die Einwohner hierdurch aufgefordert, sich nach der Wohnung des Herrn Rud. Delius zu bemühen, dort von allem, was in der fraglichen Angelegenheit geschehen, Kenntnis zu nehmen und die Adresse an Se. Maj. zu unterzeichnen. Die daselbst ausgelegte mit geometrischer Genauigkeit gezeichnete Karte wird es jedem Unbefangenen recht klar vor Augen führen, welcher Unterschied in der Entfernung beider Bahnhöfe vom Mittelpunkt der Stadt aus obwaltet, und wie sehr Bielefeld benachteiligt werden würde, wäre von der Weisheit und Gerechtigkeit unsers geliebten Königs nicht eine Aenderung in die bis dahin getroffenen Anordnungen der Direktion der Cöln-Mindener Eisenbahn zu erwarten."

Trotz der vielen Bemühungen der Mehrzahl der Bewohner Bielefelds, den Bahnhof vor das Oberntor, anstatt auf Crüwells Kamp zu legen, ist es bei dem von der Direktion in Aussicht genommenen Platze geblieben. Ausschlaggebend sind jedenfalls die technischen Gründe gewesen, welche von den maßgebenden Ingenieuren des Eisenbahnbaues für die Anlage des Bahnhofs vor dem Niederntor geltend gemacht worden sind. Es heißt in einem andern Artikel der „Ravensb. Anz.", daß die betr. Beamten „den Bahnhof für Bielefeld überhaupt von keiner besonderen Wichtigkeit hielten, weil Bielefeld wohl nur eine Zwischenstation, sogar ohne Hilfslokomotiven, werden sollte." Bielefeld hatte damals etwa 8000 Einwohner. Der Abteilungs-Ingenieur schilderte die Bahnhofsanlage am Oberntor nicht nur als die teuerste, sondern auch als die schlechteste, und sprach sich entschieden für die weiter entfernte, auf Crüwells Kamp gelegene, aus. Alle Bemühungen der Stadt, ihr Interesse zu wahren, alle Bitten, alle Gegenvorstellungen, selbst das Angebot des bedeutenden Betrags von 10 000 Talern zu den Mehrkosten, waren vergebens. Denn nach der Berechnung des den Bau leitenden Ingenieurs betrugen die Mehrkosten am Oberntor mindestens die Summe von 80 000 Talern. Der Magistrat ist dem allgemeinen Wunsche der Bürger nachgekommen und hat in einer Eingabe an den Finanzminister die Kostenberechnung des den Bahnbau leitenden Ingenieurs als eine unrichtige bezeichnet und gebeten, den Bahnhof vor das Oberntor zu verlegen.

Aber gegen das technische Gutachten und gegen die Ansätze in der Berechnung ließ sich nichts einwenden, und die Stadt mußte sich zufrieden geben; es blieb bei der von dem Ingenieur bestimmten Bahnhofsanlage auf Crüwells Kamp.

Am 15. Oktober 1847 begannen gleichzeitig mit der Bahn von Minden nach Hannover die regelmäßigen Personenfahrten auf der ganzen Bahnstrecke von Deutz bis Minden. Nach dem in den „Ravensb. Anz." veröffentlichten Fahrplan der Strecke Deutz—Minden passierten die Station Bielefeld in der ersten Zeit nach der Eröffnung der Strecke täglich nur je zwei Züge in der Richtung Cöln—Minden und umgekehrt, also täglich vier Züge. Güterzüge fuhren erst einige Monate später. Von unserm jetzigen Empfangsgebäude des Bahnhofs stammt nur der Mittelbau aus dem Jahre 1847. Im Laufe der Jahre ist das Empfangsgebäude durch Anbau der beiden Seitenflügel, welche die Wartesäle enthalten, erweitert. Der Raum, in dem sich jetzt die Fahrkartenausgabe und die Gepäckschalter befinden, ist verhältnismäßig neueren Datums.

Auf Grund des Gesetzes vom 20. Dezbr. 1879 ging das Privat-Aktien-Unternehmen der Cöln-Mindener Eisenbahn in den Besitz des preußischen Staates über. Im Jahre 1885 erhielt Bielefeld einen Güterschuppen und die erforderlichen Betriebsgeleise für den Wagenladungsverkehr. Bielefeld zählte zu der Zeit etwa 35 000 Einwohner. Heute entsprechen unsere Bahnhofsverhältnisse bei weitem nicht mehr den Anforderungen, welche die Zunahme der wirtschaftlichen Bedeutung Bielefelds an sie stellt. Infolgedessen ist Ende November v. J. vom Magistrat der Stadt Bielefeld und der Handelskammer eine Eingabe an den Minister der öffentlichen Arbeiten, sowie an die Eisenbahndirektion in Hannover betr. Errichtung eines neuen Bahnhofsgebäudes und eines neuen Güterschuppens gerichtet worden. Auf diese Eingabe ist seitens der Kgl. Eisenbahn-Direktion Hannover die Zusicherung gegeben, daß die Verbesserung der hiesigen Bahnhofsverhältnisse Gegenstand der eingehendsten Erwägung sei und daß den berechtigten Anforderungen des Verkehrs und des Eisenbahnbetriebes in vollem Umfange Rechnung getragen werden solle.

Zum Riesenbrande in Chicago



Wir sind heute in der Lage, unseren Lesern mehrere Bilder von dem furchtbaren Feuer vorzuführen, welches am 30. Dezember, nachmittags im Iroquois-Theater ausgebrochen war und 587 Menschen das Leben kostete. Das eine der Bilder zeigt uns die Szene vor dem brennenden Gebäude, das andere die Schreckensszene im Innern, als die rasende Stichflamme verderbenbringend unter dem Asbestvorhang hervorschoß. Hinter der mächtigen Front des Theaters, welche, wie das auch beim Ringtheaterbrande in Wien der Fall war, gänzlich unversehrt geblieben ist, sehen wir die feurigen Gluten emporwirbeln, welche die Feuerwehr auch von außen entgegen zu wirken bemüht ist. Wir sehen die Menge aus dem Theater herausstürzen, wir sehen Verletzte forttragen und die Rettungsmannschaften in voller Tätigkeit. Das Portal des Theaters führt zu einem breitem Gange, der sich nach einer langen Ausdehnung zu einem noch breiteren Foyer erweitert und von hieraus verteilen sich die schmaleren Gänge, die nach oben zu den Galerien oder geradeaus zu den Logen und Parkettplätzen führten. An diesen engeren Gängen ist die Kunst der Erbauer des Theaters zu Schanden geworden, in ihnen ist der Menschenknäuel stecken geblieben und dem elenden Tode durch Feuer oder Erstickung erlegen. Wer schnell genug in das Foyer gelangen konnte, ist auch gerettet worden. Die Szenen im Innern des Theaters sind so herzzerreißend gewesen, daß hier fast der Stift des Zeichners versagt. Unser Bild schildert den Moment, wo die Panik eben zum Ausbruch gekommen ist und in die erregt aufgesprungene Menschenmasse die Flammenzunge hineinschießt, alles, was sie erfaßt, tötend oder in Flammen setzend, und alles, was noch an Ueberlegung vorhanden war, erstickend. Unser Zeichner schildert uns die ergreifende Szene, von einer Seitenloge aus gesehen. Die einen stürzen in wahnsinniger Angst davon, anderen versagen die Kräfte, sie starren bewegungslos in die heranschlagenden Feuermassen, noch andere sinken bewußtlos zusammen, um nie wieder zu erwachen. Die nächsten Tage werden uns nach und nach noch mehr Einzelheiten über den Schreckenstag bringen, aber unser Mitgefühl für die unglücklichen Opfer kann sich kaum noch mehr vertiefen lassen. Was unser Kaiser an den Präsidenten Roosevelt telegraphiert hat, kennzeichnet auch unsere Sympathie so treffend, daß, wenn man wegen der unglücklichen Hinterbliebenen jener Opfer an uns appellieren sollte, dieser Appell nicht ungehört verhallen wird.



Sylvester-Vision

Gar heiter und froh und mit Bedacht,
Zog heim ich in letzter Sylvesternacht.
Am Bismarckdenkmal blieb sinnend ich stehn,
Mir dieses, wie oft schon, mal anzusehn.
Sprach dann: Lieber Bismarck, mir gar nicht gefällt,
Daß man an diesen Ort dich gestellt.
Drauf wars mir, als hätt' er sich plötzlich geregt
Und zu mir nach unten den Kopf hin bewegt.
Dann reckte den Arm er nach rechts nebenan
Und sprach: Lieber Junge, sieh dieses dir an.
Und neugierig folgten die Blicke — Ei, ei —
Dort stand auf dem Schilde „Schnellsohlerei".
Drauf fragend sprach ich zu Otto: Nun?
Was hast du mit diesem Geschäfte zu tun?
Da lächelt der Kanzler mit arger List
Und sagte: Mein Sohn, wie du harmlos doch bist —
An diesen Stand hab' ich besondres Intresse.
Drum merk dirs für später und nie es vergesse
Ich bin ja der Gründer bei meiner Treu —
Der deutschen Schnellversohlerei!
Und wie ich drauf lachte mit vielem Plaisir,
Rief plötzlich ein Schutzmann: Was wollen Sie hier?
Ich sagte. — weil mich die Frage verdrossen, —
Ich sprach hier mit meinem Zeitgenossen? —
Nun wollte ich aber, ihr hättet gesehen
Den Schutzmann salutierend vor mir stehen!
Dann drückt seine Achtung in die Worte er aus:
Darf ich Sie begleiten bis zu Ihrem Haus? —

Bis heut' noch kann ich die Antwort nicht finden,
Weshalb ging er mit? Und aus welchen Gründen?
Auch weiß ich nicht recht, was der Mann hat gemacht,
Hat er an- oder über oder aus mich gelacht.

E. Schr.

Gerichtssaal

Leipzig, 7. Januar. Vom Rechte der Verteidigung. Wegen Körperverletzung ist am 3. Juni v. J. vom Landgericht Ulm der Bauer Friedrich Wilhelm Schmidt zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte in einer Wirtschaft Streit mit mehreren anderen gehabt, welche beim Fortgehen Drohungen ausstießen. Schließlich geriet er draußen mit dreien seiner Gegner in ein Handgemenge. Als er zu Boden gestoßen worden war, zog er sein Messer und stach den P. in den Unterleib. Damit war der Streit beendet; der Angeklagte selbst war unverletzt geblieben. Das Gericht war der Ansicht, daß der Angeklagte sich nur mit den Händen hätte verteidigen müssen, da die drei Gegner ihn auch nur mit den Händen bearbeiteten. Deshalb nahm das Gericht an, daß der Angeklagte die Notwehr überschritten habe. In seiner Revision sagte der Angeklagte, es sei nicht geprüft worden, ob die Verteidigung mit den bloßen Händen genügt hätte, um ihn vor weiteren Mißhandlungen zu schützen. Das Gericht verlange also, daß man sich ruhig mißhandeln lassen solle. Das sei der Standpunkt des neuen Testaments, nicht aber des Strafgesetzbuches. Der Angeklagte habe sich gegen P. zunächst mit dem geschlossenen Messer zu verteidigen gesucht, aber vergeblich; gegen drei Gegner habe er geglaubt, sich nur mit geöffnetem Messer verteidigen zu können. In der heutigen Verhandlung vor dem Reichsgerichte führte der Reichsanwalt aus: Der Angeklagte ist vollständig unbestraft. Die Gesellschaft lauerte ihm auf. Seine Kameraden liefen weg. Es ist nicht genügend berücksichtigt worden, daß es sich um zwei ganz verschiedene Verletzungen handelt: eine mit dem geschlossenen Messer gegen P. allein, und eine mit geöffnetem Messer, als die beiden anderen mit einem Kampfrufe auch noch auf ihn eindrangen. Das Gericht scheint von der Ansicht ausgegangen zu sein, daß der Angeklagte sich ein paar Püffe gefallen lassen mußte; das brauchte er aber nicht. Gemäß diesen Darlegungen hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück.

†→ **Breslau**, 7. Januar. (Eine halbe Million veruntreut.) Die Strafkammer in Breslau verurteilte den Kaufmann Paul Oßmann, früheren Mitbesitzer der Treibriemenfabrik A. König, welcher eine halbe Million ihm anvertrauter Gelder durch leichten Lebenswandel und Börsenspiel verwirtschaftet hatte, wegen Untreue, Unterschlagung und Betrug zu 3 Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust.

Schluss des redaktionellen Teils.

Kufeke's Kindermehl
hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.

Für Reklamen und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieber, Bielefeld.

Tanz- und Anstandsunterricht.
Anmeldungen zum nächsten Kursus werden beim Herrn Gastwirt Stockbrügger, Turnerstraße, entgegengenommen.
600 **Ed. Ruschhaupt.**

Petroleum-Glühlicht

Keine Lampenänderung. Kein Strumpf. 10fache Lichtverstärkung. 50 Proz. Oelersparnis. Stck. Mk. 1,80 franko Nachn. Prospekt gratis.
Petroleum-Glühlicht-Industrie Kronach.

Palmin

reine Pflanzenbutter
als durchaus vollwertiger Ersatz der doppelt so teuren Kochbutter jahrelang bewährt.
Dringende Warnung!
Man fordere **ausdrücklich Palmin!**
Nachahmungen sind meist schlecht u. ranzig
4627,231

Verein für
Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufmännischer Verein in Hamburg.)
Stellenvermittlungs-Abteilung f. Rheinland und Westfalen.
Geschäftsstelle
DÜSSELDORF
Hansahaus. 5,297.301
Fernsprecher No. 851.
Gänzlich kostenfr. Stellenvermittlung.
Ueber 100000 Stellen besetzt.
Ueber 68000 Vereinsmitgl.
Mitgliedsbeitrag jährlich 6 Mark.
f. d. Rest d. Jahres **4 M.**



Sicher schmerzl. Zahnziehen, künstlicher Zahnersatz nach allen Methoden, Reparaturen sofort, Plombieren, Nervtöten, Reinigen der Zähne, billigste Preise. Kassenmitglieder werden v. mir auch behandelt. '333
S. Klarowicz, Zahnkünstler, **119 Kaiserstr. 119.**
Bitte auf Nr. 119 zu achten.
!!Schweine billiger!!
Prima Schweinestückenfleisch!!
Gesunde, gepökelte Ware! (Rippen-, Schulter-, Kopfstücke, Ohren, Schnauzen 2c.) per Pfd. 28 Pfg. ab hier u. Nachn. in 30 u. 50 Pfd. Gebinden.
Carl Scheibe, Neumünster i. H. (,10

Junge Leute, welche im Herbst 1904 freiwillig eintreten wollen, können schriftlich oder persönlich unter Vorlage des Meldescheines sich melden in Mühlheim am Rhein beim Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westfälisches) Nr. 16.
Persönliche Meldungen Mittwochs und Sonnabends, vormittags 10 Uhr auf dem Reg.-Geschäftszimmer. !500322
von Horn,
Oberst und Reg.-Kommandeur.

Kaiser's Brust-Caramellen
Malz-Extract in fester Form. **2740** not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Paket 25 Pfg.
Niederlage in Bielefeld bei **M. Koch, C. F. Lohmann,** Gehrenberg 18, **Fr. Riemeier,** Altst. Kirchplatz u. Kaiser- u. Paulusstr.-Ecke, **Fr. Höner, Th. Wolpers, Felix Battig, A. Graefe, Herm. König, G. C. Brinkmann, Gottfr. Heitz, August Aldermann, Joh. Hesse, Drogerie,** Detmolderstraße 37.

Frisch gesalzenes Schweinestückenfleisch: ,19 (Schinken-, Rippen-, Rücken-, Kopfstücke mit dicken Backen u. Spitzbeine) versendet in nur sauberer, haltb. Ware in 10 Pfd.-Postkolli zu nur Mark 3,40; Kübel, enthaltend 30 u. 50 Pfd., schon zu 32 Pfg. per Pfd. ab hier unter Nachn. **Friedrich Schmidt, Nortorf i. H.**
NB. Vorzügl. Anerkennungsschreiben.

Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Waschg. u. Hausputz.
Maurer & Wirtz, Stolberg Rhld.

Christlich-patriot. Männer-Verein Bielefeld.
Sonntag, den 10. Januar 1904, abends 8½ Uhr, im evang. Volkssaal (Bahnhofstr.):

Lichtbilder-Vorführung:

Die Perle der Schweiz: „Das Berner Oberland."
ca. 50 Bilder mit erklärendem Vortrag.
Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zu zahlreicher Beteiligung mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen. !380
Der Vorstand.

Vaterländischer Frauen-Verein.
Mitglieder-Versammlung
Dienstag, den 12. Januar, nachmittags 5 Uhr, im Ev. Vereinshause.
(T.-O.: Jahresbericht, Rechnungsbericht.)
Zu derselben ladet ein ?345
Bielefeld, 8. Januar 1904.
Der Vorstand. J. A.: Die Vorsitzende: M. Huber.

Geschäfts-Verlegung.

Unsere Kunstanstalt
Westfälische Glasmalerei und Kunstglaserei
Inhaber: **Fricke & Dornoff,** Kaiserstr. 131
befindet sich von heute ab in der '306,9
Brunnenstr. 15b
früher Kartonnagenfabrik von **August Steinker.**

210. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie
Erste Ziehung am 11. und 12. Januar 1904.
Losabschnitte 1/1 1/2 1/4
Mk. 40,00 20,00 10,00 ohne Porto
sind noch abzugeben. 6222,7
Die Königl. Lotterie-Einnehmer:
Bertelsmann, Bürgerweg 44a, Bielefeld
Groos, Siekerwall 3, part.



Perfekte kaufmännische Ausbildung, gründlichen individuellen Einzelunterricht **in allen Handelsfächern, Schönschreiben und Sprachen**
erhalten Herren und Damen in meinem Institut. Erfolg garantiert. Kostenfreie Stellenvermittelung. 16 Schreibmaschinen. 4 Lehrkräfte.
— Prospekte gratis. —
Franz Kohlhase, gerichtl. vereidigter Bücherrevisor.
Kaufmännische Fachschule. Schreibmaschinen-Handlung.
Arndtstrasse 11a. Ecke Goldbach. *Cb.

Gemälde-Ausstellung.

Habe von jetzt an nur selbst angefertigten
Original-Gemälde
im Laden **Obernstraße 14** (früher Piderit-Meyersches Haus) ausgestellt und gebe dieselben zu **sehr billigen Preisen** ab.
Male nach Angabe. — Besichtigung frei.
Fr. Pfennigschmidt,
Kunstmaler, früher Düsseldorf.

Pohlschröder & Co
Dortmunder
Geldschrank-Fabrik.
Anerkannt bestes Fabrikat. Billigste Preise.
Prämiiert mit ersten Preisen u. Staatsmedaillen.
Bewährt bei mehr als 100 Bränden und raffiniertesten Einbruchsversuchen.



Ganz umsonst und portofrei
kann sich Jeder von uns für entsprechenden Wert Waren erwerben.
Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 2500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). Derselbe enthält grosse Auswahl in **Rasiermessern, Rasierutensilien, Haarmaschinen, Taschen-, Tafelmessern** und **Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneiderscheren, Reben-** oder **Gartenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack-** und **Wiegemessern, Uhren, Uhr-** u. **Halsketten, Broschen, Ringen, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcken, Fernrohren, Feldstechern, Schuss-** u. **Stichwaffen, Musik-Instrumenten** u. sonstig. **Schmuck-** u. **Haushaltungsartikeln etc. etc.** Gleichzeitig offerieren wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, franko **Rasiermesser No. 50** aus magnetisiertem Silberstahl, fein hohlgeschliffen, fertig zum Gebrauch, mit feinem schwarzen Heft u. Etui für **nur M. 1.75, 30 Tage zur Probe mit 5 Jahren Garantie.** — Besteller verpflichtet sich, den Betrag einzusenden oder das Messer zu retournieren. — **Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme.**
Bitten genau auf unsere Firma zu achten.
Gebrüder Bell, Gräfrath 103 **bei Solingen.**
Aeltestes Fabrikversandhaus am Platze, gegründet 1876.

Wie neu wird Jeder mit Bechtel's Salmiak Kalkseife gewaschene Stoff jed. Gewebes, vorr. i. Pack zu 40 Pf. bei **L. Schaefer.**

Grösste Special-Fabrik für
Gas-Badeöfen



DRP
Joh. Vaillant, Remscheid.
Zu haben in allen besseren Installations-geschäften. Man verlange Catalog gratis u. franko.

Cognac mit französ. Geschmack und Aroma
kann nur aus französischen Grundstoffen — niemals mit künstlichen Essenzen — nach altbewährter Grundlage des streng französischen Verfahrens erzeugt werden. **Reichel's Cognac-Extract Marke „Lichtherz".** Neu verbessert und bedeutend verfeinert. Niemals lose, nur in Originalfl. à **75 Pf., fine Champagne ***** Fl. **1,25 Mk.** zur **Selbstbereitung** von feinstem **Cognac,** ist ein Destillat edler französischer Weine (Eau de Vie de Charente). In Deutschland **unerreicht.** Man überzeuge sich selbst durch einen Versuch! Glänzend begutachtet von Autoritäten der Wissenschaft. — **Mehr als doppelte und dreifache Ersparniss.** — Die Destillirung im Haushalte völlig kostenfrei!
Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4. **Grösste Specialfabrik Deutschlands.**
Niederlagen in ganz Deutschland. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.
Man nehme aber nur Reichel's Lichtherz und nichts Anderes. **Cognac-Extract mit dem Herz. Es giebt keinen Ersatz!**
In Bielefeld bei: Alfr. Bernstein, Rob. Hergeröder, M. Koch, Fr. Möller, Klosterplatz. In Leopoldshöhe bei: E. Döring. (344,8

Preussische Höhere Fachschule für Textil-Industrie zu M.-Gladbach.
Tageskurse für **Spinnerei, Weberei, Färberei** und **Appretur.**
Abend- und **Sonntagskurse** für **Spinnerei** und **Weberei.**
Beginn der Kurse: Montag, 14. März 1904.
Programm und Auskunft kostenlos durch den (H.9,13
Direktor Schaab.

Brillen Spezialität Pincenez



Augenärztlich empfohlen.
Fritz Böckelmann Ww.
Bielefeld, Markt 5.
Telephon 711. Gegründet 1830.

Was beginnen wir mit unserer Tochter??
Durch Besuch uns. **Hausmädchenschule** bietet sich Gelegenheit zur Ausbildg. als besseres Hausmädchen, Stütze, Jungfer. Die Abtheilung **Fröbelschule** bildet Kinderfrl. I., II. Klasse und Kdrpflegerinnen aus, die **Abth. Kochschule** bietet Gelegenh. zur Erlernung der feinen u. bürgerl. Küche sowohl für künftige Hausfr. als die Berufsköchin. Kursus 2—6 Monat. Prosp. grat. u. frco. Jed. Schül. erh. wiederh. Stellg., ebenso jed. Stellesuch. Beste Quelle für weibl. Personal. **Erna Grauenhorst** Vorsteherin, Berlin, Wilhelmstr. 10.

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser à Flacon 60 Pfg.** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachfl. Berlin.
In Bielefeld: Felix Battig, L. Schaefer, Joh. Hollstein, C. F. Lohmann. In Bloths: Carl Nolting. 4720,301?

Ueber Nacht
wird jede rauhe, spröde, aufgerissene Haut wieder zart u. geschmeidig u. erhält man schneeweißen, blend. schönen Teint d. Gebrauch des ?5136,31
Aseptin-Cream v. Bergmann & Co.,
Radebeul-Dresden.
à Tube 50 Pfg. bei **L. Schaefer.**

Versende: 30 Ltr. **Weißwein** zu Mk. 12,—, 30 Ltr. **Rotwein** zu Mk. 13,50 geg. Nachn.; Faß leihweise und franko zurückzusenden.
Fr. Brennfleck,
Weingut Schloß Kupperwolf
Edesheim, Pfalz. ',31

Masken! Fastnachts- u. Jux-Artikel. Preisliste 40 nur für Wiederverkäufer. '8
Friedrich Ganzenmüller in Nürnberg, Kurz- u. Spielwaren.



Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Linienstrasse 126,** Lieferant von Post-, Preuss. Staats- und Reichseisenbahn-Beamten-Vereine, Lehrer-, Militär-, Krieger-Vereine, versendet die neueste deutsche hochfeine **Singer Nähmaschine Krone** für alle Arten Schneiderei **40, 45, 48, 50 Mk.,** 4 wöchentliche Probezeit, 5 Jahre Garantie, **Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel,** neueste **Petroleum-Heizöfen** zu billigen Preisen. Kataloge. Anerkennungen grat. u. franko. **Maschinen überall zu besichtigen.**



Maschinenbau und Elektrotechnik.
Herzogtum Sachsen-Altenburg.
Technikum Altenburg.
Ingenieur- und Technikerabteilungen. Lehrwerkstätte. Programmfrei.
Staatsaufsicht.

Zu vermieten.
In guter Lage !56,7
grosser Laden
mit oder ohne Wohnung für Blumengeschäft oder auch für Conditorei und Café geeignet, per April event. früher zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Exp. der Westfäl. Zeitg.

Abgeschlossene
Wohnungen
komfortabel eingerichtet, im Preise von 210—550 Mk. per sofort od. April zu vermieten.
Näheres :57,9
Friedrichstraße 23.

Laden
mit
Wohnung
in verkehrreicher Straße für Uhrmacher, Putz- oder Wäschegeschäft geeignet, per April zu vermieten. Näheres :58,9
Friedrichstraße 23.

3 Wohnungen
zu vermieten bei *237,7
Wirt **Hindermann,** Brackwede

3 Mansardenräume
für 175 Mark in besserem Hause an alleinst. Damen mietfrei. Off. unt. T 681 an d. Exped. der Westfäl. Zeitung. *241,9

Zum 1. April 1904 am Kreishaus 93 **Wohnung** von 4 Räumen nebst Zubehör frei. Preis 70 Thlr. !396,7

1. Etage,
bestehend aus 7 Räumen und sonstigem Zubehör, auch ein Teil des Gartens, ist sofort oder zum 1. April zu vermieten.
L. Meier, Kreuzstraße 33.
?468,9

In schönster Lage Gadderbaums (Langenhagenstraße 45) habe ich im neuerbautem Dreifamilienhaus per 1. 4. cr.
2 abgeschl. Etagen
bestehend aus 5 Räumen und Zubehör, neuzeitlich eingerichtet, billig zu vermieten. 10
Auskunft erteilt
Schneidermeister **Menkel,** Oberntorwall 4 b und **Wellige,** Gr. Kurfürstenstr. 38.

Herrschaftliche
II. Etage
bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten.
Apotheke zum roten Kreuz.

Die am Oberntorwall in der Nähe des Jahnsplatzes belegene, bisher von Gebr. Riewe benutzte *604
Wohnung und Werkstatt
ist zum 1. April anderweit zu vermieten. Näheres bei
H. Sadler,
Ritterstraße 93.

Wohnung,
3 Räume, zum 1. April zu vermieten.
Hohenzollernstr. 17.

Herrschaftliche !456,11
1. Etage
sofort zu vermieten.
Kaiserstraße 153.

Abgeschl. Wohnung
von 5 Räumen per 1. April zu vermieten. !613,16
Conr. Vincke, Bahnhofstr. 19a

Schildesche!
Abgeschlossene Etage, 6 evt. 7 Räume, nebst Zubehör und Garten zum 1. April d. J. mietfrei. !622,15
Jul. Bomm, Schildesche.

1. Etage
herrschaftl. eingerichtet, fünf Räume, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, zu verm. Näh. **Wertherstr. 94, 1. Et.**

Hochparterre-Wohnung,
5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Mieter zum 1. April zu vermieten. *467,13
Louis Junkermann,
Turnerstraße 11.

Brackwede.
Manufakturwarengeschäft
zu vermieten, evtl. mit Wohnung. Laden eignet sich auch für jedes andere Geschäft.
Offerten unter Z 586 an die Exped. der Westf. Zeitung.

Schöner Laden
mit Kontor, in dem zur Zeit Papierwarengeschäft betrieben wird, **mit oder ohne Wohnung** am 1. April 1904 anderweitig zu vermieten. ?381,11
Fritz Kerkhoff.

Wohnung
5 Räume, Badeeinricht., Leucht- und Kochgas, auf gleich oder April zu vermieten. Preis 400 Mk. Kaiserstr. 119. *259,7

Erste Etage
von 8 Räumen u. Zubehör oder Part.-Wohnung zu Geschäftsräumen sof. od. spät. zu verm. 52,10 **Kaiserstraße 61.**

Wohnungen,
abgeschlossen, 3 u. 6 Räum nebst Zubehör zu vermieten.
Näheres (8613,13
Roland- und Ecke Friedrichstrasse 8a, 1. Etage. und Bürgerweg 19.

Herrschaftliche
1. Etage,
5 helle, große Räume mit Küche, Badezimmer u. Speisekammer 2c., in sehr ruhiger Lage per 1. April 1904 zu vermieten. Preis Mk. 800.
Offerten unter Nr. G 607 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. [6227,7

Mehrere schöne t155,7
herrsch. Wohnungen
im Preise von 900—1500 Mk., sofort oder später zu vermiet.
A. Karmeyer, Goldbach.

Große herrschaftliche
1. Etage
zum 1. April oder früher zu vermieten. !321,13
Siekerwall 4.

Kaiserstr. 159 sind z. 1. April event. früher **Eckladen** mit Wohnung, sowie **2 Etagenwohnungen** von 6 Räumen mit Badeeinrichtung, und eine **Dachwohnung** von 5 Räumen billigst zu vermieten. '360,9
Näheres Hermannstr. 58, I.

Zum 1. Oktober ev. früher wird eine
herrschaftl. Etage
von mindestens 6 Räumen, Küche und Zubehör zu mieten gesucht. Offerten unter S 225 an d. Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. *??

Wohnung
abgeschlossen, 7—8 Räume und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet, im ganzen od. geteilt zu vermieten. !401,10
N., Rolandstr. 48.

Herrschaftliche
Wohnung
in Brackwede-Quelle.
Die bisher von Herrn Direktor Kamphausen benutzte **Parterrewohnung** in meinem an der Haller Kreisstraße, nur wenige Minuten von der Station Brackwede und der Haltestelle Bahnhof Brackwede der elektrischen Straßenbahn, gelegenen Hause ist per 1. April oder später anderweitig zu vermieten.
H. Flach, Buchhalter.
?96,11

Abgeschlossene 1. Etage,
7 Räume und Bodenzimmer, Leucht- u. Kochgas per 1. April 1904 zu vermieten. Preis 500 bis 600 Mk. **Rohrteichstr. 48.**
9165,7

Zu vermieten!
Mehrere sehr praktische
Wohnungen,
4 u. 5 Räume mit allem Zubehör, zum 1. April 1904 evtl. früher, in verschiedenen Stadtteilen zu vermieten.
Preis 340—530 Mk.
Näheres **Gr. Kurfürstenstr. 76, parterre.** t6347,11

1. Etage
fortzugshalber in ruhigem Hause p. 1. April 1904 zu vermieten. *5186,297?
Brandenburgerstr. 32 part.

Abgeschlossene 9164,7
1. Etage
zum 1. April 1904 zu vermieten. Preis 600 Mark.
Brandenburgerstraße 40.

Eine abgeschlossene
Etage
von 6 Räumen nebst Zubehör in der Rohrteichstraße Nr. 67 zum Preise von 400 Mk. auf sofort oder 1. April zu vermieten. '216,7
F. H. Niestrath,
Oelmühlenstr. 1a.

II. Etage
4 Wohnzimmer, Küche, Speisekammer, Balkon, Fremdenzimmer, 2 Kellerräume, Preis 450 Mk., umständehalber zum 1. April zu vermieten. !323,8
Goldbach 58, part.

Per **1. April** 437,8
abgeschl. 2. Etage
unseres Hauses **Wilhelmstr. Nr. 8,** bestehend aus 5 Zimmern und Küche, zu vermieten.
Bahha & Schweppe.

Wohnung,
4 große Räume, Detmolderstr. 112, 1 Tr., sogleich oder zum 1. April mietfrei. ?278,8
Näheres Aug. Hagemeier, Niederwall.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. **Zimmerstr. 3.**
[454,7]

Wohnungen,
2 abgeschlossene, zu 4 und 5 Räumen nebst Zubehör sind zum 1. April zu vermieten. t5,7 Heeperstraße 120.

Möblierte 2 Zimmer-Wohnung in besserem Hause per sofort gesucht. ?
Offerten mit Preis an die Exped. der Westfäl. Zeitung unter K 554.

Zum 1. April 1904 ist ein schöner
Laden
nebst 3 Räumen und Zubehör in unmittelbarer Nähe des neuen Rathauses zu vermieten.
L. Lepper,
Viktoriastraße 6.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.

Die Einlagen sind als mündelsicher anerkannt.

Geschäftslokal:

im früher Schlake'schen Hause,

Brunnenstrasse 3.

Hypothekenausleihungen.

Spareinlagen

werden entgegengenommen:

An den Wochentagen 8½—1 Uhr mittags,
3—6 Uhr nachmittags.
An den Sonntagen 11½—12½ Uhr mittags.

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
Toerner, Beigeordneter.

Suchard

verwendet nur Rohmaterialien erster Qualität, sowohl für seine Tafel- als auch für seine so beliebten Dessert-Chocoladen; dieselben werden daher auch mit Recht bevorzugt. Suchards Velma (Dessert-Chocolade) und Suchards Milka (Milch-Chocolade) verdienen besonders erwähnt zu werden.

COGNAC Stahl



Garantierte Weindestillations Producte
Prämiirt mit den höchsten Preisen
COGNAC-BRENNEREI
CARL STAHL GÜTERSLOH.

Robert Hergeröder, Obernstraße
Johannes Hesse, Detmolderstraße
Herm. Upmann, Bahnhofstraße.

Streng reelle

und billigste Bezugsquelle für **Bettfedern u. Daunen, sämtl. Bettstoffe, Bettstellen, Matratzen, Schlafzimmer-Einrichtungen etc.**
ist das Betten-Spezialhaus

H. Filges, Heeperstrasse 66.

NB. In meiner Dampffedern-Reinigungsanstalt werden Betten jederzeit gereinigt und umgefüllt.
Fernsprecher Nr. 624. [6049,304??

Kreissparkasse Bielefeld

Spiegelstraße 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse
für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.
Einlagenbestand 38 500 000 Mark.

Annahme von Spareinlagen.
Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr

Unterempfangsstellen in **Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.** [74,?

Das Kuratorium der Kreissparkasse.



ACETYLENGASANLAGEN

Bestes billigstes Licht
für Orte u. einzelne Häuser nach
Westfälische Acetylengasgesellschaft und Metallwaaren-fabrik
GEBR. BLANKENAGEL
BIELEFELD.
LAGER
sämmtlicher Bedarfsartikel. Calcium Carbid

Betten

in bester Ausführung bei streng reeller Bedienung kauft man am billigsten bei

F. Mertens

Jahnsplatz [369

Grösstes Spezial-Haus für Betten- und Matratzen-Fabrikation.

Süddeutsche Bekleidungs-Akademie Stuttgart

Neu erfundenes patentiertes Präzisions-Zuschneide-Verfahren.

Neuzeitliche Ausbildung. Einziges System, mittelst dessen man nach Maß, nach Proportionen, normal, sowie nach Photographie zuschneiden kann. * Das Höchste der Neuzeit.
Bester Erfolg garantiert. * Vornehme moderne Schnittformen.
Beginn neuer Kurse am 1. und 8. jeden Monats. * Lehrbücher. * **Meisterkurse** mit gesetzlich vorgeschriebener Meisterprüfung im Anschluß an den Kursus.
Stellenvermittelung. * Prospekte kostenlos.
Die Direktion

*5372,??



LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
DE
L'ANCIENNE ABBAYE
DE FÉCAMP
ÜBERALL ZU HABEN

Bechstein-Flügel,
Bechstein-Pianinos,
Ibach-Flügel,
Ibach-Pianinos

Bestes Fabrikat. Ratenzahlung. 20 Jahre Garantie. Probesendung auf Wunsch. [5371,19
Minden i. W.
W. Kummer
Piano-Magazin.

Lachmann & Berthold
Cöln (Rhein).
Fabrik
von Trocken-Luft-Kühlanlagen für Fleisch, Bier 2c., ohne Masch nur mit Eisbetrieb, auch Patent **Leo Bahr, Berlin.**

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die
Stahlwarenfabrik u. Versandhaus I. Ranges

Gebrüder Rauh

Gräfrath bei Solingen.

China-Nickermesser

mit Kompass

Neu! gesetzlich geschützt **Neu!**
ist in keinem Laden, nur bei uns zu haben.



30 Tage zur Probe versend. wir nebenstehendes **China-Nickermesser** No. 1800 mit **Kompass,** mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, echtem Hirschhornheft mit Neusilber-Beschlägen **unter Garantie** zum Preise von **nur Mark 1.60 franko.** Das Messer lässt sich öffnen wie jedes andere, aber schliessen nur von Eingeweihten. Gebrauchs-Anweisung liegt jedem Messer bei. Für Eingravieren jeden beliebigen Namens in die Klinge, fein vergoldet und verziert, berechnen wir **nur** 10 Pfennig.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung d. Betrages
Garantieschein: Nichtgef. Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Alle Stahlwaren liefern wir auf Wunsch ohne Preiserhöhung **magnetisch.** — Wiederverkäufer wollen Extra-Bedingungen verlangen.

Verlangen Sie umsonst und portofrei unsern neuesten **Pracht-Katalog.** Ausgabe 1903 mit über 3000 Abbildungen von **Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silberwaren, Haushaltungs-Gegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren Pfeifen, Cigarren, Cigarren-Spitzen, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken** und **sonstigen vielen Neuheiten.** Bemerken noch, dass **nur elegante gute, preiswürdige Ware** zum Versand kommt.

Täglich einlaufende **Anerkennungsschreiben beweisen** unsere **Reellität** und **Leistungsfähigkeit.** So schreibt Herr Jaworski: »Die bestellten Waren sind zu meiner grössten Zufriedenheit ausgefallen; alle sind entzückt von der Güte Ihrer Fabrikate. Ich werde Sie stets empfehlen und bei Bedarf mich an Ihre geschätzte Firma wenden«. [H. 23
Stabitz, den 8. 7. 03. (gez.) Jaworski, Lehrer.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Hauptsitz: Bielefeld.

Zweigniederlassungen: Herford, Detmold, Lemgo.

Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 3 Proz. p. a.
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4 Proz. p. a.
Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Conto-Corrent-Verkehr. [744,185,?
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Domizilwechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer

---



Musterhafte Ordnung

giebt es bei Benutzung unserer

selbstöffnenden, staubfreien

Aktenschränke

Sämtliche Gefache mit einem Druck verschließbar. ?342,95

Gebr. Kahter,
Obernstr. 24.

Schmitt's

Tanz- und Anstands-Unterrichts-Institut

Herforderstraße 31 **Bielefeld** Fernsprecher 777

Unsere diesjährigen **Winterkurse** beginnen am **Freitag, den 8. Januar, 8½ Uhr,** der **Privat-Kursus** am **Montag, den 11. Januar, 8½ Uhr** im **eigenen Saale.**
Gefl. weitere Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen
5478,??* **M. Schmitt und Frau**

Generalagentur-Vakanz

Altangesehene, gut eingeführte Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit
anerkannt günstigen neuzeitlichen Einrichtungen
hat die
Generalagentur für einen Teil Westfalens
für die von ihr betriebenen Zweige der **Lebens- und Unfall-versicherung** M. 37,10

zu vergeben.

Die Gesellschaft **gewährt unter günstigen Engagementsbedingungen (hohes Einkommen 2c.)** auch die Mittel **zur Anstellung von Berufskräften,** so daß tüchtigen Fachleuten die **sichere Gewähr einer steigenden Produktivität** geboten ist.

Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Resultatsangaben 2c. werden unter **Diskretionszusicherung** erbeten sub **H O 1713 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. **Montag, d. 11. Jan. cr. mittags 12 Uhr** versteigere ich bei Wirt **Stranghöner** in **Brackwede:** *412

1 Sofa, 1 Sofatisch, 1 Vertikow, 3 Bilder, 4 Paar Gardinen mit Stangen, 1 Kommode mit Decke, 6 Rohrstühle, 1 Spiegel, 1 Korbsessel, 1 Kleiderschrank u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bielefeld, den 9. Januar 1904.

Meichelt,
Gerichtsvollzieher, Steinstraße 5 I.

Stotterer
können nur noch in diesen Tagen Aufnahme finden in den v. d. Sprachheilanst. **J. Riedel, Berlin,** zur Zeit hierselbst, Arndtstr. 27 I abgeh. Kursus. Gründl. Heilung wird zugesich.

Darlehne giebt Selbstgeber reellen Leuten. **Klensch Berlin,** Friedrichstr. 212 Rückp.

Privat-Kapitalisten!
Leset die **„Neue Börsenzeitung“.** Proben, gratis u. frk. durch d. Exp. Berlin SW. Zimmerstr. 100.
2M. 40,67

Stottern
Nachdem alle bisherige Behandlung erfolglos, wurde ich durch Herrn Sprachlehrer **E. Matzke in Burgsteinfurt** dauernd und gründlich geheilt. **Lndw. Völker, Poppenhausen, Bez. Cassel.** 6,72

Zu kaufen gesucht.

Sofort zu kaufen gesucht eine gut erhaltene 715
Leitspindeldrehbank
für Kraftbetrieb. Drehlänge 2 Meter, Spickenhöhe 25—30 Zentimeter. Schriftl. Offerten mit Preisang. an **Kickert,** Ellerstraße 27, Bielefeld.

Zu verkaufen.

Wegen Mangel an Platz ein
Ladenreal,
sowie einen sechsteiligen
Vogelschrank
sehr geeignet für Sing-, Zier- und Heckvögel, zu verkaufen.
Oelmühlenstraße 1.

Bad Oeynhausen
Villa
mit Garten
welche sich als Pension vorz. eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter U 403 bef. die Exped. der Westfälischen Zeitung. 403,72

Eichenpflanzen-Verkauf
Gutbewurzelte, wüchsige Eichenpflanzen von 1½—3 m Länge, werden billig verkauft von der
Forstverwaltung in
t337,50 **Tatenhausen.**

Eine gut erhaltene
Hohlsaum-Maschine
System „Singer“, billig abzugeben.
Wo sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Miet-Gesuche.

Werkstatt
in der Nähe des Gehrenbergs gesucht. **Otto Fischer,**
347* Buch- u. Kunsthandlung.

Eine Wohnung,
bestehend aus 6—7 Räumen außer entsprech. Zubehör, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, per sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter E. T. 4195 an die Expedition der Westfälischen Zeitung erbeten. [193,7

Beamter sucht zum 1. Februar eine *334
Wohnung
von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde bezw. Bodenraum. Wohnung einige Tage vor dem 1. Februar beziehen zu können, erwünscht. Angebote mit Preis unter G H 331 an d. Geschäftsstelle d. Westfäl. Zeitung.

Gesucht per 1. April eine
Wohnung
für junges Ehepaar 400—500 Mk. in der Nähe der Post od. Bahn. Erwünscht sind bei der Wohnung 2 bis 3 Räume für Geschäftszwecke. Offerten unter H 371 an die Exped. der Westfälisch. Zeitung. 685

Beamtenwitwe sucht in einem ruhigen Hause in Bielefeld z. 1. April 1904 eine
Wohnung
von **3—5 Räumen.**
Offerten mit Preisangabe an Ober-Postassistent **Prein** in **Hörde.** t313,8

Zu vermieten.

Herrschaftl. 1. Etage
April zu vermieten. 597
,13 Kaiserstraße 48.

Eine gut gehende
Bäckerei
sofort zu vermieten. 386,8
Gustav Frendenau,
Heeperstraße.

Etage
zu vermieten. Ch.
Näheres **Bahnhofstr. 27.**

1. Etage,
4 Räume, Küche, Speisekammer, Balkon. Leucht- und Kochgas per 1. April zu vermieten. Preis 500 Mark. 903'11
Hermannstr. 48a.

Abgeschlossene
1. Etage
per April zu vermieten.
191,7' **Ellerstr. 22.**

Schöne Wohnung
von 6 Räumen nebst Zubehör, an der Heeperstraße u. Kaiser Wilhelmplatz belegen, umständehalber zum 1. April d. J. an nur ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren 223,7* Heeperstraße 21.

Eine geräumige 990,13
Parterrewohnung
von 6—7 Räumen zum 1. April oder früher zu vermieten.
Marktstraße 18.

Wohnung
von 4 Räumen ist zum 1. April zu vermieten. 716
Blumenstraße 7.

LADEN
event. mit **Wohnung,** in verkehrsreichster Straße, für Galanterie-, Spielwaren, Eisenwaren 2c. zum 1. April oder früher zu vermieten. ;392,10
Gefl. Off. unter V 396 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Habe Teichstraße 6, in der Nähe des Hauptbahnhofes
2 Wohnungen
von je 5 Räumen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, für Beamte sehr gut geeignet, zum 1. April zu vermieten. ;,10?
Gustav Pieper, Kreuzstr. 45.

Wohnung,
abgeschlossene, 4 Räume nebst Zubehör zu April mietfrei.
709 Heeverstraße 62.

Wohnung
von 4 Räumen am 1. April mietfrei.
Becker, Gütersloherstr. 86

Parterrewohnung
von 7 Räumen nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann von 10—1 Uhr vormittags und von 3—6 Uhr nachmittags besicht. werd.
Vollmer, Gütersloherstr. 29.

Die vom Rechn.-Rat, Herrn R. Barleben, **Kaiserstr. 37,** bewohnte
Etagen-Wohnung
von 6 Räumen, Badezimmer u. sonstigem Zubehör, ist versetzungshalber per sofort oder 1. April 04 anderweitig zu vermieten. t367,13
Näheres Weststraße 50 bei H. Walkenhorst.

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen
sucht Stelle als Verkäuferin in einem besseren Geschäft.
Off. u. P W 731 a. d. Exp. der Westfäl. Zeitg. t,11

Offene Stellen.

Modes.
Für unsere **Putz-Abteilung** durchaus tüchtige
1. Arbeiterin
gesucht. 383
S. Alsberg & Co.,
Bielefeld.

Zum 1. April wird ein erfahrenes 382,8
Zweitmädchen
gesucht, das schon in besseren Häusern gedient hat. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
Frau Hugo Hengstenberg,
Dornbergerstr. 1.

Für mein Drogen-, Chemikalien-, Farb-, Wein- u. Kolonialwarengeschäft suche ich zum 1. April oder früher einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. t406,9
Ernst Hoffschildt,
Gütersloh i. W.,
Löwen-Drogerie.

Bäckerlehrling
zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. t729
Wilh. Koetter, Hannover,
Flüggestr. 18, Wiener Bäckerei und Konditorei; od. Näh. bei Tischlermstr. Koetter, Brackwede

Tüchtiges Mädchen
zum 1. April bei hohem Lohn für den Haushalt gesucht.
F. Burhorn, Bahnhofstr. 29.

Tüchtiges 714
Dienstmädchen
wird per sofort oder 1. April gegen hohen Lohn gesucht.
Kaiserstraße 86 I.

Für einen kleinen Haushalt zum 1. April ein 707
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht.
Frau Kofoeter,
Viktoriastraße 26.

Per 1. April
suche ich ein zuverlässiges fleißiges ?409
Mädchen
bei gutem Lohn.
Frau Paul Lohmann,
Kantensiek 1.

Zum 1. April bei hohem Lohn ein in Küche und Hausarbeit durchaus erf., ordentliches
Mädchen
gesucht. Wo sagt die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Tüchtige
Direktrice
für Herren- u. Damenhemden gegen hohes Gehalt per bald nach auswärts gesucht. ;,9
Offerten unter K 366 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Wir suchen einen tüchtigen
Kommis
für Lager. Eintritt bald oder Februar. Bewerber aus der Branche wollen schriftliche Meldungen einreichen.
J. Elsbach & Co.
Herford.

Zuverlässige 402
Kinderwärterin
für ganze oder halbe Tage gesucht.
Gütersloherstr. 40.

Zum 1. April ein tüchtiges
Mädchen
für Haus und Küche gesucht.
Frau Hugo Ziehm
Obernstraße 24.

Zum 1. April suche ich ein gut empfohlenes
Küchenmädchen.
Frau Oberbürgermeister
Bunnemann,
Fußbach 2.

Jemand zum
Beitragen der Bücher
für längere Zeit gesucht.
Offerten unter U 192 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Lehrmädchen
für die **Kragen- und Serviteurplätterei,** 370,19

Lehrmädchen
für die **Kragennäherei** werden täglich eingestellt bei
Oertmann & Heyer
Kaiserstraße 38.

Mädchen
bei gutem Lohn in angenehmer Stellung per 1. April gesucht.
Wo? sagt die Exped. -,10

Lehrling
für eine Manufaktur-, Kolonialwaren- und Eisenhandlung per 1. April gesucht. Offerten unter G 266 an die Exped. d. Westfälischen Ztg. '266,11

Haupt-Arbeitsnachweis Bielefeld, Zimmerstr. 19
Fernsprecher Nr. 292
Geöffnet an allen Werktagen von 8—10, 12—1 u. 3—7 Uhr
Männliche Abteilung.
Es werden gesucht:
1 jg. Ackerknecht z. 1. 3., 1 Ackerknecht z. 1. 4., 1 jg. Knecht z. Brotfahren, 1 jg. Knecht z. Milchfahren, 1 jg. Schneider, 3 Tischler auf Bau u. Möbel, 1 Schmiedelehrling, 1 Barbier, 1 Feuerschmied, 1 Maschinenschlosser a. Ziegel-Maschinen, 2 Schriftsetzer, 2 jg. Schmiede a. H. u. Wagenb., 1 Tapez. u. Dekorateur, selbst., 1 Eisenhobler, 1 Feilenhauer a. Stroj., 1 Mechaniker f. Nähmaschinen- u. Fahrradgesch., 1 Schlachter, 1 Stellmacher a. gr. Arbeit, 1 Malerlehrling.
Es suchen Stellung:
Arbeiter, jg. u. ältere Bäcker, Boten, Drechsler, Eisendreher, Fuhrknechte, Fabrikarbeiter, Gärtner, Heizer u. Maschinisten, Hausdiener, Maler, Maurer, Modelltischler, Sattler, Polsterer, Schuhmacher, Steinmetze, Zimmerer. t724
Weibliche Abteilung.
Es werden gesucht:
1 Hausmädchen n. Dortmund z. 1. 2., 2 Hausmädchen f. Bild. z. 1. 2., 1 Köchin z. 1. 4., 1 Hausmädchen nach Hannover, 7 Haus- und Küchenmädchen f. Bestr. z. sofort, 1 jg. Hausmädchen für ein Gut, 12 Haus- und Küchenmädchen z. 1. 4.
Es suchen Stellung:
1 Köchin für Hotel, 4 Stützen der Hausfrau im Kochen u. allen vorkommenden Hausarb. erfahren, ausgeschlossen gröbere. 1 Haushälterin für Herrsch. Haus passend, kath. Konfession, 1 Kochfrau auf halbe Tage od. b. festl. Gelegenheiten, Mehrere Putz und Waschfrauen.
NB. Für jede nähere Auskunft mündlich oder schriftlich sind wir gern jederzeit bereit.
Bielefeld, den 8. Jan. 1903.
Der Verwalter.
Schiebeck.

Vermischte Anzeigen.

3500 Mk.
hinter Sparkasse gesucht. Off. unter S 617 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung. '9394,7

Wer erteilt einem jungen **Mädchen**
Unterricht im Kragen- und Manschetten-Nähen,
die schon Maschinennähen kann? Offert. u. K 210 an d. Exped. der Westfäl. Zeitung. *,??

Mk. 60000
Hypothek auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht.
Offerten unter C 279 an die Exped. der Westfäl. Ztg. ?,7

Tüchtiger Vertreter
für **Bielefeld** und **Umgegend** wird von einer älteren, leistungsfähigen Zigarrenfabrik gesucht. Offerten an d. Exped. d. Westfäl. Zeitung unter A B 249. *,7

Mk. 10000
an zweiter Stelle zum 1. April d. J. zu leihen gesucht. Objekt 50000 Mk. ?,7
Offerten unter B 526 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten

Kuh
entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. 659
B. Grünewald,
Schildesche.

Junge Dame
sucht zur weiteren Ausbildung
Unterricht
in der französischen und englischen Sprache.
Offerten mit Gehaltsanspr. unter K 999 an die Exped. d. Westf. Zeitung.

Trauerbriefe
bei
J. D. Küster Nachf.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kleinen 595
Knaben
wurden hocherfreut
Rothschild u. Frau
geb. **Schnabel.**

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, am 7. Januar, abends 11¾ Uhr, meinen innigst geliebten Mann, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den Kolon
Hermann Voss
nach kurzem Leiden infolge Herzlähmung im Alter von 67 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Bielefeld, 8. Jan. 1904.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernd. Hinterbliebenen
Johanne Voss
geb. Upmeier.
Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Januar, nachmitt. 3 Uhr, vom Trauerhause, Föllenbeckerstraße 81. Vorfeier daselbst um 2½ Uhr. 641

Statt jeder besonderen Anzeige
Todesanzeige.
Freitag mittag 12 Uhr entschlief sanft in Bünde an den Folgen eines Schlaganfalles unsere gute Tante und Grosstante
Fräulein
Marie Keiser
im vollendeten 79. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
im Namen der Verwandten:
Carl von Keiser,
General-Leutnant z. D.
Berlin.
Max Keiser,
Bünde.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr in Bünde statt. *405



Todes-Anzeige.
Gestern Nacht starb zu Trier an der Lungenentzündung mein Reisender
Herr Fritz Klein.
Sein liebenswürdiges Wesen, seine Treue und sein Fleiss sichern ihm ein ehrendes Andenken. [413
Bielefeld, 9. Januar 1904.
A. Biermann.

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft im festen Glauben an ihren Erlöser meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwiegerin und Tante
Ilsabein Kleineberg
geb. Twellenkamp
im Alter von 78 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Vilsendorf, den 7. Januar 1904.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 12. Januar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Vilsendorf 34, aus statt. 609

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute früh 4½ Uhr sanft und ruhig infolge Lungenlähmung mein lieber, unvergesslicher Mann, treusorgender Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, (388
der Faktor
Karl Moritz Linke
im Alter von 35 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarete Linke
geb. Rodewald **nebst Kind.**
Familie Rodewald.
Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Januar, nachmittags 3 Uhr. Vorfeier ½3 Uhr in der Kapelle des Johannis-Friedhofs.

Lieschen Hasenclever
Gustav Barmeyer
Verlobte.
Zurmühlen b. Wermelskirchen — Einbeck b. Hannover.

Trauerhüte empfiehlt billigst **F. Kleinemeyer**
9 Gehrenberg 9

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag morgen 5 Uhr unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den
Kolon Wilh. Hunger
im 79. Lebensjahre infolge Altersschwäche in die Ewigkeit abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag, 11. Januar 1904, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bürgerweg 110 statt. Vorfeier daselbst 2½ Uhr. t525

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Kleine Anzeigen-Ecke

Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Verkäufe.

Kontrolluhr
für Nachtwächter, gut erhalten, billig zu verkaufen. Gadderbaum 74 I. *654

Kopierpresse,
Nähmaschine (Wehler-Wilson), alte Bleirohre für Brunnen billig abzugeben. Wilhelmstraße 5. *649

Kochmaschine
zu verkaufen. K. Sievert, Flachsstraße 23.

Sofas,
neue, reelle Ware, verkaufe wegen Platzmangel äußerst billig. Bielsteinstr. 28.

Kolonialwaren-Geschäft
zu verkaufen. Sehr günstige Lage, wenig Miete, nur solche, die ein Kapital von 1000 Mk. besitzen, wollen sich melden beim Bierverleger Dißmann.

Kanarienhähne
und -Weibchen, prämiierter Stamm, sind billig abzugeben. Sodowastr. 6. 633

Pianino,
fast neu, wird für 425 Mk. verkauft. Off. unt. E 430 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. '430,8

Haus
von 6 Familien, abgeschlossen, ist unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offert. unt. C 528 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. !,9

Plüschsofa,
Küchenspültisch, Zimmerklosett wegen Raummangel billig abzugeben. Kaiserstr. 64 I. ?292,9

Wegzugshalber
Plüschgarnitur, rot, mit Panelbrett u. Fußkissen, Sofa-Ausziehtisch mit Decke, Serviertisch, Troumeaux-Rundbogen mit 4säul. Stufe, zus. 2¾ Mtr. hoch, 2 Postamente mit Vasen und Salonsträußen, Divan, Regulierofen, 1thür. Kleiderschrank, Nähmaschine, Flurgarderobe u. diverse Regulat., sowie Kronleuchter, Ampel u. Lyra, äußerst preiswert zu verkaufen, evtl. auch gegen leichteste Teilzahlung unter Diskretion. Alles so gut wie neu, daher Gelegenheitskauf für Brautleute. Emil Werthwein, Augustastraße 3b, 3. Etage. t,7

Schlitten,
hochfein, Rollwagen, 40 Ctr. Tragkraft, mehrere Geschäftswagen, billig zu verkaufen. Wilhelmstraße 4. t442,9

Kutschermantel
billig zu verkaufen. Wertherstraße 4. ?363

Küchenherd,
eiserner, gut erhalten, mit sämtl. Zubehör, billig zu verkaufen. Falkstr. 14, I. Et. t604

Stangen-Schweine
fünf, gute Fresser, sind billig zu verkaufen. Hohenzollernstraße 4. !691

Hund,
kleiner, wachsamer, billig verkäuflich. Näher. Gehrenberg 14.

Pudel,
schwarzer, 2jährig, schönes Exemplar, stubenrein, wachsam, treu und gelehrig, umständehalber f. die Hälfte d. Wertes zu verkaufen. Nachzufragen in der Expedition der Westfäl. Zeitung. t722,9

Stellen-Gesuche.

Schneidermeister,
acht Jahre selbständig, durchaus tüchtige u. erfahrene Kraft, schneidet tadelloses System u. leistet für eleganten und bequemen Sitz jede Garantie, sucht wegen Mangel an Betriebskapital Stellung als Zuschneider oder für ein Geschäft die Schneiderei zu übernehmen. Offerten unter B 523 an die Expedition der Westfäl. Zeitg. ,13

Mädchen,
junges, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, auch etwas Erfahrung im Wäschenähen und Kochen, sucht zum 1. April Stellung im bürgerlichen Haushalt bei Familienanschluß, ev. auch als Kinderfräulein. Offert. unter K 573 an die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Waschfrau
tüchtige, gut empfohlen, sucht Stellen. Müller, Ehlentrupperweg 43. !693

Gesucht
für ein junges Mädchen Stellung als Stütze der Hausfrau zum 1. März. Gefl. Offerten unter O P 683 befördert die Exped. der Westf. Ztg.

Mädchen,
tüchtiges, welches kochen kann, sucht in stillen, ruhigem Hause zum 1. April. Offerten unter S 589 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. *589

Offene Stellen.

Haushälterin,
Köchinnen, Stützen, Haus- und Kindermädchen erhalten hier und auswärts gute Stellung. Amalie Kowalski, Stellenvermittlerin, Postgang 4. !575,9

Plätterinnen
gesucht. G. Kemner. !43

Dienstmädchen,
im Haushalte erfahren, zu Ostern gesucht. Rumpel, Loebellstr. 9. !375,8

Müllergesellen
zum 1. Februar gesucht. W. Baintmann, Schildesche. :,7

Abonnentensammler
sucht F. Woller, Ulmenstr. 9a. !198,8

Dienstmädchen,
perfekt im Kochen und allen Hausarbeiten, wird zum 1. April gesucht. Lohn 70—80 Taler. Gebr. Gumpert, Niederstraße 32. *439,11

Mädchen,
tüchtiges, gut empfohlenes, in kinderlosen Haushalt zum 1. April gesucht. Kaiserstr. 93 a.

Lehrmädchen
für Damenschneiderei per sofort oder später gesucht. M. Ostermann, Meinderstr. 6. 643

Dienstmädchen
auf sofort oder zum 1. April gegen guten Lohn für einen kleinen Haushalt gesucht. Dellbrügge, Lehrer, Schildesche, Rettungshaus. 639,11

Gehilfen
zum Buntnähen auf sofort gesucht. M. Feldmann, Gütersloherstraße 52 a. 634

Malerlehrling
sucht A. Masuhr, Notpfortenstraße 52. 662

Hausmädchen
tüchtig, zuverlässig und sauber zum 1. April gesucht. Bismarckstraße 40. *449

Dienstmädchen,
perfekt im Kochen und allen Hausarbeiten wird zum 1. April gesucht. Lohn 70—80 Taler. Gebr. Gumpert, Niederstr. 32.

Lehrmädchen
werden zum April in meiner Aussteuernäherei eingestellt. R. Jagenburg, Bismarckstr. 4. ?412,7

Suche
per 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, ein properes Mädchen für Hausarbeit, eide nicht zu jung. Frau Wilhelm Frankenberg, Gehrenberg 20. !201,7

Mädchen,
junges von 15—16 Jahren, für Hausarbeit gesucht per 1. Febr. Offerten unter O 713 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. [159,9

Lehrmädchen
am liebsten von außerhalb gegen Vergütung gesucht. Hermanns Kaffee-Rösterei.

Haushälterin.
Auf sofort eine zuverlässige Haushälterin gesucht. Zu erfahren in der Expedition der Westfäl. Zeitung.

Suche
zum 1. März ein junges Mädchen aus guter Familie für Haushalt und Laden. Offerten unter B 680 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Köchinnen,
Haus-, Küchen-, Kindermädchen und Stützen erhalten sofort und zum 1. April gute Stellen. Frau Marie Kleimann, Stellenvermittlerin, Welle 7. ?711,9

Suche
zum 1. April ein junges tüchtiges Mädchen. Frau M. Brinkmann, Hermannstr. 48 I. ?704

Zum
1. April suche ein znverlässiges tüchtiges Mädchen. Frau H. Uymann, Bahnhofstr. 21. t720

Mädchen
von 8—10 Jahren, während der Schuljahre anzunehmen gesucht. Offerten unter P 725 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. !

Dienstmädchen
für sämtl. häuslichen Arbeiten, selbständig kochen, gegen hohes Gehalt zum 1. April gesucht. Hagenbruchstr. 2b. !721

Mädchen,
schulfreies od. jüngeres Dienstmädchen gesucht. Arndtstr. 4a, 2. Etage.

Dienstmädchen,
Zimmermädchen, Serviermädchen, Aufwaschmädchen, mehrere Kochlehrlinge erhalten Stellung. Frau Pollmann, Am Bach 8. !692

Hausmädchen,
tüchtig, zuverlässig und sauber, zum 1. April gesucht. Bismarckstraße 40. [440,11

Miet-Gesuche.

Wohnung
von 3 Räumen von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Off. unter Z 999 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,10

Zimmer,
einfach möbliert, mit Pension in der Nähe der Ellerstraße gesucht. Off. unter V 608 an Exp. der Westfälischen Zeitung.

Wohnung
von 3 Räumen von zwei ruhigen Leuten per 1. April zu mieten gesucht. Gefl. Off. mit Preisangaben unter O 723 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. ',7

Brautpaar
sucht z. 1. April eine Wohnung von 3 Räumen im Preise von 160—180 Mk. Off. u. H 369 an die Exp. der Westfäl. Zeitg.

Wohnung,
abgeschlossene, 4 Räume und Küche, mögl. mit Badezimmer, in der Nähe des Bahnhofs per April zu mieten gesucht. Off. unter K 370 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. t,8

Brautpaar
sucht eine Wohnung von 3—4 Räumen, Nähe Jöllenbeckerstr. Preis 180—200 Mk. Offerten unter T 591 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Herrenwohnung,
gut möbliert, zum 1. Februar gesucht. Offerten unter C 588 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erbeten.

Wohnung
von 4 Räumen nebst Bodenkammer per 1. Februar gesucht. Preis 325 Mk. Offert. unter H 372 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Zu vermieten.

Hübsche
abgeschlossene Wohnung von 4 Räumen nebst Zubehör, auch auf Wunsch mit Bodenkammer, per 1. April zu vermieten. Näh. Wittekindstraße 23. ?539,7

Parterrewohnung,
abgeschlossene, von 3 Räumen, zum 1. April zu vermieten. Th. Schelp, Ecke Ehlentrupperweg u. Teutoburgerstr. ?563,7

Wohnung,
4 Räume, 1. Etage, z. 1. April zu vermieten. Arndtstraße 8, parterre. '565,9

Wohnungen,
zwei, v. 5 Räumen, 1—2 Etg., zum 1. April zu vermieten. Th. Schelp, Ecke Ehlentrupperweg u. Teutoburgerstraße. ',7

Wohnung,
3 kleine Räume per 1. April zu vermieten. Friedrichstr. 49.

Ecke
Friedrich- u. Jöllenbeckerstraße ist ein schöner Laden mit Wohnung und 2 abgeschloss. Etagen a 4 und 5 Räume z. 1. April 1904 zu vermieten. Näheres Friedrichstr. 64. '578,9

Laden
mit anliegendem Zimmer, passend für Friseur-Geschäft, auch für Kontorzwecke sehr geeignet, billig zu vermieten. Friedrichstraße 12. [573,9

Wohnungen
von 3 u. 4 Räumen per sofort oder 1. April zu vermieten. Alsenstraße 18. 173,7

Wohnung
von 4 Zimmern, per 1. April zu vermieten. Friedrichstr. 30. !242,7

Wohnung,
abgeschlossene 1. Etage, vier Räume, zum 1. April zu vermieten. Langenhagen 41.

Wohnung
zum 1. April zu vermieten. Nordstraße 19, part. r. :,7

Wohnungen,
zwei abgeschlossene, von 4 u. 5 Räumen nebst Zubehör sind zum 1. April zu vermieten. Heeperstraße 120. :5,7

Wohnung,
6 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. Näh. Rohrteichstraße 8. *407,7

Wohnung.
Die obere Etage, 4 Räume, Keller und Bodenraum, an ruhige Leute zu vermieten. Mk. 210. Kreuzstraße 30, Nebelstor. *652

Wohnung,
4 Räume, zum 1. April zu vermieten. Göbenstr. 3. *653

Wohnungen,
2 und 4 Räume, auf 1. April zu vermiet. Bleichstr. 14. *478,13

Herrenwohnung
mit oder ohne Pension zu vermieten. An der Gewerbeschule Nr. 5.

Zimmer,
einfach möbliert, billig zu vermieten. An der Gewerbeschule Nr. 5.

Zimmer,
part., zu vermieten. Welle 5, 1.

Wohnung,
3 Räume, zum 1. April zu vermieten. Schmiedestraße 13.

Zimmer,
möbliert. mit Morgenkaffee zu vermieten. Brinkstraße Nr. 2.

Wohnung,
3 Räume und Zubehör, an kinderloses Ehepaar zum 1. April zu vermieten Bleichstraße 7 a. Näheres Kaiserstraße 93 a.

Wohnung
abgeschl. 1. Etg., 5 schöne Räume, Balkon u. Porzellanofen nebst Zubehör und Gartenland sof. oder später billig mietfrei. Hallerweg 112.

Wohnung
von 3—4 Räumen zum 1. April zu vermieten. Alsenstr. 12.

Wohnung,
gut möbliert, in der 1. Etage, sofort od. später zu vermieten. Hermannstr.- und Turnerstr.-Ecke 52, 1. Etg. 668

Ein gut möbliertes **Zimmer** mit od. ohne Pension in Nähe des Neumarktes zu vermieten. Gefl. Offerten unter O 585 an die Exped. der Westf. Zeitung.

t363 **Wohnung**
von 3 Räumen zum 1. April zu vermieten. Siegfriedstr. 66.

Wohnung
von 4 Räumen, 2. Etage, zum 1. April zu vermieten. Schmiedestraße 5. 644

Zwei
Wohnungen in der I. Etage von je 4 Räumen zum 1. April zu vermieten. H. Wellenkötter, Gr. Kurfürstenstr. 85, Nähe der Bahn. (367

Wohnung
von 3 Räumen zu vermieten. Mellerstraße 12. 636

Wohnung,
abgeschl. II. Etage, 5 Räume und Bodenkammer mit Leucht- u. Heizgas und Porzellanöfen, zum 1. April zu vermieten. A. Buddenberg, Arndtstr. 54. :661,13:

Mehrere
Wohnungen von 3—4 Räumen zum 1. April zu vermieten. Gustav Freudenau, Heeperstr.

Wohnung
von 3 und 4 Räumen zu vermieten. Wittekindstr. 48.

Wohnung,
3 Räume, zum 1. April zu vermieten. Nordstr. 21. :,16

Wohnungen,
2 schöne, abgeschl., 5 Räume u. Balkon, 350 und 450 Mark. Brandenburgerstr. 12. :665

Wohnung,
vier Räume, zum 1. April zu vermieten. Bielsteinstr. 12.

Wohnung
zu vermieten. Weststr. 13.

Parterrewohnung
von 3 g. Räumen, Bodenkammer, Keller, p. 280 Mk. zum 1. April zu vermieten. Detmolderstr. 51.

Wohnung,
abgeschlossene, 4 Räume mit Balkon, per sofort oder April zu vermieten. Meindersstr. 2a.

Wohnung,
2 Räume, mit Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Meindersstraße 2a.

Abgeschlossene
Wohnung, 4 Räume nebst Zubehör zum 1. April 1904 zu vermieten. Wittekindstr. 4 part.

Mansardenzimmer,
zwei, an einzelne Person zu vermieten. Arndt- u. Siechenmarschstr.-Ecke 31.

Wohnung,
2 und 4 Räume, zum 1. April zu vermieten. Bleichstr. 14.

Wohnung
von 4 Räumen und Bodenkammer im Preise von 255 Mk. zum 1. April 1904 zu vermieten. Meindersstraße 1.

Wohnung
von 4 Räumen zum 1. April zu vermieten. Herforderstr. 105 gegenüber der Kleinbahn.

Abgeschlossene
Wohnung, parterre, 5 Räume, doppelt. Gaseinrichtung, Porzellanofen, reichlich Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Wittekindstraße 2. ?9416,7

Lagerräume,
große, mit Kontor, in der Nähe der Post und Bahn, mit separatem Eingang und bes. Anfahrt per 1. April zu vermieten. Oberwallstraße 16 a. ?377,9

Wohnung,
abgeschlossen, 5 Räume, part., nebst Zubehör ist Turmstr. 2 zum 1. April zu vermieten. Näh. Arndtstr. 46. !372,13

Laden
zu vermieten. Göbeke, Jöllenbeckerstraße. !343,7

Wohnung
von 3 Räumen zum 1. April zu vermieten. Oskar Bentrup, Gütersloherstr. 2. !387,7

Laden
mit Wohnung Turner- und Hermannstr.-Ecke per sofort oder später zu vermieten. Näheres Turnerstr. Nr. 58. *35,?

Kost
u. Logis, gutes, finden 2 ruhige Handwerker. Postgang 3, I. Etage. !451,7

Wohnung
von 4 Räumen, 1. Etage, per 1. April zu vermieten. Mellerstraße 49. ??

Abgeschlossene
Wohnung, bestehend aus vier schönen Räumen mit Leucht- u. Heizgasanlage, nebst Bodenzimmer u. Keller zu vermieten. Friedrichstraße 19. *,??

Wohnung,
4 Räume, zum 1. April zu vermieten. Spindelstr. 43. !

Wohnung,
4 schöne große Räume mit Bodenkammer auf sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 85 Thaler. Meindersstraße 6. '556,7

Abgeschlossene [536
2. Etage, 5 große, grade Räume, neu eingerichtet, zum 1. April vermiethar. Gr. Kurfürstenstraße 51. Kastellan v. Groß.

Wohnung,
6 große Räume, evtl. geteilt, per April zu vermieten. Thöne u. Thenhaus. [520

Wohnung
zum 1. April zu vermieten. Nordstr. 19, part. rechts. ?401,7

Wohnung
von 4 Räumen zu vermieten. Osnabrückerstr. 20. '551

Möblierte
Zimmer mit Morgenkaffee zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 65. 264,9

Laden
mit Wohnung zu vermieten. Rohrteichstr. 61. '9397,13

Wohnungen
per 1. April zum Preise von 450—500 Mk. zu vermieten. Rohrteichstraße 61. ?9398,13

Wohnung
von 5 Räumen, Mansarden, abgeschlossen, zu vermieten. H. Wöhrmann, Friedrichstraße 31. !227,7

Lützowstr. 4
abgeschl. Wohnung, 4—6 Räume Speisek., Kochgas, 3—400 Mk., per 1. April zu verm. 262,7

Wohnung
von 3—4 Räumen, mit Stall und etwas Gartenland, an ruhige Leute zu vermieten. Schillerstraße 36, an der Herforderstraße. t195,7

Wohnungen,
von 3 und 4 Räumen mit Land am Alten Schildescherweg 90 zum 1. April, sowie eine sofort und eine Kronenstraße 17 zu vermieten. Näheres Kronenstraße 17. ?202,7

Etage,
part., abgeschlossen, 6 Räume, Küche, Speisekammer, komplette Badeeinrichtung, Leucht- und Kochgas, Gartenbenutzung und reichliches Zubehör, ruhige Lage, Nähe der elektr. Bahn. Preis 600 Mk. Oerlinghauserstraße 4, 2. Etage. ?208,7

Wohnungen
im Preise von 250 bis 575 Mk. sind noch frei. Schlüter, Hermannstr. 38. ?207,7

Parterrezimmer,
möbl., mit Morgenkaffee preiswert zu vermieten. Wittekindstraße 2b, links. ,291,9

Zimmer
mit Morgenkaffee an anständ. jungen Mann zum 15. Jan. zu vermieten. Siekerstr. 16. 422,9

Logis
frei. Hermannstr. 18. :491,11

Wohnung,
freundl., 4 schöne Räume, part. mit Gartenland, in gesunder Lage der Stadt, zum 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Gadderbaum, Langenhagenstraße 49. t460,7

Laden
mit oder ohne Wohnung zum 1. April zu vermieten. Rohrteichstraße 33. t463,9

Wohnungen,
zwei, von je 3 Räumen an ruhige Leute zu vermieten. Siegfriedstraße 7. ?479,11

Wohnungen,
abgeschlossen, je 5 große Räume, nebst Badezimmer, Speisekammer und 2 Keller, herrschaftlich eingerichtet, mit Koch- und Leuchtgas, sowie Balkon nach Straßen- und Hofront, Preis 400—450 Mark. Heinrich Flaßkämper, Photograph, Rohrteichstr. Nr. 50a. *8876,7

Räume,
2 kleine, an einzelne Person auf sofort oder später zu vermieten. Kl. Kesselstr. 11. t96,7

Wohnung
von 3 Räumen und Zubehör an einzelne Dame oder kinderloses Ehepaar zum 1. April zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 4. 154,7

Wohnung
von 4 Räumen, abgeschlossen, an einzelnen anst. Herrn od. Dame zu vermieten. Hagenbruchstraße 2b. !735

Wohnungen,
abgeschlossene, von 3 und 4 Räumen, Preis 165—255 Mk. zu vermieten. Ehlentrupperweg 45 a 1 Treppe.

Wohnung,
4 Räume mit od. ohne Werkstatt zu vermieten. Ed. Windhorststraße 5. 694

Wohnungen
von 3—4 großen Räumen sofort oder später zu vermieten. Kurzestraße 44.

Wohn-
u. Schlafzimmer mit Kost im Mittelpunkt der Stadt an besseren Herrn zu vermieten. Wo sagt die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Wohnungen,
2, mit Land, zum 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Zeitg. t501,7

Zimmer,
gut möbliert, mit Morgenkaffee frei. Wo? sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. *650

Zimmer,
möbliert, frei. Wo sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Wohnung,
abgeschlossen, 3 freundl. Räume nebst großer Bodenkammer, 210 Mark, zum 1. April frei. Wo sagt die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Zimmer
mit Morgenkaffee zu vermieten. Näh. in d. Exp. d. Westfäl. Zeitg.

Wohnung,
abgeschl., 2. Etage, 5 große Räume mit allem Zubehör, ferner 2 schöne Bodenzimmer, mit Klosett und Wasser, zum 1. April 1904 zu vermieten. Arndtstraße 26 p. ?713

Wohnung,
3—4 Räume, an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. Johannisthal 9. ?712,8

Zimmer,
großes, möbliert, sofort zu vermieten. Gr. Kurfürstenstr. 85, 1. Etage. t505

Wohnung,
4—5 Räume, zu April zu vermieten; an der Hauptstr. gelegen, sehr gut geeignet für Buchbinderei, in größer. Amtsdorfe im Kreise Herford. Off. unter K 584 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. t584

Wohn-
u. Schlafzimmer, schön möbl., per 10. d. M. oder später zu vermieten. Hermannstraße 48, 1. Etage. !705

Rolandstraße,
4 Räume, parterre, abgeschl., Bodenkammer und Zubehör April frei. Preis 255 Mark. Auskunft Ellerstr. 37. !702

Laden
nebst Wohnung und Werkstatt im ganzen oder geteilt zum 1. April 1904 mietfrei. Göbenstraße 43. !400

Wohnung,
1. Etage, abgeschl., 5 Räume mit Kochgas, für kleinere Familie passend, zum 1. April 1904 mietfrei. Göbenstr. 43.

Wohnung,
3 Räume, an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Wilh. Oberwittler, Erdbeerplantage, Gadderbaum. !700

Mansardenzimmer
(2) an einzelne Person zu vermieten. Arndt- und Siechenmarschstr.-Ecke 31. ?493,11

Wohnung
von 4 Räumen mit Zubehör an ruhige Mieter zum 1. April zu vermieten. Kurfürstenstr. 33 (part. rechts). ?23?

Etage,
schöne Wohnung, 7 Räume und Zubehör, sofort oder später zu mieten. Mk. 525. Obernthorwall 35, 1. Et. '708,9

Wohnung.
4 schöne Räume, Gartenland, per 1. April zu vermieten. Wo? sagt die Exped. t634

Wohnung
von 4 kleinen Räumen zum 1. April zu vermieten. Herforderstraße 69. '648

Wohnung,
4 Räume und Keller, Preis 40 Thaler, zum 1. April zu vermieten. Engerschestr. 55.

Wohnung
von 4 Räumen April zu vermieten. Herforderstr. 11, Schildesche. '606

Wohnung,
freundl., 3 Räume, mit od. ohne Bodenkammer an ruhige Leute zu vermieten. H. Pfestorf, Ed. Windthorststr. 15. '646

Zimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee zu vermieten. Ehlentrupperweg 20, part. links. '607

Wohnung,
abgeschlossene, 1. Etage von 5 Räumen, Bodenkammer, Gaslestung, sofort oder 1. April zu vermieten. Teutoburgerstraße Nr. 41. t601,11

Wohnung,
4 Räume, zu vermieten. Kaiserstraße 104. t593

Laden,
großer, nebst mehreren Wohnungen, der Missundestraße gegenüber, an der Herforder- und Brandenburgerstraße (48), zu vermieten. t599

Wohnung,
parterre, abgeschl., bestehend aus 4 größeren Räumen und Zubehör, zum 1. April in besserem Hause zu vermieten. Die Wohnung ist mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet und hat das Haus sehr angenehme Mitbewohner. Preis 400 Mark. Friedrichstr. 33 part. 693,8

Zimmer,
fein möbliert, separater Eingang auf gleich oder später zu vermieten. Bürgerweg 64a p.

Abgeschlossene
freundliche Wohnung, 4 Räume, 1. April zu vermieten. Wittekindstraße 16. [320

Wohnung,
abgeschl., erste Etage, gleich oder später zu vermieten Falkstraße 2.

Möblierte
Wohn- und Schlafzimmer an 1 jungen Mann zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der Westfäl. Zeitung. t721

Sehr
preiswert eine Wohn- u. Schlafstube, möbliert, mit Morgenkaffee sofort oder 1. Februar. Zu erfragen in der Expedition der Westfäl. Zeitung. [?,28

Pferdestall
(für 2 Pferde) mit Futterkammer und Heuboden sofort zu vermieten. Miete 15 Mark per Monat. Wo, sagt die Expedition der Westfäl. Ztg.

Zimmer,
1 oder 2, separater Eingang mit Morgenkaffee zu vermieten. Kurfürstenstraße 48, parterre.

Wohnung
von 4 Räumen zum 1. April zu vermieten. Wertherstr. 89.

Verschiedenes.

Tanzunterricht.
Erteile zu jederzeit Unterricht in allen Rundtänzen. A. Weinzierl, Tanzlehrer, Ecke Siegfried- u. Rolandstr. 20. ?554,7

Brillen-
und Klemmer-Reparaturwerkstätte Hagenbruchstr. 2c. Mäß. Preise. t5038??

Getragene
Garderobe u. Schuhzeug kauft W. Harms, Piggenstraße 8, Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. -119

Wer
eine angehende, billige Schlachterlage zu kaufen oder zu mieten wünscht, gebe seine Adresse unter W 610 an die Exp. der Westfäl. Zeitung ab.

Kuh
zugelaufen, kann abgeholt werden gegen Erstattung der Futterkosten. Jöllenbeckerstraße Nr. 122, Bielefeld.

Schirme
werden repariert und überzogen. Göbeke, Jöllenbeckerstraße. !344,7

Möbel
jeglicher Art spottbillig im Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladens. Jöllenbeckerstr. 94.

Hypotheken-Kapitalien
bis zu 60% der Taxe vermittelt unter günstigen Bedingungen Hugo König, Detmolderstr. 118a. ?5839,7

Kartoffeln!
Hiesige vom Sande, Rote, Eierkartoffeln, Magnum-Bonum, frostfrei und gesund, empfiehlt frei Haus billig Rose, Herforderstraße 88. [438,8

Jauche,
umsonst abzuholen. Löbellstraße 9. t218,9

7000 Mark.
1. Hypothek, jetzt oder 1. April umzuleihen gesucht. Offert. u. B 427 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. t,9

Hermannshöhe.
Täglich geheizte Gesellschaftszimmer. ?670

Mansardenräume,
3, an ruhige Leute mietfrei. Heeperstraße 62. ?710

Wohnung
von 4 Räumen zum 1. April zu vermieten. Blumenstr. 7. ?706

Teilhaber,
stiller oder tätiger, mit 4 bis 5000 Mk. für ein gutgehendes Holzgeschäft gesucht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter S W 730 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. t,12

Muff
verloren vom Bahnhof bis Nebelswall. Nebelswall 11.

Gründlichen
Zitherunterricht erteilt in und außer d. Hause Bruno Theimer, Kaiserstr. 11, I. '676

Realgymnasiast
sucht sofort gute Rechenstunden. Nur Offerten mit Preisangabe unter Z 599 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. *590

Strümpfe
stricken mit der Hand werden angenommen. Zu erfragen in der Expedition der Westfälischen Zeitung. [544,10

4000 Mark
hinter Kreissparkasse sofort od. 1. Februar zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. !701,16

Klavierspieler
zu Sonntag (17. Jan.) nachmittags von 3½—10 Uhr nach auswärts gesucht. Auskunft erteilt die Expedition. !378

Speisekartoffel.
rote Heidelberger, Paul's-Juli-Mäuse, sehr mehlige Magnumbonum und dicke weiße Prof. Märkes empfiehlt zum billigsten Preise Bernh. Besting, Burgstraße. 726764,3

Empfehle
mich z. Ausbessern der Kleider und Wäsche. Siegfriedstr. 47, parterre. '550

Pelzboa
am Sylvester verloren gegangen der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Bürgerweg 59 abzugeben.

Damenkonfektion
Elegante Damen- und Kindergarderobe, werden preiswert angefertigt. Breitestraße 12 w9422,18

Städt. Orchester

Sonntag, den 10. Januar, nachmittags 4 Uhr:

17. Abonnements-Konzert

der Schützengesellschaft

auf dem **Johannisberg.**

Solist: Herr v. Hagen (Cello).

Abends 8½ Uhr

Konzert

bei **Remke.**

In beiden Konzerten gelten Vorverkaufskarten. 2358

Restaurant

„Zur Neustadt"

Breitestrasse 29

Täglich

Konzert,

ausgeführt von 6 Damen und 2 Herrn, Direktion A. Hütter

Sonntag:

3 Konzerte

11½, 4 und 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

H. Schooß.

Lichtbilder-Vortrag

vom

guten und schlechten Bauen

von *144,11

Carl Meissner-Dresden.

Samstag, den 16. Januar, abends 8 Uhr

in **Remkes Theatersaal.**

Eintritt 1.00 Mk.

Zu haben in Fischers Buchhandlung.



Turnerschaft Bielefeld,

vorm. **Gadderbaumer Turnverein v. 1878.**

Dienstag, den 12. d. Mts., abends nach dem Turnen:

Mitglieder-Versammlung

im Vereinslokale,

Rest. Hofmeister.

Tagesordnung:

1) Aufnahmebericht
2) Kaisers Geburtstagsfeier
3) Stiftungsfest
4) Verschiedenes.

Der Vorstand.

Volks-Symphonie-konzert

des städt. Orchesters

Dienstag, 12. Jan., 8½ Uhr, in **Brinkhoffs Tonhalle.**

NB. Der Saal ist gut geheizt.

Programm: Die Stücke des III. Philharmonischen Konzerts.

Vorverkaufskarten à 30 Pfg. in sämtlichen Verkaufsstellen. An der Kasse à 50 Pfg. 399,9

Verein „Jugendheim"

veranstaltet Sonntags im Sommer !89,23?

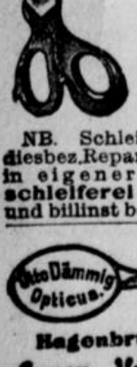
Jugendspiele im Freien

nachmittags 4 Uhr

im Winter Unterhaltungen

im Vereinslokal **Volkskaffeehaus.** Beteiligen kann sich die gesamte aus der Schule entlassene Jugend unentgeltlich.

Scheeren



aller Art

Ia. Qualität

empfiehlt zu äusserst

billigen

Preisen

unter Garantie

F. Müller,

Gehrenberg 7.

NB. Schleifereien, sowie diesbez. Reparaturen werden in eigener **Dampfhohlschleiferei** prompt — gut und billigst besorgt. [5252,?

Otto Dämmig Opticus. Bielefeld

Hagenbruchstr. 2c

Augen-Untersuchung

mittels Refractometer 1245 kostenlos. 23(

A. Brinkhoffs Tonhalle

Grösster und schönster Ballsaal Bielefelds

Sonntag, den 10. Januar 1904:

Grosser 357

BALL

Anfang 4 Uhr. Orchester 7 Mann.

Tip-Top

NB. Die allerneuesten Tänze mit Text sind extra hie für angekauft.

Richters Garten

Sonntag, den 10. d. Mts.:

Grosser Ball.

Entree für Damen 10 Pfg., für Herren 20 Pfg., hierfür Getränke 359

NB. **Der große Preis-Maskenball** des Karnevalverein „Helau" findet am **6. Februar 1904** in meinem Lokale statt. 398

Hrch. Bewekenhorn, Bürgerweg 50

Sonntag, den 10. d. Mts.: 637

TANZ.

Sonntag, den 10. d. Mts.: 614

Grosser Ball

Entree frei! **Tanz frei!**

Es ladet freundl. ein **Christian Sittig.**

Restaurant Transvaal

Morgen:

Grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein 651

H. Höner zu Eißen.

Bergholz, Bielefeld-Gadderbaum.

Sonntag, den 10. Januar: 658

TANZ

Carl Senker, Herforderstr.

Jeden Sonntag: 655

TANZ

Restaurant Fr. Wiebeler

Kreuzstraße 23. 371

Sonntag, den 10. Januar:

BALL.

Feinster Parkettfußboden.

Hermannshöhe

Jeden Sonntag **Tanz**

APOLLO THEATER

Café Bansmann,

Marktstr. 11. 384

Tägl. Vorstellung erstkl. Künstler.

Saison 1903/04. X. Spielplan

Künstlerpersonal vom 1.—15. Januar 1904.

Les deux Assra's, Lumpenmaler.

Etta Orley, Soubrette.

Willy Meybrick, Humorist.

2 Hauptmenu's, Produktionen am getragenen Reck.

Lilly Margot, Excentrique-Soubrette.

Mlle. Margarethe et Charles Rocild, Kosaken-Nationaltanz mit Gefechtsevolutionen.

Agnes Werner, Vortragssängerin.

Lilly Medrano, Tableaux vivants.

Orchester-Leitung: Kapellm. **Otto Krausse.**

Sonntags:

2 grosse Vorstellungen 2

Nachmittags 4—7 Uhr. Abends 8—11 Uhr.

(Nachmittags ermäßigte Preise.)

Vormittags 11½—1 Uhr:

Matinee

bei freiem Eintritt. Programm 10 Pfg.

Neu! Neu!

Welt-Restaurant H. Fust

vorm. **Krümpfer.** 377

Sonntag, 10. Januar, vorm. von 11½—1 Uhr, nachm. von 4 Uhr ab:

Grosse humoristische Vorträge

des Gesang- u. Charakter-Komikers Herrn Horn aus Linden.

Es ladet freundlichst ein D. O.

Neu! Neu!

Restauration Aug. Strübe

Detmolderstrasse. 647

Sonntag, den 10. d. Mts.: 647

TANZ

Kurfürstenhalle

Sonntag:

Großer Ball.

Es ladet ein **Fr. Risch**

Sonntag, den 10. Januar: 666

TANZ

Es ladet freundlichst ein

F. Stockbrügger, Turnerstr.

Bielefelder Konzerthaus.

Sonntag, den 10., Montag, den 11. und Dienstag, den 12. Januar 1904:

Nur 3 humoristische Abende

der

Original-Leipziger

Quartett- und Concert-Sänger

Die einzige Gesellschaft, welche 4 geschulte Solosänger besitzt.

Von Autoritäten anerkannt als beste sämtlicher Quartettgesellschaften. Direktion: **Paul Belzer.**

Streng dezentes Programm

mit vollständig neuen Vorträgen und hocheleganter Ausstattung.

Anfang präzise 8¼ Uhr.

Eintrittskarten: 1. Platz Mk. 1.—, 2. Platz 60 Pfg., Gallerie 40 Pfg. — **Im Vorverkauf:** 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. in den Cigarrenhandlungen von **Reithäger,** Obernstraße, **Niemeyer,** Jahnsplatz u. **Fiedler,** Alter Markt. [71,7

Dem geehrten Publikum wirklich genußreiche Stunden versprechend, laden zu diesem humoristischen Abend ergebenst ein **Die Obigen.**

Hotel-Restaurant „Westfälischer Hof"

Bielefeld, Bahnhofstrasse 32.

Noch nie dagewesen! **Noch nie dagewesen!**

Vom 1. Jan. 1904 ab täglich abends von 7 bis 11 Uhr

Grosses

KONZERT

der (5241,304

ersten oesterreichischen Damen-Capelle.

7 Damen, 2 Herren. Direktion: **J. A. Panhans.**

Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonntag v. 11½—1½ Uhr

Matiné.

Es ladet ergebenst ein

Jos. Landsheft.

Entree frei! **Entree frei!**

ff. Biere aus der Stiftsbrauerei Minden.

Theater-Café

früher Wiener-Café

Feinstes Familien-Café am Platze

Tag und Nacht geöffnet

!4416,304?? **C. Kölkebeck**

Hypotheken-Bank-Gelder

in beliebiger Höhe bis 60% der Taxe auf Ia. Objekte zu 4 bis 4¼ % je nach Auszahlungstermin sowie Amortisations-Hypotheken auf ländliche Besitzungen zu 3¾ % sind durch mich zu beziehen.

Auch halte ich mich zur Anlegung von Privatgeldern in nur guten Hypotheken empfohlen.

Theodor Schmeltzer,

Vertreter der Preuß. Zentral-Bodenkreditbank A.-G. und anderer Banken.

An der Gewerbeschule 1.

Klubzimmer

mit Klavier noch für einige Abende frei. '348,13

Restaurant ‚Drei Kronen'.

Hypotheken

größere Summe sofort oder später zahlbaren Kapitalien auf erste Hypothek zu sehr kul. Bedingungen abzugeben. 645,16

Offerten unter W 645 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Hôtel Deutsches Haus

BIELEFELD

Obernstr. 33/35. Wilh. Siekermann. Telephon 372.

Haupt-Restaurant helle und dunkle Biere erster Brauereien.

Wein-Restaurant erstklassige, preiswerte Weine.

Vorzügliche Speisen.

Festsaal für Festlichkeiten bis 70 Personen. Gesellschaftszimmer für Kaffeegesellschaften und für besondere Mittags- und Abendessen.

Vereinszimmer. §391,13

Reichshalle

Sonntag, den 10. Januar:

Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. Nur rechts tanzen. Entree frei.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Sieker belegenen, im Grundbuch von Heepen Band 12 Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Eisendrehers Gustav Vollhöfner zu Sieker Nr. 140** eingetragenen Grundstücke:

1. Hofraum in der Lohbreite, Flur 14 Nr. 627/54, groß 3 Ar 11 Quadratmeter,
2. Hausgarten in der Lohbreite, Flur 14 Nr. 626/54, groß 13 Ar 91 Quadratmeter,

mit a) Wohnhaus nebst Hausgarten, b) Stallung — Stätte Nr. 149, Grundsteuermutterrolle Artikel Nr. 159, Gebäudesteuerrolle Nr. 152 —

am 4. März 1904, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 im Amtsgerichtsgebäude, versteigert werden.

Das Wohnhaus ist mit 410 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bielefeld, den 28. Dezember 1903. [393,42

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen werden auf die Bestimmung des § 93,2 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888, welcher wie folgt lautet, zur Beachtung hierdurch aufmerksam gemacht.

„Beim Eintritt in das militärpflichtige Alter haben sich die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche gemäß § 89,3 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungs-Kommission nachgesucht haben, bei der Ersatz-Kommission ihres Gestellungsortes (§ 26,2) schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines, sofern ihnen derselbe bereits behändigt ist, bezw. unter Vorlegung des Befähigungszeugnisses zum Seesteuermann (§ 88,3) zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen."

Diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche dieser Bestimmung nicht nachkommen, haben die Verpflichtung, sich gleich den übrigen Militärpflichtigen alljährlich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und auch vor den Ersatz-Behörden zu gestellen, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe verfallen.

Bielefeld, den 4. Januar 1904.

Der Magistrat

Toerner, Beigeordneter.

Bekanntmachung

Behufs Aufstellung der Rekrutierungsstammrolle für 1904 werden alle diejenigen im hiesigen Stadtgebiete sich aufhaltenden Militärpflichtigen, welche:

1. während des Jahres 1884 geboren sind,
2. vor 1884 geboren sind, aber sich noch nicht vor einer Ersatz-Aushebungs-Behörde gestellt,
3. sich zwar gestellt, über ihr Militär-Verhältnis aber noch keine endgiltige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen **in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar dieses Jahres im Rathause Zimmer Nr. 3** unter Vorlegung ihrer Losungsscheine, die nicht in Bielefeld geborenen Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1884 unter Beibringung eines standesamtlichen Geburtsscheines (nicht Taufscheines) zur Stammrolle anzumelden. Für die zeitig abwesenden Militärpflichtigen müssen deren Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherren die Anmeldung bewirken. 373

Bielefeld, den 4. Januar 1904.

Der Magistrat

Toerner, Beigeordneter.

Herrn Renne statt. Die Rechnungslage zeigte einen erfreulichen Ueberschuß von 224 Mark. Der bisherige Vorstand wurde per Akklamation einstimmig wiedergewählt. Ferner wurde beschlossen, das diesjährige Stiftungsfest am 6. Februar im Vereinslokale zu feiern.

Herringhausen, 9. Januar. (Feuer.) Donnerstag Abend gegen 11½ Uhr brach in dem von dem Heuerling Cleophas hier bewohnten und dem Kolon Wilhelm Niebaum Nr. 18 hier gehörigen Kotten Feuer aus. Da das Feuer reichliche Nahrung fand, stand das Haus im Augenblick ganz in Flammen. Der Bewohner des Hauses konnte nur wenig von seinem Mobiliar retten. Das Haus ist bis auf den Grund niedergebrannt. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt noch unaufgeklärt.

* **Herford**, 9. Januar. (Ein umfassendes Geständnis) hat jetzt, dem Krbl. zufolge, der verhaftete Zugführer B. dem Untersuchungsrichter abgelegt. Er gesteht, seit dem Jahre 1898 die ihm in seiner Eigenschaft als Zugführer in Verwahrung gegebenen Gepäckstücke der Reisenden erbrochen, durchsucht und daraus mancherlei Gegenstände an sich genommen zu haben.

Löhne, 9. Januar. (Verhaftet) und dem Kgl. Gerichtsgefängnis Oeynhausen zugeführt wurde die Frau Thörner aus Blotho und zwar wegen Landstreichens.

Löhne, 9. Januar. (Der hiesige Rindviehversicherungsverein) zahlte im Jahre 1903 an Entschädigung 493.95 Mk. und hob an Beiträgen 623 27 Mk., mithin Kassenbestand 129.32 Mk. Im verflossenen Jahre versicherte der Verein 42 Stück Rindvieh und zählte 42 Mitglieder.

Bünde, 9. Januar. (Innungsschiedsgericht.) Die Obermeister der hiesigen Innungen laden die Innungsmitglieder und deren Arbeitnehmer zu einer Versammlung auf Montag, den 11. d. M. ein, um zu dem Schiedsgericht des Innungsausschusses die Wahl eines Beisitzers und zweier Stellvertreter der Innungsmitglieder und eines Beisitzers und zweier Stellvertreter der Arbeitnehmer vorzunehmen.

Minden, 9. Januar. (Wahl.) In der gestrigen Sitzung der hiesigen Handelskammer wurde der bisherige Vorsitzende Kommerzienrat Albert Meyer hier einstimmig wiedergewählt.

Minden, 9. Januar. (Verleihung.) Von den Ministern der Finanzen und des Innern ist den Regierungskanzlisten Horschig, Rinne und Funke hier der Titel Kanzleisekretär verliehen worden.

** **Leopoldshöhe**, 9. Januar. (Brandstiftung.) Am 5. d. M. gegen 2 Uhr nachmittags ist das Wohnhaus des Kolon Klöpper Nr. 2 in Pottenhausen niedergebrannt. Das Feuer war auf der Strohbühne oberhalb des Pferdestalles ausgekommen und verbreitete sich bald über den ganzen Boden des Hauses, der mit Stroh und Heu sowie mit ungedroschenem Roggen gefüllt war. Zu der Zeit waren in dem Hause nur zwei Dienstmädchen und ein 14-jähriger Hirtenknabe anwesend, während der Besitzer des Hauses mit dem übrigen Dienstpersonal auf einer etwa 10 Minuten entfernten Wiese beschäftigt war. Nur mit großer Anstrengung konnte das Vieh gerettet werden. Als dann bald bekannt wurde, daß der Besitzer nichts versichert hatte, sind dann noch die Möbel usw. mit großer Gefahr aus dem Hause geschafft worden. Jetzt hat der 14 Jahre alte Schweinehirt Fritz Wittbschter eingestanden, daß er das Haus aus Spielerei mit Streichhölzern angesteckt habe; er habe gleich versucht, das Feuer wieder tot zu treten, dieses wäre ihm jedoch nicht gelungen.

Blotho, 9. Januar. (Grundstücksverkauf.) Das an der Bismarckstraße hier gelegene Niehage'sche Grundstück, auf dem bekanntlich eine Destillation betrieben wurde, ist, wie bestimmt verlautet, jetzt an den Freisassen Karl Meyer hier verkauft worden. Der Kaufpreis ist nicht genau bekannt geworden, doch soll er ca. 26000—28000 Mk. betragen.

Blotho, 9. Januar. (Schulhausneubau.) Gestern fand über den geplanten Schulneubau eine Beratung der gesamten Vertretung der städtischen evangelischen Bürgerschule statt, an der zum ersten Male die neugewählten Repräsentanten mit teilnahmen. Der Vorsitzende, Herr Amtmann Brügagenschmidt, legte der Versammlung die für das Südfeld bestimmten Pläne und Zeichnungen vor und gab dazu die beigelegten schriftlichen Erörterungen bekannt. Hiernach ist der Bau jetzt auf rund 85 000 Mark mit 12 Klassenzimmereinrichtungen veranschlagt, dazu kommt aber noch das Grundstück mit 13 000 Mark, sodaß der Gesamtbau 98 000 oder rund 100 000 Mark kosten würde. Die königliche Regierung wünscht noch die Einrichtung eines Brausebades. Die Abortanlagen sollen nach der Zeichnung vorn an das Schulhaus mit angebaut werden, wodurch der ganze Bau aber an Schönheit verlieren würde. In dieser Weise sollte die Vertretung das vorliegende Projekt genehmigen. Es wurde nun aber eingehend über diese für unsere Stadt so hochwichtige Angelegenheit debattiert. Namentlich wurde von der neugewählten Repräsentation in Anbetracht der Wünsche der gesammten Bürgerschaft hervorgehoben, daß das Südfeld für den Schulhausbau kein geeignetes Terrain sei. Aus diesem Grunde lehnten denn auch sämtliche Repräsentanten und vom Schulvorstande Herr Carl Ohle die Annahme des Projektes ab. Es wurde nun eine aus den Herren Neustiel, Wehrmann und Baugewerkmeister Krieger ernannte Kommission beauftragt, baldmöglichst einen geeigneten Bauplatz zu ermitteln und dann der Vertretung darüber weitere Vorschläge zu machen.

* **Lage**, 9. Jan. (Ermordet.) Der Ziegelmeister S. von hier, der in diesem Sommer auf einer Ziegelei bei Vegesack gearbeitet hatte, war dieser Tage nach dort gefahren, um mit seinem Besitzer abzurechnen. Den verdienten Lohn in der Tasche, hatte er schon seine Arbeiter nach hier bestellt, um ihnen den übrigen auszuzahlen. Doch vor er Vegesack verließ, wurde er erschlagen und beraubt. So besagte wenigstens eine Depesche, die eine Frau lt. Lipp. Landeszeitung am Donnerstag erhielt. Der so plötzlich ihres Ernährers beraubten Familie wendet sich allgemeines Mitgefühl zu.

V **Lage**, 9. Januar. (Auszeichnung.) Dem Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Fulda zu Lage wurde die Erlaubnis zur Anlegung des Ehrenkreuzes vierter Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens erteilt.

* **Osnabrück**, 9. Januar. (Jugendliche Verbrecher.) In dem benachbarten Bramsche wurden zwei zwölfjährige Knaben ermittelt, welche nachts in die dortige Volksschule eindrangen, vom Keller in die Klassenräume gelangten, die Katheder erbrachen und Geld entwendeten.

* **Paderborn**, 9. Jan. (Renkontre mit einem Wilddieb.) In den bei Wever gelegenen Freiherrlich v. Brenkenschen Waldungen stieß Donnerstag nacht ein Forstbeamter auf einen Wilddieb, der soeben einen Rehbock erlegt hatte. Der Wilderer legte, laut Düsseld. G. A., auf den Beamten an, worauf dieser ebenfalls von der Waffe Gebrauch machte und dem Jagdfrevler, der auf einer Zementfabrik in der Nachbarschaft war, einen Arm zerschmetterte.

* **Neheim**, 7. Januar. (Fabrikbrand.) Die Lampenfabrik von Keller u. Co. ist am Donnerstag total niedergebrannt.

* **Peine** b. Hannover, 9. Januar. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich in voriger Woche auf dem Schachte des Kaliwerkes Wilhelmshall-Oebsburg, indem der Förderkorb auf seiner Fahrt in die Tiefe mit solcher Gewalt aufstieß, daß von drei in dem Korbe befindlichen Leuten zwei sofort tot blieben und einer so schwer verwundet wurde, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

[?] **Aachen**, 9. Januar. (Er..chen) wurde am Donnerstag im benachbarten Hohenrath in einer Wirtschaft gelegentlich einer Rauferei ein Belgier. Ein zweiter trug so schwere Verletzungen davon, daß er hoffnungslos darniederliegt. Drei der Tat verdächtige Personen wurden verhaftet.

Vermischtes.

Kampf zwischen Jägern und Wilderern
Im hinteren Zillertal (Tirol) hat ein heftiger Kampf zwischen drei Jägern und zwei Wilderern stattgefunden. Letztere wurden schwer verwundet.

In den Rhein gestürzt
Bei Godesberg ging gestern die Frau eines Weinhändlers mit ihrem 12jährigen Sohne am Rheinufer spazieren. Der Knabe lief dicht am Ufer entlang, glitt aus und fiel in den Strom. Die zur Hilfe eilende Mutter stürzte gleichfalls ab. Mutter und Sohn ertranken.

Die Feuersicherheitswachen
in den Berliner Theatern sind infolge der mitgeteilten polizeilichen Verfügungen verstärkt worden. Etwa 50 Mann ziehen von nun an täglich mehr auf die Theaterwache. Eine neue Bauordnung für Theater wird gegenwärtig in amtlichen Kreisen durchberaten. Die neue Baupolizeiverordnung soll im wesentlichen eine schnellere Entleerung der Theater ermöglichen. Die neue Verordnung wird jedoch voraussichtlich nur bei einzelnen älteren Theatern die Vornahme größerer Umbauten erforderlich machen.

Die strenge Kälte
hat in New-York 15 Menschen das Leben gekostet. Der Eisenbahndienst litt sehr, Milch, Butter, Eier und Fische kamen nur schwer heran, sodaß hohe Preise gezahlt werden mußten. Inzwischen ist es gelinder geworden.

100 000 Mark gestiftet
Wie aus Frankfurt a. M. gemeldet wird, ist von Herrn P. Mumm von Schwarzenstein dem Mitteldeutschen Kunstgewerbeverein eine Schenkung von 100 000 Mark überwiesen worden.

Die drahtlose Telegraphie
hat wieder einmal ihren großen Wert für die Zwecke der Schiffahrt bewiesen. Der holländische Dampfer „Kroonland" befand sich auf der Fahrt nach New-York, als er bei einer Klippe an der Südküste Irlands das Steuerruder verlor. Glücklicherweise war das Schiff, wie die Münch. Allg. Ztg. berichtet, mit Apparaten für drahtlose Telegraphie ausgerüstet und so konnte der Kapitän den Unfall nach Antwerpen melden. Auch waren die Reisenden in der Lage, ihre Angehörigen über ihre Sicherheit zu beruhigen.

Gerichtssaal

Gütersloh, 7. Januar. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsgerichtsrat Paleske. Als Schöffen waren erschienen die Herren Färbr. Fritz Schröder von Isselhorst und Bäcker Johann Lennjacob von Friedrichsdorf. In der nachstehenden Sache wurde erkannt: Der Arbeiter Ludwig Uppenbrink zu Isselhorst steht wegen Körperletzung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und Bedrohung unter Anklage. In der Nacht vom 18. zum 19. September vorigen Jahres hat U. in dem Hause der Witwe Rehage Isselhorst deren Sohn Wilhelm vorsätzlich körperlich mißhandelt, an der Wohnung eine Fensterscheibe zerstört und sich trotz Aufforderung der berechtigten Witwe Rehage aus dem Hause nicht entfernt. Es traf ihn eine Gesamtstrafe von 18 Mark Geldstrafe bezw. 4 Tage Gefängnis. Von der Anklage der Bedrohung erfolgte Freisprechung.

München, 8. Januar. (Der ehemalige Reichstagsabgeordnete Seyboth) hat bis zum Donnerstag Abend Revision beim Reichsgericht noch nicht angemeldet. Da mit dem heutigen Tage die Frist, die für Anmeldung der Revision beim Reichsgericht gesetzlich festgelegt ist, abläuft, so dürfte wohl die gegen Seyboth ausgesprochene Gefängnisstrafe von 15 Monaten rechtskräftig werden.

Hannover, 8. Januar. (Der Landrat von Woyna), bekannt durch seine Agitation in der Provinz Hannover, wurde heute wegen seiner beleidigenden Aeußerung gegen den Marbor er Kriegerverein von der Berufungsstrafkammer zu 100 Mark Geldstrafe und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt.

Berlin, 8. Januar. (Ein umfangreicher Preßprozeß gegen den Vorwärts), der ein Nachspiel zum Laurahütter Wahlkrawall bildet, begann heute vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I. Angeklagt waren wegen Beleidigung dortiger Behörden die verantwortlichen Redakteure des Vorwärts Leid und Kalisti. Die Angeklagten wurden wegen Beleidigung in vier Fällen überführt erachtet. Leid erhielt 6 Monate und Kaliski 4 Monate 1 Woche Gefängnis.

Standesamts-Nachrichten

(Nachdruck verboten.)

Amt Gütersloh. In der Zeit vom 1. bis 8. Dezember 1904 sind beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Söhne: Fliesenleger Karl Adam, Sundern. Hilfsbremser Friedrich Kornfeld, Nordhorn.

Heiraten: Gasarbeiter Friedrich Lindert, Pavenstädt und Marie Hülsmann, Pavenstädt. Holzarbeiter Heinrich Meier, Nordhorn und Witwe Anna Hunke geb. Glashörster, Nordhorn.

Sterbefälle: Witwe Christina Wallmeyer, geb. Poppenborg, Pavenstädt, 75 Jahre 6 Monate alt. Ehefrau Elisabeth Barkey, geb. Schütforth, Sundern, 67 Jahre 9 Monate alt. Kind Johanne Osthus, Sundern, 4 Wochen alt.

Bünde. In der Zeit vom 1. bis 8. Januar 1904 wurden beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Sterbefälle: Witwe Hanne Friederike Christine Meyer, geb. Niestrath, 67 Jahre alt, Bünde, Feldmark 132. Rentnerin Marie Anna Henriette Wilhelmine Kaiser, 79 Jahre alt, wohnhaft in Bielefeld.

Lübbecke. In der Zeit vom 1. bis 31. Dezember wurden beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Söhne: Zigarrenfabrikant Aug. Blase. Zimmermeister Friedrich Hönghaus. Kaufmann Eduard Nagel. Zigarrenarbeiter Friedrich Kökenhoff.

Töchter: Eisenbahnstationsvorsteher Hermann Woydt. Bäcker Hermann Spilker. Kolon Wilhelm Teekemeier. Landwirt Wilhelm Stratmeier.

Heiraten: Ziegler Ernst Adam, Herford und Helene Bonneberg, Lübbecke. Ackersmann Friedrich Triesbaum und Luise Knollmann.

Sterbefälle: Totgeborenes Kind des Arbeiters Ruttelmann. Chausseewärter Karl Friedrich Sudeck aus Oberbauerschaft, 62 Jahre alt. Kind des Arbeiters Dannenkröger, 4 Wochen alt. Kind des Sortierers August Maaß, 4 Jahre 6 Monate alt.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Unterstützung der Krimmitschauer Fabrikanten

Essen a. d. Ruhr, 9. Januar. Die nordwestliche Gruppe deutscher Industrieller beschloß, pro Kopf ihrer Arbeiter monatlich 50 Pfennige an die Arbeitgeber in Krimmitschau abzuführen.

Theatersicherheit

-+ Hamburg, 9. Jan. Der Senat ordnete an, daß in sämtlichen Theatern nach jedem Akte der eiserne Notvorhang niederzulassen sei.

1½ Millionen Lire unterschlagen

♂ Mailand, 9. Jan. Ein Buchhalter, der bei einer großen Lederfirma in Turin angestellt ist, entfloh, nachdem er Unterschlagungen von über 1½ Millionen Lire verübt hatte. Auch die Banka Romana ist um etwa 300 000 Lire geschädigt.

Im Schneesturm umgekommen

⇞ Paris, 9. Jan. Aus Perpignan wird gemeldet, daß im ganzen Departement heftiges Schneegestöber herrscht. Der Verkehr ist unterbrochen, da die Wege verschneit sind. Mehrere Personen sind im Schnee umgekommen.

Tot aufgefunden

↕ Constantine (Algerien), 9. Jan. In dem Dorfe La Croix wurde eine Schullehrerin mit ihren beiden Zöglingen in der Schule tot aufgefunden.

Ein Doppelmord?

□ Paris, 9. Jan. In San Martin entdeckte man in einem Brunnen die Leiche eines Landwirtes und seines 5jährigen Kindes. Man nimmt an, daß sie aus Rache ermordet wurden.

156 000 Kronen gestohlen

⊙ Wien, 9. Jan. Dem Privatier Hugo Schweitzer wurden von Dieben Wertpapiere in Höhe von 156 000 Kronen gestohlen.

Nachrichten aus dem Kongogebiet

△ Brüssel, 9. Jan. Das Blatt Tribune Congolaise berichtet, der Dampfer „Lopslei" kenterte auf dem Kongo, wobei 1 Missionar und 23 Neger ertranken. Weiter berichtet das Blatt über einen Kampf zwischen einer Kongotruppe von 900 Mann und dem Stamme der Cawamba. Hierbei tötete ein Soldat versehentlich seinen Leutnant durch einen Schuß. Der Soldat wird vor ein Kriegsgericht gestellt.

Amerikanische Kasernenbauten

↕ Newyork, 9. Jan. Die Marinekommission unterbreitete infolge der in Deutschland und England angestellten Erhebungen dem Marinesekretär den Vorschlag, Kasernen unweit von Newyork und der Chesapeacebucht mit einem Kostenaufwande von je 600 000 D. zu errichten. Die Kommission betont die vorzügliche innere Einrichtung der deutschen Kasernen, der sie den Vorzug gibt.

Zum russisch-japanischen Konflikt

= London, 9. Jan. Die Meldung der Hafenblätter, wonach auf offener See ein Gefecht zwischen einem russischen und einem japanischen Kriegsschiffe stattgefunden habe, wird dementiert. Die hiesige japanische Gesandtschaft erklärt, keine Nachricht darüber zu haben.

♂ Paris, 9. Jan. Der Inhalt der russischen Antwortnote ist hier in offiziellen Kreisen im großen und ganzen bekannt. Die Antwort ist die erste Antwort seit Beginn des Konflikts, in der die russische Regierung weitgehende Konzessionen formuliert. Alle diese Konzessionen betreffen Korea. Dagegen weist die Antwort alle Ansprüche Japans zurück, soweit sie die Mandschurei betreffen. Japan wünscht Korea politisch, die Mandschurei ökonomisch zu erobern. Rußland will letzteres auf keinen Fall zulassen.

= London, 9. Jan. Im auswärtigen Amt wurde gestern eine zweistündige Konferenz abgehalten. Lord Lansdown soll noch einmal, aber erfolglos für den Frieden gesprochen haben.

‡ Tokio, 9. Jan. Japan bereitet seine Antwort auf die russische Note vor. Die Volksstimmung ist weit kriegerischer als vor Eintreffen der russischen Note.

£ Paris, 9. Jan. Aus Söul wird gemeldet, der Kaiser von Korea wird sich im Falle persönlicher Gefahr in die französische Gesandtschaft begeben, die ihm die Aufnahme bereitwilligst zugesagt hat.

Paris, 9. Jan. Der Agence Havas zufolge gab der hiesige japanische Gesandte die Erklärung ab, daß die japanische Regierung ihre Anstrengungen auf Erhaltung des Friedens richte. Die Nachrichten, daß Japan Truppen nach Korea gesandt habe oder im Begriff stehe, dies zu tun, seien gänzlich unbegründet.

Schiffsunfälle

♂ Antwerpen, 9. Jan. Zwischen dem holländischen Dampfer „Emsstroom" und dem dem deutschen Dampfer „Ceres" erfolgte auf der Schelde ein Zusammenstoß, wobei das letztere Schiff schwere Havarien erlitt. — Der englische Dampfer „Frouw" ist auf eine Sandbank gelaufen und befindet sich in gefährlicher Lage.

-+ Konstantinopel, 9. Jan. Gestern fand im Hafen ein Zusammenstoß zwischen dem russischen Dampfer Mariza und dem türkischen Dampfer „Niobe" statt. Menschenverluste sind nicht zu beklagen.

⚓ Boulogne, 9. Januar. Gestern nacht 12½ Uhr ist der englische Dampfer „Jasper", der von London aus ins Schlepptau des Schiffes „Britannia" genommen worden war, an der Gansonspitze gestrandet. Beide Dampfer sind verloren. Die Bemannung von 12 Personen ist umgekommen.

Lawinenstürze

⊙ Trient, 9. Jan. Im südlichen Teil der Adamello-Gruppe fanden große Erdbeben statt, wodurch riesige Lawinenstürze verursacht wuraen. Ob Menschen dabei verunglückt sind, ist noch nicht bekannt.

Der Ausstand in Barzelona

↕ Barzelona, 9. Jan. Alle Vergleichsverhandlungen sind bis jetzt ergebnislos geblieben. Die Ausständigen erklären, daß der Generalstreik ausbrechen würde, falls man ihre Forderungen nicht bewillige.

Die Union und Kolumbien

Newyork, 9. Jan. Der Newyork Herald meldet aus Panama, daß die amerikanische Flotte sich in diesen Tagen konzentriert, um eine feindliche Kundgebung gegen Kolumbien vorzubereiten.

Witterungs-Uebersicht.

Bielefeld, 9. Januar. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht 0 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags 0 C. Barometer: 748 mm. Wind: W. Himmel: bedeckt.

„Füllhorn-Marke".

Von zuständiger Seite wurde wiederholt klargelegt, daß die Herstellung von **echtem** aufgeschlossenen und gemahlenen Peru-Guano Hand in Hand gehen muß mit dem Import von Peru-Guano mit **hohem** Stickstoffgehalt, und da dieser schon seit einer Reihe von Jahren **fast ausschließlich** in den Händen der Anglo-Continentalen (vorm. Ohlendorff'schen) Guano-Werke gelegen hat, so dürfen diese Werke auch mit Recht behaupten, daß sie **allein** in der Lage sind, **echten** aufgeschlossenen und gemahlenen „Peru-Guano" mit **hohem** Stickstoffgehalt in größeren Mengen herzustellen und daß somit auch ihre **„Füllhornmarke" allein** die größte Sicherheit für **echten** Peru-Guano bietet. *,??

Bringen Sie Ihren höchsten Wunsch zur Erfüllung.



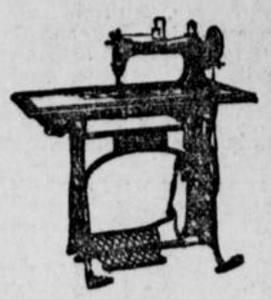
Leser, wissen Sie, dafs abgeschlossen in Ihrem Geiste eine so grofse, subtile und doch starke Kraft existiert, dafs Sie derselben nur freies Spiel zu gewähren brauchen, um alles im Leben wünschenswerte zu erlangen? Was ist Ihr höchster Wunsch? Wäre es Ihnen etwas wert, zu wissen, wie Sie rechtlich und doch unbemerkbar Einfluss über andere gewinnen können, um so deren Achtung, Liebe, Freundschaft und Bewunderung zu erringen, wo Sie jetzt nur Zurückweisung erfahren? Brauchen Sie mehr Selbstvertrauen, Willenskraft oder Mut, und wünschen Sie sich den Erfolg, der die Folge dieser Eigenschaften ist? Wünschen Sie eine Macht im Leben zu werden, so dafs Sie anderen ebenso helfen können wie sich selbst?

Dies ist möglich.

Die stille, subtile Macht des persönlichen Magnetismus ruht in jedem. Wenige sind so glücklich, sie zu erkennen und ihre Anwendung zu erlernen. Jahrhunderte von Konventionalität haben den Geist der Menschheit so getrübt, dafs sie die ihr innewohnenden, von den Alten ausgeübten occulten Kräfte nicht sieht. Es ist Zeit zum Erwachen! Es ist die Pflicht aller, Männer wie Frauen, sich von diesem Banne freizumachen und die in ihnen schlummernde Macht zu entwickeln.

Gratis. Wir veröffentlichen eine illustrierte Broschüre: „Die Kraft in sich selbst", die wir absolut gratis versenden. Sie handelt in höchst interessanter Weise von dem oben erwähnten Thema. Unser Zweck hierbei ist, die allgemeine Aufmerksamkeit auf von uns veröffentlichte, höchst lehrreiche Schriften zu lenken. Hunderte jubilieren über den Erfolg, zu dem diese Broschüre ihnen den Weg gewiesen hat. Senden Sie Marken für Rückporto, und wir werden Ihnen postwendend die Broschüre „Die Kraft in sich selbst" zukommen lassen.

Psychologischer Verlag
Berlin W. 175 **Friedrichstr. 59/60.**





„Anker"-Schnellnähmaschine
3 Größen, für Familiengebrauch, Wäschenäherei und alle anderen gewerbl. Zwecke

„Alpha"-Zentral-Bobbin-Maschine
besonders f. feine Arbeiten, wie Kragen, Manschetten u. dgl.

„Gloria"-Schwingschiffchen-Maschine
vorwärts u. rückwärtsnähend, besonders für Familiengebrauch

Diese 3 Marken sind Mustererzeugnisse der Bielefelder Nähmaschinen-Industrie und wegen ihrer gediegenen Ausführung und vielen Verbesserungen bekannt und geschätzt in der ganzen Welt. — Alle mit **Hengstenbergs Stellfuß**, teilweise mit **Kugellagern** und mit Einrichtung zum **Vor- und Rückwärtsnähen**. Vorzüglich geeignet zur **Kunststickerei**. — Preise so billig, wie es die Vorzüglichkeit der Ware zuläßt.

Bielefelder Nähmaschinen- und Fahrradfabrik, A.-G.,
vorm. **Hengstenberg & Co.**

Generalvertreter: *5427,??

Gottlieb Weitkamp, Bielefeld,
Viktoriastrasse



Leichte Arbeit
Kampmanns Pendelwaschmaschine **„Leichtwäscher"** ist allen voran und unstreitig die beste, im Gebrauch leichtgehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren libelten können. '3044,232??
Kröber & Thomas.

---

* Optik *

SPEZIAL



Nur beste Optik.

Emil Wittmeyer
Optiker,
BIELEFELD,
Obernstr. 2

GESCHÄFT

* Optik *

Neu! Musik Neu!



Für nur 5 Mark! versende geg. Nachnahme eine elegante **Konzert-Zitter-Harmonika** mit **3 Registerknöpfen** inkl. Tremolando-(Zitter) Register,



wodurch man die Musik beliebig zum Zittern (Tremolieren) bringen kann, ähnlich wie bei italienischen Drehorgeln. Dieses Prachtinstrument hat doppelchörige, harmoniumartige Musik, haltbare Stimmen, 10 Tasten, offene Nickel-Klaviatur, unverwüstliche Spiraltastenfederung, dann 2 Bässe, 2 Zuhalter, reichhaltigen Nickelbeschlag, 2 Doppelbälge, Metalleckenschutz an den Balgfaltenecken. Täglich eingehende Dankschreiben und Nachbestellungen bestätigen den Weltruf der Suhr'schen Harmonikas. Ueber diese Harmonika zu 5 Mark schreibt z. B. Herr Heinr. Schneider aus Werneck:

Bestellte Ziehharmonika empfangen, alle, die sie sahen, staunten wie es möglich ist, um so ein winzig Geld ein solches Instrument herzustellen. Weitere Bestellung folgt.

Mit Glockenbegleitung 30 Pfg. extra. Neueste Selbsterlernschule lege jedem Instrument gratis bei. Garantie: Umtausch oder Geld zurück. Preislisten über Harmonika-Neuheiten und andere Instrumente gratis und franko. Man bestelle bei der thatsächlich ersten u. ältesten Neuenrader Harmonikafabrik von t952

Heinr. Suhr, Neuenrade 33 (Westf.)

Für sparsame Hausfrauen

ist Johns verbesserte



„Volldampf" Waschmaschine

unentbehrlich.
Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. **75 Prozent**
Lieferung auch auf Probe.
Lager in Wringmaschinen.

Gust. Steinkrüger,
Maschinenfabrik,
Breitestrasse 13
*556,55



Schwarzwald-Kleiolin

Was ist und was nützt es?

Kleiolin ist ein konzentrierter Auszug von feinster Kleie und würzigen Schwarzwaldkräutern!
Kleiolin macht schön, frisch und gesund!
Kleiolin wirkt nervenstärkend und wohltuend für den ganzen Körper!
Kleiolin kräftigt und regt die Hauttätigkeit an!
Kleiolin Bäder sind das beste Stärkungsmittel für schwächliche Kinder!
Kleiolin-Waschungen wirken erfrischend auf den gesamten Organismus!
Kleiolin benimmt dem Wasser seine Härte, beseitigt Pickel, Finnen, Mitesser u. s. w.
Kleiolin erzeugt den schönsten Schmuck, einen zarten Teint, blendende Schönheit und Jugendreiz!
Kleiolin-Seife macht und erhält die Haut zart, weich und geschmeidig!

Zu haben bei: **L. Schäfer,** Parfümerie. **H. Upmann,** Drogerie.
En gros bei Handelsgesellschaft Noris Zahn & C o., Köln a. Rhein
Chemische Werke (C. m. b. H.) (vorm. Dr. C Zerbe) Freiburg i. Baden.

Eine der angesehensten deutschen
Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-
Gesellschaften hat ihre
bevollmächtigte General-Agentur
für Regierungsbezirk Minden
neu zu besetzen.

Angesehene und rührige Kaufleute mit guten Beziehungen, insbesondere mit solchen zur Industrie, welche gewillt sind, sich rege der weiteren Ausbreitung der Geschäfte zu widmen, auch Generalagenten anderer Assekuranzzweige, welche mit ihrer Thätigkeit noch obige sehr lohnenden und entwickelungsfähigen Branchen zu vereinigen geneigt sind, werden um Einreichung ihrer Bewerbung unter **H 269** an die Expedition der Westfälischen Zeitung gebeten. [269,7

Mit der General-Agentur wird je nach Verhältnissen eine ansehnliche Einnahme verbunden. Auch kann eine Agentur für Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherung mit übertragen werden.

L. Sachs.

Rathausstr. 2,
liefert unter denkbar günstigsten 3757 Zahlungsbedingungen

Möbel Streng reell!!
auf **Kredit**
Coulant. Billig.

Lieferung kompletter **Wohnungs-Einrichtungen** vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Einzelne Möbelstücke zum Ergänzen.
Herren- u. Damen-Garderobe.

An Deutschlands Frauen

Verlangen Sie gratis
mein neuestes reichillustr. hygien. **Frauenbuch.***)
Sie werden von dem lehrreich. interessanten Inhalt freudig überrascht, mir stets dankbar sein. **Viele Anerkennungen.**
*) Für Porto und Verpackung sind 30 Pf. in Briefmarken einzusenden.
Ww. B. Schmidt, BERLIN S.W. F. 1
Hebamme a. D. Ritterstrasse 49.
Viele bewährte Neuheiten. * Patentirt u. preisgekrönt.
Bitte aufbewahren!



Seit 1. 1. 1903 über 60 kompl. Anlagen mit zus. ca. 1500 P. S. verkauft resp. in Betrieb gesetzt.

Verkaufsstelle: 4914?
Köln. Bismarckstrasse 38.

Heinrich Hollmann, Ritterstr. 51.

Möbel-, Spiegel- und Dekorationsgeschäft.
Lieferung ganzer Wohnungsausstattungen in allen Preislagen
Anfertigung sämtlicher Tapezier- und Dekorations-Arbeiten
in nur gutlefAr usbrung. (,3047?

Nr. 7 — 94. Jahrg.
Viertes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 9. Januar 1904

Entwicklung und Fortschritte der deutschen Flotte im Jahre 1903

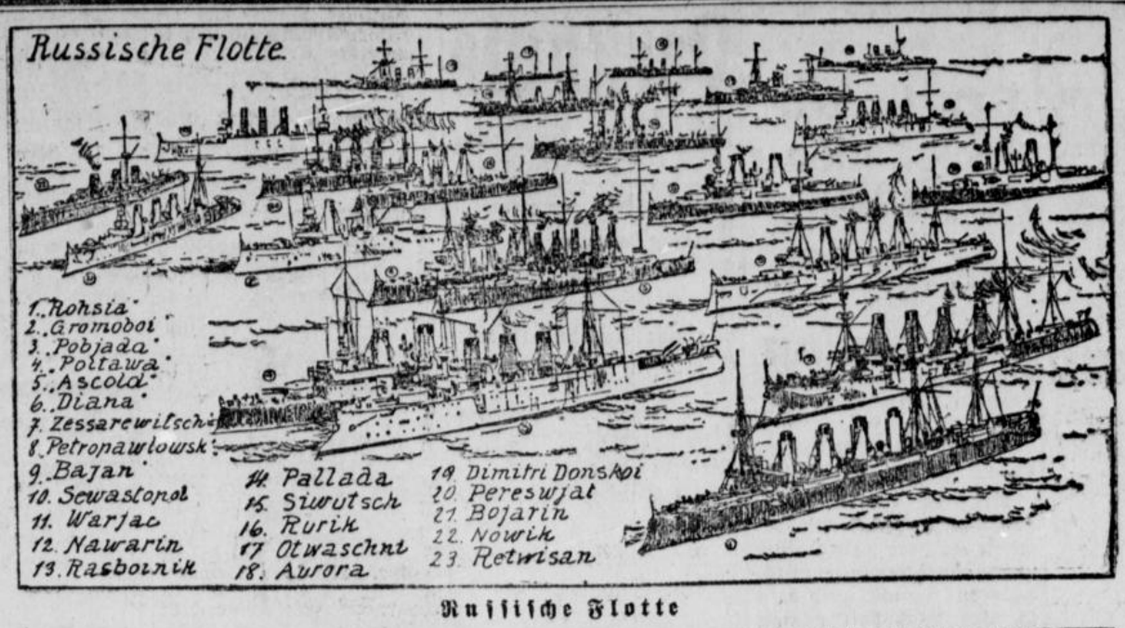
Wieder liegt ein Jahr ernsten Strebens nach Vervollkommnung hinter der deutschen Reichsmarine, und wieder ist ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen; dieses trifft namentlich auch auf den Bau und die sich daran anschließende Indienststellung von Linienschiffen und kleinen Kreuzern zu. Der neue Typ der Linienschiffe der „Braunschweig"-Klasse nähert sich in baulicher Hinsicht mehr und mehr seiner Vollendung, das erste Schiff dieser Klasse, „Braunschweig", absolvierte bereits Dampfproben mit allen Maschinen und Kesseln auf der Stelle. Diese Schiffe, fünf an der Zahl: „Braunschweig", „Hessen", „Elsaß", „Preußen" und ein z. Zt. noch unbenanntes, stellen hinsichtlich Bewaffnung, Panzerung, Maschinenleistung und Fahrgeschwindigkeit das Höchste dar, was bei einer solchen Größe geleistet werden kann. Sie führen bei einem Deplacement (Gewicht der durch den Schiffskörper verdrängten Wassermenge) von 13 200 Tons, einer Länge von 126 Meter, Breite von 21,8 Meter und einem Tiefgang von 7,7 Mtr. vier 28 Ctm. Schnelladegeschütze Kaliber 40, welche riesigen Geschütze annähernd eine Rohrlänge von 14 Metern haben und imstande sind, 2—3 Schüsse in der Minute abzugeben, ferner vierzehn 17 Ctm. und zehn 7,5 Ctm. Schnellladegeschütze und einige Maschinengewehre von 3,7 Ctm. und 8 Mm. Rohrdurchmesser. Die Maschinen entwickeln 15 000 Pferdekräfte und verleihen den Schiffen durch drei Schrauben eine Geschwindigkeit von 19—20 Knoten, eine ganz hervorragende Leistung, die bis jetzt nur durch einige italienische Linienschiffe übertroffen worden ist, indem eins der neueren, „Regina Margherita", es auf 21 Knoten brachte. Im allgemeinen ist bei Schlachtschiffen nicht die Geschwindigkeit die Hauptsache, vielmehr bilden möglichst starke Schutz- und Trutzwaffen das Hauptmerkmal der Schlacht- oder Linienschiffe, da sie dazu bestimmt sind, in der vordersten Schlachtlinie zu kämpfen.

Auch im Bau der Kreuzer machen sich Fortschritte und die Einwirkungen des Flottengesetzes von 1900 bemerkbar, wenngleich auf den Bau von großen Kreuzern bei uns noch zu wenig Gewicht gelegt wird. Andere Nationen bauen seit langen Jahren derartige Schiffe, da sie eingesehen, daß gerade der große Kreuzer den Anforderungen, welche man heute an einen Kreuzer stellt, am besten gerecht zu werden vermag. Sie führen einen meist ausreichenden Panzerschutz, schwere, zahlreiche mittlere und leichtere Geschütze und beherrschen durch ihren großen Kohlenvorrat einen weiten Meeresraum, der sie vornehmlich zu weiten Erkundigungsfahrten und zum Jagen und Fangen von feindlichen schwächeren Kriegsschiffen, von Schnell- und Frachtdampfern befähigt. Auch Deutschland baut große Kreuzer, leider nicht in dem Tempo, wie es eigentlich wünschenswert ist; es befinden sich zur Zeit nur drei große Kreuzer im Bau, während vier fertige Schiffe schwimmen und Frontdienst verrichten, eins sich in der Ausrüstung befindet. Dem wahren Bedürfnisse entsprechend sollten heute 15—20 von diesen Schiffen vorhanden sein, während nur 8 tatsächlich vorhanden sind, davon auch noch wieder 4 unvollendet. Es existieren dann noch 6 Schiffe, die wohl dem Namen und der Wasserverdrängung nach große Kreuzer sind, mit ihrem Panzerdeck und ohne seitlichen Panzerschutz den Wirkungen der heutigen Schnellfeuergeschütze jedoch nicht zu widerstehen vermögen; es sind dieses 5 Schiffe der „Hertha"-Klasse und das schnelle, aber leider ganz und gar ungenügend gepanzerte Schiff „Kaiserin Augusta". — Andere Marinen, z. B. die englische, französische usw. haben zahlreiche große Kreuzer im Dienst, die allen Anforderungen entsprechen, so England: große Kreuzer fertig 54, im Bau 9; Frankreich: große Kreuzer fertig 19, im Bau 5; Rußland: große Kreuzer fertig 21, im Bau 2; Japan: große Kreuzer fertig 17, im Bau 1; Vereinigte Staaten von Nordamerika: große Kreuzer fertig 23, im Bau 5. Stellt man den englischen Schiffen die deutschen gegenüber: Deutschland: große Kreuzer fertig 10, im Bau 4; Oesterreich: große Kreuzer fertig 7, im Bau 2; Italien: große Kreuzer fertig 11, im Bau 2 so findet man, daß es für Deutschland, ja selbst für den Dreibund bis jetzt nicht möglich wäre, einen Krieg z. B. mit England zu führen, da dieses mit seiner übermächtigen Kreuzerflotte (bei den kleinen Kreuzern ist das Verhältnis noch ungünstiger, da England von dieser Schiffsgattung allein so viel Schiffe besitzt, wie die ganze deutsche Flotte überhaupt Schiffe und Fahrzeuge besitzt) binnen wenigen Wochen den ganzen Handel Deutschlands, der heute über See geht, vollständig lahm legen, und damit der Bevölkerung des Inlandes den Lebensnerv einfach unterbinden würde, weil kein Getreide, kein Zucker, Kaffee, Tee, keine Rohmaterialien für die vielen Fabriken mehr ins Land könnten, z. B. Erze aus Schweden, Baumwolle aus Amerika usw. Unsere schönen Handelsschiffe müßten in den Häfen liegen, ohne es wagen zu dürfen, die deutsche Flagge auf dem Meere zu zeigen, wenn ihnen nicht eine starke Kriegsflotte zur Seite steht, die so mächtig sein muß, daß sie wenigstens die deutschen Meere und deren Hauptzufuhrstraßen blockadefrei halten kann und deren Wirksamkeit einerseits bis in den Atlantischen Ozean, andererseits bis zur Straße von Gibraltar reichen müßte, da sowohl nach Newyork über den Atlantik westwärts, als auch südlich durch die Straße von Gibraltar südwärts die von den deutschen Handelsschiffen am meisten befahrenen Wege führen. Eine Flotte, die eine solch' umfangreiche Aufgabe lösen soll, muß namentlich über zahlreiche große, starke und schnelle Kreuzer verfügen, da es sich hier um ganz beträchtliche Entfernungen handelt, die sowohl an die Zahl, als auch an die Beschaffenheit und Führung eines jeden Schiffes die höchsten Anforderungen stellen. Leider sind nun die deutschen Schiffbau-Ingenieure anscheinend sich nicht recht einig, welcher Typ dieser Schiffe wohl am besten seinen Zweck erfüllen dürfte. Deutlich sieht man dies an der Entwickelung des deutschen großen Kreuzers: zuerst groß (10000 Tonnen), schwach gepanzert, schwer, hervorragend mittel und leicht bewaffnet, schnell (der bei weitem beste deutsche große Kreuzer, der seinem Zweck am besten dient, ist der einzigste Vertreter dieser Klasse, der augenblicklich in Ostasien weilende große Kreuzer „Fürst Bismarck", von 1897; dann wieder kleiner (8800 Tonnen), auch noch schwach gepanzert, sehr schwere und wenige mittlere und leichte Geschütze (gr. Kreuzer „Prinz Heinrich", von 1900); es folgen die neuesten beiden dienstbereiten Schiffe „Prinz Adalbert" und „Prinz Friedrich Karl", dem Vorgänger sehr ähnlich, nur weniger mit schwerer, dafür aber sehr zahlreich mit mittlerer Bewaffnung versehen, und mit wieder vergrößerter Wasserverdrängung (9700 T.); diesen beiden schließt sich das letzte, noch nicht vollendete Schiff, der große Kreuzer „Roon", an, der wieder annähernd 10 000 Tonnen verdrängt, und dadurch, ebenso wie durch eine ganz ähnliche Gruppierung und Zahl der Artillerie, dem ersten großen Kreuzer sehr nahe kommt, sodaß wir heute im Bau von großen Kreuzern fast wieder dastehen, wo 1897 der erste Vertreter dieser Schiffsklasse seinem Elemente übergeben wurde.

Glücklicher sind die deutschen Schiffskonstrukteure im Bau von kleinen Kreuzern gewesen, deren jüngste Vertreter, die neuen Schiffe der „Bremen"-Klasse: „Bremen", „Hamburg", „Berlin", „Lübeck", als Muster für einen kleinen Kreuzertyp hingestellt werden dürfen. Sie besitzen alle Eigenschaften, die man von einem kleinen Kreuzer verlangen kann: Schnelligkeit in hervorragendem Maße (21 bis 23 Seemeilen stündlich; eine Seemeile gleich 1852 Meter), zahlreiche mittlere Artillerie und ein großes Kohlenfassungsvermögen, das sie in den Stand setzt, weite Strecken (bei 12 Seemeilen Fahrt 10 000 Seemeilen) zurückzulegen, ohne ihre Kohlenvorräte ergänzen zu müssen, eine für diese Schiffe sehr wichtige Eigenschaft, da sie oft gezwungen sein werden, im Ernstfalle tagelang die hohe See halten zu müssen, ohne die Möglichkeit zu besitzen, ihre Vorräte an Brennmaterial auffüllen zu können. Diese verhältnismäßig kleinen Schiffe (immerhin verdrängen sie dennoch 3250 Ton.) sind neben den großen Linienschiffen der Neid mancher großen seefahrenden Nation, namentlich England bemüht sich eifrig, unsere Linienschiffe zu kopieren, es ist ihm aber bis jetzt noch nicht gelungen, bei gleich großem Deplacement eine auch nur annähernd so furchtbare Artillerewirkung zu erzielen, wie sie unsere Linienschiffe aufzuweisen haben; wohl kann man bei einem großen Deplacement dem Schiffe mehr Geschütze, stärkere Maschinen usw. einbauen, aber England braucht, um dasselbe zu erreichen, 14 500 Tonnen Wasserverdrängung, während wir nur 13 200 dazu bedürfen; die bei weitem größeren englischen 14500 Tons-Schiffe sind langsamer und erzielen weniger Feuerwirkung wie unsere 13 200 Tons-Schiffe, wogegen diese den Engländern im Panzer etwas nachgeben; derselbe ist um ein weniges schwächer: 250 Mm. gegen 280—300 Mm. der englischen Schiffe.

Trotz der allgemeinen günstigen Entwickelung, welche die deutsche Flotte im letzten Jahre genommen hat, bleibt es bedauerlich, daß gerade bei uns der Bau von großen, gepanzerten Kreuzern so sehr vernachlässigt wird, Deutschland bedarf ihrer, schon mit Rücksicht auf seine zentrale Lage an zwei Meeren, zum Schutze seiner Küsten, deren Städte und seines Handels dringend!

F. J.



Russische Flotte



Japanische Flotte

Zum Artikel im heutigen Hauptblatt: **Die feindlichen Flotten in Ostasien**

Vermischtes

Zur Feuersicherheit der Berliner Theater hat der dortige Polizeipräsident angeordnet, daß die Kontrolle allabendlich von Schutzleuten und von der Feuerwehr in genau geregelter Weise erfolgen soll.

Der Proviant der „Gauß"

Der Proviant des deutschen Südpolarschiffes „Gauß" ist dieser Tage ausgeladen worden und hat sich nach 2½ Jahren noch vollkommen frisch und tadellos erwiesen, im Gegensatz zu dem der englischen Expedition, deren Mannschaft besonders unter verdorbenen Konserven sehr zu leiden hatte und die für mehrere hunderttausend Mark frischen Proviant kaufen mußte. Bei der Verproviantierung der „Gauß" war mit der größten Sorgfalt verfahren worden, so daß selbst die Butter bis zum letzten Tage vorzüglich war. Das Urteil der Fachleute geht denn auch, der Nordd. Allg. Ztg. zufolge, dahin, daß das deutsche Südpolarunternehmen zuerst bewiesen habe, wie ein solches Unternehmen ausgerüstet sein muß. Das Reichsamt des Innern hat beschlossen, von dem Proviant je eine Dose oder Kiste zur diesjährigen Weltausstellung in St. Louis zu senden, wo die dann drei bis vier Jahre alten Waren den Ruhm und die Ehre unserer Industrie verkünden sollen.

Von einer großen Erbschleicherei berichteten Pariser Blätter dieser Tage. Ein im Kloster in Passy gestorbenes chilenisches Fräulein de la Luz vermachte ihre Millionen dem Bankier des Klosters namens Gosselin. Man behauptete, die Klosterdamen hätten auf die Erblasserin, die schwachsinnig gewesen sei, einen unerlaubten Einfluß und Druck ausgeübt. Jetzt wird mitgeteilt, daß Gosselin auf die 60 Mill. Fr. verzichtete, um keinen falschen Schein zu erwecken. Die Familie de la Luz soll infolgedessen darauf verzichtet haben, nachzuforschen, was aus den 16 Millionen geworden ist, die die Verstorbene während ihres Aufenthalts im Kloster als Zinsen bezogen haben soll.

111 000 Frks. unterschlagen

Der Buchhalter der Bahnhofslagerhäuser in Morges am Genfer See, Vourlod, wurde unter der Anklage verhaftet, seit elf Jahren über 111 000 Fr. unterschlagen zu haben.

225 000 Mk. Schulden

Der Inhaber der seit 1896 existierenden Wäsche- und Schürzenfirma H. L. Berkowitz in Berlin, Neue Friedrichstraße 65, hat unter Hinterlassung einer großen Schuldenlast die Flucht ergriffen. Die Schuldenlast, die der Flüchtige hinterlassen beziffert sich auf ungefähr 225 000 Mk.

Briefkasten

Schu. Wir danken Ihnen verbindlichst für die weitere Mitarbeit.

Lehrling. Ihr Lehrling hat durch die besagte Handlung wider die guten Sitten verstoßen, ein Umstand, der Sie berechtigt, ihn ohne Aufkündigung sofort zu entlassen. (Vgl. § 123c der Reichsgewerbeordnung.)

W. R. 100. Durch die Schichtuug vor Eingehung der zweiten Ehe sind die 4 Kinder der Frau R. lediglich wegen ihres väterlichen Erbteils abgefunden worden. Falls daher, wie nach Ihrer Darstellung anzunehmen ist, auch in der zweiten Ehe die westfälische Gütergemeinschaft galt, muß der Witwer R. vor Eingehung einer weiteren Ehe die sämtlichen fünf Kinder wegen ihres mütterlichen Erbteils abfinden, und zwar steht diesen Kindern, gleichgiltig ob aus erster oder zweiter Ehe ihrer Mutter, deren Hälfte des gütergemeinschaftlichen Vermögens zu gleichen Teilen zu. Dagegen steht den 4 Kindern erster Ehe der Frau R., falls der Ehemann R. jetzt sterben würde, an dem Nachlaß ihres Stiefvaters kein Erbrecht zu, sie würden auch dann nur ihr mütterliches Erbteil erhalten, während die Hälfte des Vermögens des Ehemanns dem Kinde zweiter Ehe zufallen würde. S

100. Da Sie das militärpflichtige Alter erreicht haben, bedürfen Sie zum freiwilligen Eintritt nicht mehr der Einwilligung Ihrer Eltern. Es muß jedoch eine obrigkeitliche Bescheinigung beigebracht werden, daß Ihre Angehörigen Ihre Hilfe entbehren können.

Pfändung. Ob die Nähmaschine unter die nach § 811 der Zivilprozeßordnung der Pfändung nicht unterworfenen Sachen gehört, hängt davon ab, ob die Mitglieder der Familie zur Fortsetzung ihrer Erwerbstätigkeit dieselbe gebrauchen. Als unentbehrliches Hausgerät nach Absatz 1 des angeführten Paragraphen kann eine Nähmaschine jedenfalls nicht angesehen werden und unterliegt in diesem Falle der Pfändung.

Fleischbeschau. Wenn der Fleischbeschauer zu der von ihm angegebenen Zeit nicht erscheint, können Sie nicht bestraft werden, weil Sie das Schwein ohne voraufgegangene Nachuntersuchung zerschnitten haben.

Gesindedienstvertrag. Derselbe erhält schon durch die mündliche Vereinbarung eine für beide Teile bindende Rechtsgiltigkeit. Ob ein Mietstaler (Weinkauf) gegeben wurde oder nicht, ist hierbei belanglos. Das Mädchen muß also in dem angeführten Falle den eingegangenen Vertrag erfüllen. Eine Ausnahme läge dann vor, wenn dasselbe minderjährig ist und sich ohne Genehmigung ihres gesetzlichen Vertreters vermietet hat.

Kavallerieverein Bielefeld

Einladung

zu der Sonntag, den 10. Januar cr., abends 5 Uhr im Vereinslokal Siekermann stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

gemäß § 7 der Statuten.

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Erstattung des Jahres- und Kassenberichts.
3. Wahl der Delegierten für den Kreis-Krieger-Verband
4. Verschiedenes.

Um Ihr Erscheinen wird dringend gebeten.

387* **Der Vorstand.**

Es wird dringend gebeten, den Militär-Paß mitzubringen.

Gummischuhe

empfiehlt in großer Auswahl

J. Markus,

Obernstr. Nr. 3.

*395

Bringe mein '552,13

Sargmagazin

nebst Totenbestattung, Kränze usw. bei billigster Preislage u. prompter Bedienung in empfehlende Erinnerung.

A. Kley, Sieker 186.

Hypotheken-Kapitalien

erstklassig. Banken sowie Privatgelder vermittelt streng reell: für den Darleiher kostenfrei.

Carl Lindewirth,

Kaiserstraße 56, Fernspr. 866. 397,72

Bücher-Revisionen,

Büchereinrichtungen nach allen Systemen, Bilanzen ꝛc. übernimmt 397,72

Carl Lindewirth,

Kaiserstraße 56, Fernspr. 866.

An dem am 19. Dezbr gegen mich verübten Ueberfall trägt Herr Fritz Kamp, wie vielfach vermutet wird, durchaus keine Schuld, was ich der Wahrheit gemäß hiermit öffentlich erkläre.

Marie Knetter,

274,7 **Versmold.**

Holz-Verkäufe

Holz-Verkauf.

Am **Montag, den 18. d. Mts., morgens 10 Uhr** anfangend, werden auf dem **Gräflich zu Solms'schen Rittergute Patthorst** folgende Hölzer meistbietend auf Kredit verkauft, als: [282,7

10 Nr. dicke Eichen zu Dielen,
50 „ Eichen zu Balken und Sparrstangen,
30 „ Eichen „ Grubenholz,
10 „ Tannen, 80 Fuß lang, 15—18 Zoll Durchmesser,
25 „ Tannen zu Sparrstangen u. Leiterbäumen,
80 „ Kiefern zu Brettern, Balken u. Sparren,
50 „ Kiefern zu Gerüststangen u. Grubenholz,
10 „ dicke Buchen für Küper und Stellmacher,
30 „ Erlen und Birken für Holzschuhmacher,
120 Haufen schweres Buchen- und Birkenschlagholz,
20 „ dickes Kiefernbrennholz,
1000 Stück Kiefernbohnenstangen.

Käufer werden dazu hierdurch eingeladen und wollen sich in der Göbel'schen Wirtschaft versammeln.

Das Gut besitzt Chausseeverbindung nach Steinhagen.

Brockhagen, den 6. Januar 1904.

Bröel.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag, den 15. Januar cr., nachm. 1 Uhr** anfangend, verkaufe 362,9

40 Fuder dickes Buchenbrennholz, gefällte dicke Eichen und Buchen, sowie Erlen, Schwarzpappeln und eine Partie Gerüststangen

meistbietend auf Kredit.

Kauflustige wollen sich Freitag 1 Uhr im Stebkampe einfinden.

Meier zu Heepen.

Holz-Verkäufe.

Am **Dienstag, den 12. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,** läßt der Oekonom und Ziegeleibesitzer **Hagemann** in **Oldentrup:**

50 Haufen Buchen-, Eichen- und Tannen-Brennholz, 1 Partie gefällte dicke Eichen und 20 Nrn. Tannen zu Sparren, Gerüststangen, Leiterbäumen ꝛc.

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Mittwoch, den 13. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,** läßt der Oekonom **Aschoff** zu **Oldentrup:**

40 Nrn. starkes Buchen-Brennholz in Haufen und auf dem Stamme, mehrere Haufen Braken zu Vitsbohnenstangen, 25 Nrn. Tannen zu Bauholz, Gerüststangen und Ricker, sowie 1 Partie dicke Eichen, Pappeln und Erlen auf dem Stamme

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Donnerstag, den 14. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,** läßt der Oekonom **Meyer zu Stieghorst** in **Oldentrup:**

30 Haufen starkes Buchen-Brennholz und 1 Partie Eichen, Buchen, Tannen und Bandeschen auf dem Stamme

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am **Sonnabend, den 16. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,** läßt der Oekonom **Meyer zu Sieker** in **Sieker:**

50 Haufen starkes Buchen-Brennholz, sowie 1 Partie dicke Eichen, Buchen, Pappeln und Bandeschen auf dem Stamme

freiwillig meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Heepen, den 6. Januar 1904. [392

Heinrich Möller.

Holz-Verkäufe

bis zum 16. Jan. 1904

Am nächsten **Montag, 11. Januar 1904,** nachmittags 1 Uhr, bei Herrn Oekonom **Boekenkamp in Hoberge:**

50—60 Haufen schweres Buchen-Brennholz, einige Nr. gefällte dicke Buchen zu Nutzholz.

Am nächsten **Montag, den 11. Jan. 1904,** nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Niemeyer in Laar:**

40 Haufen hartes Buchenbrennholz, mehrere Nr. dicke Buchen auf dem Stamme.

Am nächsten **Dienstag, den 12. Januar 1904,** nachmitt. 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Grothaus in Großdornberg:**

40—50 Haufen schweres Buchen-Brennholz, mehrere dicke Buchen u. Eschen auf dem Stamme

Am nächsten **Mittwoch, den 13. Januar 1904,** nachmitt. 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Oberesdar in Babenhausen:**

20—30 Haufen dickes Buchen-Brennholz, ca. 50 Haufen schlanke Tannen zu Ricker, Hecken-Baumpfähle und Gerüststangen.

Am nächsten **Mittwoch, den 13. Januar 1904,** nachmitt. 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Kobusch** (Nonnen-Hof) in **Theesen:**

40 Haufen schweres Buchen-Brennholz, 10 bis 15 Haufen Braken zu Vitsstöckern und Erbsenbraken.

Am **Donnerstag, den 14. Januar 1904,** nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Hageresch in Niederdornberg:**

40—50 Haufen schweres Buchen-Brennholz, 15 Haufen Erlen zu Vitsstöckern u. Erbsenbraken.

Am **Donnerstag, den 14. Januar 1904,** nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Meyer zu Bentrup in Quelle**

60 Haufen schweres Buchenbrennholz, mehrere Haufen Fichten zu Nutz- und Brennholz.

Am **Freitag, den 15. Jan. 1904,** nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Oekonom **Kindermann in Bilsendorf:**

40 Haufen dickes Buchenbrennholz, eine Partie schlanke Eichen auf dem Stamme zu Bau- und Stellmacherholz.

Am **Freitag, den 15. Jan. 1904,** nachmittags 1 Uhr, bei Herrn Oekonom **Aug. Meyer zu Selhausen in Lämershagen:**

50 Haufen schweres Buchenbrennholz.

Am **Sonnabend, den 16. Januar 1904,** nachmittags 2 Uhr bei Herrn Oekonom **Bokermann Bilsendorf:**

40 Haufen dickes Buchenbrennholz, mehrere Nrn. Eichen auf dem Stamme.

Die Verkäufe sind freiwillig, meistbietend gegen Kredit und ladet Käufer ein t346

Schildesche, 8. Januar 1904.

H. Huwendiek.

Männliche und weibliche **Stellungsuchende** aller Stände erhalten sofort grosse Auswahl geeigneter Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost", Esslingen.

Holz-Verkäufe

Am **Freitag, den 15. Januar 1904,** nachmittags 1 Uhr, läßt der Oekonom **Arnold Hinney** in **Quelle Nr. 6:**

70 Haufen schweres Buchen-, Erlen- und Fichtenbrennholz, 10 Haufen Erlen-Bohnenstangen und mehrere Birken zu Holzschuhen

freiwillig, meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Mittwoch, den 13. d. M., nachmittags 2 Uhr, läßt der Oekonom **H. Büllner in Sandhagen:**

50 Haufen schweres Buchenbrennholz

freiwillig, meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Donnerstag, den 14. d. M., nachmittags pünktlich 1 Uhr, läßt der Oekonom **Florenz Siekermann in Brackwede, Siekernbrock 1:**

[illegible] Haufen schweres [illegible] Fichten- und [illegible] Brennholz, 10 [illegible] aufen schlanke Tannen-Ricker, eine gr. Partie vorzügl. Erlen für Holzschuhmacher u. eine Quantität Eichen- und Fichten-Nutzhölzer

freiwillig, meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Freitag, den 15. d. M., mittags pünktlich 12 Uhr, läßt Oekon. **H. Osthus in Senne I Nr. 5:**

80 Haufen schweres Buchen-, Birken-, Eichen- und Fichtenbrennholz, 15 Haufen schöne schlanke Fichten zu Gerüst-, Baum- u. Bohnenstangen, mehrere Nrn Erlen und Birken zu Holzschuhen und eine größere Partie bis 60 Fuß lange Fichten zu Bauholz und Brettern geeignet

freiwillig, meistbietend gegen Kredit verkaufen.

Am Sonnabend, den 16. d. M., nachmittags 1 Uhr, läßt **Frau Ww. Depenbrock in Brackwede, Güterslohерstr.:**

25 Haufen schweres Buchenbrennholz, 15 Haufen meliertes Brennholz, 15 Nrn. Fichten und Tannen zu Balken und Sparren, einige Nrn. Birken u. Erlen zu Holzschuhen

freiwillig, meistbietend gegen Kredit verkaufen. t375

Brackwede, den 8. Jan. 1904.

Heinr. Aschoff.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 14. Januar cr., nachm. 1 Uhr,** läßt Herr Gutsbesitzer Gustav Halemeyer zu Altenschildesche:

60 Haufen Schlagholz,
10 Haufen Ricker,
20 Nrn. Buchen auf dem Stamme,
20 Nrn. Eichen auf dem Stamme,
eine Partie Tannen auf dem Stamme zu Sparren und Balken,
eine Partie Birken und Erlen f. Holzschuhmacher,
eine Partie Eichen zu Wagendeichseln

meistbietend auf Kredit verkaufen. 355,8

Schildesche, den 8. Jan. 1904.

Lindemann.

Holz-Auktion.

Am **Freitag, den 15. d. Mts., um ½2 Uhr** nachmittags beabsichtige ich:

50 Haufen starkes Buchenbrennholz,
10 Buchen auf dem Stamme,
15 Nrn. dicke Buchen zu Nutzholz, und
10 Nrn. Tannen zu Baumstangen ꝛc.

meistbietend gegen Kredit zu verkaufen. '474,10

Laar bei Brake.

Meyer-Jost.

Holzverkäufe

Im Amte Borgholzhausen:

Montag, den 11. d. Mts., nachm. 3 Uhr bei Kolon Horstmann in Wichlinghausen 30 Haufen dickes Buchen-Brennholz. Fr. Meyer.

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld

Sonntag, den 10. Januar 1904.

Kollekte für die Heidenmission.

Altstädter Kirche

Vorm. 10 Uhr: Past. Lappe. (Heidenmission.)
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Past. Trautermann. (Mission.)
Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde im Westheim.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im Männer- u. Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Altstädter Frauenverein im evang. Vereinshause.

Neustädter Kirche

In allen Gottesdiensten Kollekte für die Rheinische Mission.
Vorm. 10 Uhr: Missionsfest. Miss.-Insp. Past. Michaelis.
Nachm. 1¾ Uhr: Kinder-Missionsfest. Pastor Michaelis. Auch für Erwachsene.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Kuhlo.
Montag abend 8½ Uhr in der Volkshalle: Evangelisationsversammlung. P. Michaelis.
Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde i. d. Kleinkinderschule an der Göbenstraße. Pastor Jordan.
Mittwoch nachm. 3 Uhr: Neust. Frauenverein im Lutherstift.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde i. christl. Verein junger Männer in der Volkshalle.
Freitag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Bl. Kreuz-Verein im Lutherstift.

Paulusкirche

Vorm. 10 Uhr: Sup. Simon.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Past. Kortmann.
Abends 8½ Uhr: Männer- u. Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Verein des Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelstunde im Männer- u. Jünglingsverein.
Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelstunde in der 4. Bürgerschule an der Heeperstraße. Pastor Hackländer.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in d. Kleinkinderschule an der Feldstraße. Past. Kortmann.

Johanniskirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Köhne.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jugendabteilung.
Abends 6 Uhr: Pastor Knolle.
Abends 8 Uhr: Jungfrauenv.
Abends 8 Uhr: Männer- u. Jünglingsverein. (Vortrag.)
Montag abend 8 Uhr: Nähverein in der Kinderschule in der Friedrichstraße.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde in der Kinderschule in der Friedrichstraße.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Männer- u. Jünglingsv.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gemeindebibelstunde im Konfirmandensaale.
Freitag abend 8½ Uhr: Versammlung d. Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.

Martini-Kirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. ½5 Uhr: Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blaukreuzverein im Vereinsh.
Mittwoch abend ½9 Uhr: Bibelstunde im Vereinshause.

Reformierte Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Past. Mund.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.

Altkatholische Gemeinde in Bielefeld

Vorm. ½12 Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst in d. Neustädter Kapelle.

Pfr. Czermak.

Baptistengemeinde,
Bleichstraße 7.

Sonntag vormittag 9½ Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Predigt.
Mittwoch ab. 8½ Uhr: Gebetstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Prediger Schüttel.

Bischöfl. Methodistenkirche,
Hermannstr. 24.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule
Abends 6 Uhr: Gottesdienst.
Dienstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

F. Jakob, Prediger.

Evangel. Gemeinschaft,
Mühlenstr. 12.

Sonntag, den 10. Januar 1904.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Allianz-Gottesdienst in der Kapelle der Baptistengemeinde Bleichstr. 7
Nachm. 6 Uhr: Allianz-Gottesdienst in d. Methodistenkirche Hermannstraße.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Prediger Warweg.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Sonntag, den 10. Januar.
Kollekte für die Barmer Mission.
Neue Kirche 10 Uhr: P. Seippel.
Alte Kirche 10 Uhr: Pastor Meinshausen.
Alte Kirche nachmittags 5 Uhr: Past. Siebold.

Montag, den 11. Januar.
Abends 8½ Uhr: Bibelstunde d. Bl. Kreuzes i. Vereinshause.

Dienstag, den 12. Januar.
Abends 8¼ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.

Mittwoch, den 13. Januar.
Abends 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde i. Konfirmandenhause.

Freitag, den 15. Januar.
Alte Kirche 10 Uhr: P. Seippel.
Sonnabend, den 16. Januar.
Alte Kirche 10 Uhr: Beichte.
Past. Meinshausen.

Synagogengemeinde.

Sonntag, den 10. Januar, vormittags 10 Uhr:

Festgottesdienst.

PATENT BUREAU Inhaber: Patentanwalt **C. Wessel** Berlin NW. 5 Stephanstr. 43



Künstl. Zähne in Gold, Kautschuk ꝛc., **schmerzloses Zahnziehen** unter Garantie. **Plombieren** in Gold, Silber, Emaille ꝛc. Kassenmitgl. werden von mir auch behandelt. 3280,304* **P. Zaremba, Bielefeld,** Neumarkt 7.

Zu verkaufen.

Herrschaftl. Wohnhaus

mit Garten, Veranda ꝛc. in der Nähe des Bürgerweg soll fortzugshalber für den bill. Preis von 38 000 Mk. sofort verkauft werden. Dasselbe verzinst sich mit 6 Proz. Anzahl. 3000 Mk. Offerten unter V 718 an die Exped. der Westfäl. Ztg. '9

Wohnhaus

Ein fast neues Wohnhaus an der Göbenstraße, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Heiz- und Leuchtgas, Badeeinrichtung, schöner Garten, herrliche Besitzung für Lehrer, Beamte, auch als Geschäftshaus sehr geeignet, steht preiswert zu verkaufen. Anzahl. 8000 Mk.

Wilh. Wienstroth,
Immobilien-Geschäft,
Cb. 7 Bürgerweg 16.

Zu verkaufen:

1. Das an der Kaiserstr. Ecke Brüderpfad gelegene

Wohnhaus

nebst kleinem Garten, enthaltend 9 Wohnräume, Küche, 3 Bodenkammern, Bade-Einrichtung nebst reichlichem Zubehör ist zu verkaufen oder zu vermieten.

2. Das in der Kl. Bergstr. 3 gelegene

herrschaftliche Wohnhaus

nebst Garten ist durch mich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

3. Das an der Wertherstraße Nr. 14, Ecke Bergstr. gelegene

Wohnhaus

nebst Hofraum, Vor- u. Hintergarten in Gesamtgröße von 1362 □ m ist zu verkaufen.

Näheres durch

Theodor Schmeltzer,
An der Gewerbeschule 1.

---

2 Bauplätze,

beste Lage der Stadt, preiswert zu verkaufen, auch wird ein Geschäftshaus in Zahlung genommen. Offerten unter A 679 an die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Bauplatz

im **westlichen Stadtteil, umgeben von besseren Villen, 950 □ m** Grundfläche, z. Zt. **ausnahmsweise billig zu verkaufen.** Anfragen unter Z 247 an d. Exped. d. Westfäl. Zeitung erbeten. *7

Wohnhäuser.

Eine große Anzahl sehr gut verzinslicher Wohnhäuser, in allen Stadtteilen gelegen, sind mir zum Verkauf übertragen u. können jederzeit von Käufern kostenlos bei mir nachgefragt werden. ?Cb.,7

Wilh. Wienstroth,
Immobiliengeschäft,
Bürgerweg 16.

Federn-Kastenwagen

wie neu, sofort abzugeben. t317,8

Zu erfragen in der Exp. der Westfäl. Zeitg.

Tragende

Stute

Münsterländer, fohlt Ende Februar, sof. abzugeben.

Zu erfragen in der Exp. der Westfäl. Ztg. t316,8

Stellen-Gesuche.

Stütze gesucht.

Zum 1. April d. J. wird für einen größeren Haushalt in einer kleinen Stadt unweit Bielefeld eine im Kochen durchaus erfahrene Stütze evang. Konf. gesucht.

Offerten m. Zeugnissen und Gehaltsanspr. unter N 285 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. ?,7

Tüchtiger, strebsamer

Kaufmann,

ansehnliche große Person, seit Jahren selbständiger Geschäftsführer eines großen Möbelgeschäfts (e. G. m. b. H.) im Kohlenrevier m. Genossenschafts-Gesetz, doppelter amerikanischer Buchführung und sämtl. im Geschäft vorkommenden Arbeiten genau vertraut, sucht per 1. April 1904 am liebsten in Bielefelder Gegend ähnliches Engagement evtl. auch Kontor- oder Reiseposten. ?10,7

Offerten unter V 640 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Kontoristin

für alle Kontorarbeiten sucht Stellung zum 1. April, am liebsten in Bielefeld. Näheres bei **A. Grewer,** Ummeln bei Brackwede. [162,7

Zum 1. April 1904 wird auf einem kaufmänischen Bureau eine t6342,7

Lehrlingsstelle

gesucht. Freie Station erwünscht.

Gefl. Off. werden unter H G 305 an die Exped. des „Haller Kreisblatt" in Halle i. W. erbeten.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung als Gehilfin. Nachzufragen

Johannesstr. 9.

Junger Kontorist,

Fakturist, flotter Stenograph, der einfachen und doppelten Buchhaltung durchaus mächtig, Sprachenkenntn., wünscht seine Stellung zu veränd. Vers. kennt die Glas- u. Porzellanbranche und würde auch auf Reisen gehen. Gefl. Anträge erbeten unt. H A 431 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. ?,7

Junges Mädchen

aus guter Familie, welches perfekt Kochen kann sowie in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, sucht zum 1. April Stelle als Stütze d. Hausfrau bei Familienanschluß.

Gefl. Offerten u. S M 587 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Zu kaufen gesucht.

Ein Wohnhaus

für 4—6 Familien oder einen **Bauplatz** in der Nähe der Ravensberger Spinnerei zu kaufen gesucht.

Offerten nebst Preisangabe unter A W 391 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. '391,7